

Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism

Sommer 2015

Stand 08.10.2015

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism	5
B.Sc. Architektur (PO bis 2010)	5
Kernmodule	7
Pflichtmodule	14
Wahlpflichtmodule	21
B.Sc. Architektur (PO ab 2011)	41
Kernmodule	42
Pflichtmodule	50
Wahlpflichtmodule	57
Architektur Planung	57
Konstruktion Technik	62
Theorie Geschichte	64
Werkzeuge Methoden	69
Soft Skills	76
M.Sc. Architektur (PO 2008)	77
Projekt-Module	77
Wahlpflichtmodule	77
M.Sc. Architektur (PO 2011)	77
Projekt-Module	79
Pflichtmodule	100
Wahlpflichtmodule	101
Theorie	101
Architektur	107
Planung	117
Technik	122
M.Sc. Architektur (PO 2013)	127
Projekt-Module	129
Pflichtmodule	150
Wahlpflichtmodule	150
Theorie	150
Architektur	157
Planung	166
Technik	172
M.Sc. Architektur (PO 2014)	176
Projektmodule	179

Pflichtmodule	199
Wahlpflichtmodule	200
Theorie	200
Architektur	206
Planung	216
Technik	222
B.Sc. Urbanistik (PO 2009)	226
Kernmodule	228
Pflichtmodule	230
Wahlmodule	234
B.Sc. Urbanistik (PO 2013)	239
Wahlpflichtmodule/Projekte	241
Pflichtmodule	243
Wahlmodule	250
B.Sc. Urbanistik (PO 2014)	255
Wahlpflichtprojekte	257
Pflichtmodule	260
Wahlpflichtmodule	267
Wahlmodule	267
M.Sc. Urbanistik	272
M.Sc. Europäische Urbanistik	277
Allgemeine Studienprojekte	281
Integrated Internation Urban Studies (IIUS)	281
M.Sc. Advanced Urbanism	281
Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)	286
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	289
Promotionsprogramm "Urban Heritage"	292
Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture	296
Projekt-Modul	296
Theoriemodule	304
Architekturtheorie	304
Gestalten im Kontext	306
Darstellen im Kontext	307
Kulturtechniken der Architektur	307
Stadtsoziologie	309
Fachmodule	309

Gestalten im Kontext	309
Darstellen im Kontext	310
Medieninformatik	311
Digitale Planung	312
Technische Grundlagen Interface Design	314
Gestaltung medialer Umgebungen	317
Sonderveranstaltungen	317
Bauhaus-Kolloquium	317
Horizonte	317
iAAD	317

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism

Dachwelten 2015

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 11:00 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.06.2015 - 11.06.2015

Kommentar

Vorträge von:

Fa. Dörken - Herr Norbert Klingenhage

Detail - Frau Herrmann

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters**J. Bartscherer, T. Möller**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.06.2015 - 17.06.2015

Kommentar

In dieser Veranstaltung erfahren Sie Grundlegendes rund um das Thema Bachelor-Thesis.

The nearest exit - Thesis SoSe 2015 Bachelor**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema.

Vertiefungsthema zu "A room of one´s own"/ "Below upper level"

Thema: The nearest exit

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation, Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Kernmodule**2. Kernmodul - Below upper level****H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka** Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 2. Fachsemester und 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

Vertiefung als Bachelorthesis "The nearest exit" vorgesehen.

Termin: Dienstag 11:30 Uhr - 18:00 Uhr

Exkursion: London/Poundbury/Rodmell

Die Teilnahme am Seminar "Von Zimmer zu Zimmer" ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Dienstag 7. April 2015

Endpräsentation: 8. Juli 2015

Kommentar

Die Filmreihe 007 hat einen besonderen Bezug zur Architektur. Jeder Film offenbart einen eigenen Background, eine besondere Atmosphäre, die uns in die Handlung einstimmt. In vielen Filmen der Reihe spielt die Architektur selbst eine Hauptrolle, als Darstellerin. Ähnlich der Filmfigur Miss Moneypenny wird die Architektur selbst zum Protagonisten eines alternativen Plots.

Durch den Film eröffnen wir einen zusätzlichen kulturellen Dialog über die Stadt London und ihre Häuser. Nicht nur die eigenen Erfahrungen prägen unser Verhältnis zur Stadt sondern im gleichen Maße die Kulissen die über ein Jahrhundert hinweg für das Kino entworfen und durch den Film verbreitet wurden. Die Gebäude der Filmreihe stellen meist ein mit allen technischen Raffinessen ausgestattetes, architektonisch ausgefeiltes Domizil dar. Der Mann hinter James Bond ist Ken Adam. Für viele 007-Filme baute er die Szenerien, Architekten wie Sir Norman Foster nachhaltig beeinflusst, unsere Sehgewohnheiten verändert und Oskar Statuen gesammelt.

Höhepunkte der Filme sind jeweils die direkten Gegenüberstellungen, Leiter Nr. 1, Gegenspieler Dr. NO. Die Addition von Buchstaben S.M.E.R.S.H *Casino Royale*, *Kino -Parodie 1967*, welche ein Wort darstellen, das es nicht gibt, um dann aus mehreren Worten einen Satz zu bilden. Namen von Filmfiguren wie M, Q oder das Bergrestaurant ICE Q in Tirol, eine Stahl- Glaskonstruktion auf drei Punkten beweglich und überwacht gelagert, deuten Etwas an.

Was wäre ein James Bond Film ohne Miss Moneypenny? Die Vorzimmerdame von M, Vorgesetzte von 007, gehört genauso zu den Filmklassikern wie Bösewichte und Bond Girls. Mit dem Haus für Miss Moneypenny beginnen wir ein Nachdenken über Architektur, über ihre Bedingungen, ihre Ansprüche, ihre Sehnsüchte, ihre Strategien.

Die Festlegung der Gebäudehöhenentwicklung Londons bringt neue unterirdische Bauten hervor; Fugen, Öffnungen, weichende Nischen, Schwellen zwischen dem Unten und Oben. Plötzlich öffnet sich das Haus in den darunter liegenden Raum: "Please note, in some cases the nearest Exit may be behind you".

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

2. Kernmodul - BUGA Box 2021 / Summaery 2015

B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

2. Kernmodul - Schlafen

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:30 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt online über das Dekanat Architektur und Urbanistik.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Aufgabenstellung

„... Und wenn ich mitten in der Nacht erwachte, wusste ich nicht, wo ich mich befand und deshalb im ersten Augenblick nicht einmal, wer ich war; ich verspürte nur, ursprünglich, elementar, jenes Daseinsgefühl, wie es in einem Tier beben mag; ich war entblößter als ein Höhlenmensch; doch dann kam mir die Erinnerung - noch nicht an den Ort, an dem ich mich befand, wohl aber an einige andere, an denen ich gewohnt hatte und wo ich hätte sein können ...“ (Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, Unterwegs zu Swann)

Der Zustand des Schlafens wird als ortlos beschrieben, als ein Zustand im Nichts ohne Identifikation. Erst die Erinnerung führt den Erwachenden in die hiesige physische Welt und schließlich zu seinem Ich. Dabei sei im Übergang von Schlafen zu Wachen das Ur-Gefühl des Seins erlebbar.

Schlafen ist eine fließende Tätigkeit, geprägt von solchen Übergängen zwischen dösen, schlafen, träumen, dämmern, erwachen und erinnern. Eine Reihenfolge von Handlungen ritualisieren das Schlafen gehen, Erwachen und das Aufstehen.

Wir wollen versuchen diesen Rhythmus von Körper, Geist, Zeit und Raum zu gestalten: Welche räumlichen Übergänge werden beim Schlafengehen vollzogen? Welcher Orte, Plätze und Stellen bedient man sich zum Schlafen? Welche räumlichen Grenzen sind dabei zu ziehen? Welcher Komfort muss geboten werden? Welche Materialisierung begleitet einen in das Reich der Träume?

Dieser Fragen wollen wir uns im eigenen Erfahrungsbereich sowie historisch und kulturübergreifend widmen. Gemeinsam mit einem Schlafexperten als Paten sollen die Grundbedürfnisse und Probleme des Schlafens erarbeitet werden, um eine gerechte Gestaltung erstellen zu können.

1) Schlafbuch und Kurzentwurf Schlafplatz

In einem Schlafbuch sollen die Selbsterfahrungen zwischen Genuss und Bedürfnis skizziert werden. Die Wechselwirkung zwischen Körper und Geist soll individuell getestet werden. Nach einer Kartierung von bestehenden Schlafplätzen für eine Person sollen weitere in einem Kurzentwurf hinzugefügt werden.

1) Entwurf Kollektives Schlafengehen

Schlafen war bis zur Industrialisierung auf mehrere Schlafpausen verteilt. Der Rhythmus der Fabriken verlangte eine Umerziehung zu einem durchgehenden Schlaf von ca. 7-8h. Einhergehend ist Schlafen aus dem sozialen Leben und der Öffentlichkeit ausgegliedert worden. Diese gesellschaftliche Normung und den Anspruch auf ein persönliches Bett wollen wir in der Gestaltung von kollektiven Schlafstätten hinterfragen.

In urbaner Umgebung soll ein permeabler, kollektiver Ort des Schlafgenusses entstehen, der alle Altersgruppen anspricht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang.

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

4. Kernmodul - Antwerpen 'Ringland'

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Städtebauliche Entscheidungen aus den sechziger Jahren lassen oft die heutigen Bedürfnisse an einer nachhaltigen, sozial gerechten und wachsenden Stadt unerfüllt, sie blockieren sogar die nötigen Entwicklungen. Das Projektgebiet Antwerpen ‚Ringland‘ ist ein Zeitzeuge dessen. Antwerpen baute Ende der sechziger Jahre ein Konglomerat an Autobahnen zur Entlastung der Stadt und nutzte hierfür die Flächen des ehemaligen Befestigungsringes. Es entstand eine neue technische Infrastrukturlandschaft, außer den zwei Autobahnen – Ring- und Stadtautobahn – wurden dort Eisenbahntrassen, Abwasserleitungen und Klärwerken errichtet. Diese Infrastrukturzone ist derzeit der größte Umweltverschmutzer der Region und stellt städtebaulich eine gewaltige Barriere dar. Derzeit gibt es verschiedene Initiativen, die in diesem Raum die Vision eines grünen Landschaftsbandes für Antwerpen sehen. Das städtische Projekt ‚De Groene Singel‘ will die Stadtautobahn in eine innerörtliche Strasse umwandeln. Gleichzeitig macht sich die Initiative ‚Ringland‘ für eine Deckelung der Ringautobahn und der Entwicklung einer Parklandschaft stark. Im Kernmodul wollen wir uns mit diesen aktuellen Entwicklungslinien auseinandersetzen und fragen, wie kann diese innere Peripherie als Bestandteil des urbanen Gewebes von Antwerpen qualifiziert werden. Welche Impulse auf benachbarte Quartiere gehen hiervon aus? Wie kann eine monofunktionale Infrastrukturzone mehrdimensional gelesen und für urbane Nutzungen zurückgewonnen werden? Nach einer großräumigen Betrachtung des ‚Ringlandes‘ sollen städtebauliche und freiraumplanerische Lösungsszenarien für ein Segment des ‚Ringlandes‘ entwickelt werden und in einem Fokusraum vertiefend entworfen werden.

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt

der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

5. Kernmodul - A room of one's own

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 18:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 08.07.2015 - 08.07.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

Vertiefung als Bachelorthesis "The nearest exit" vorgesehen.

Exkursion: London

Die Teilnahme am Seminar "Von Zimmer zu Zimmer" ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Dienstag 7. April 2015

Endpräsentation: 8. Juli 2015

Findet im Raum 005 im HG statt.

Kommentar

Entworfen werden soll „ein Zimmer für sich“ und ein Haus auf dem Land. Das eine soll sich aus dem anderen ableiten, angefangen bei der Türkinke. Der Projektstandort ist London sowie zwei ländliche Orte in der Umgebung: Poundbury, ein modernes Dorf, das seit den 80er Jahren unter der Leitung von Leon Krier entsteht und ein Beispiel ist für die Idee der „integrated community“ und des sich gegen die Zersiedelung der Landschaft richtenden „New Urbanism“; außerdem eine alte Ortschaft, Rodmell, wo Virginia Woolf lebte und dort einen berühmten Essay schrieb mit dem Titel „A room of one's own“. Aus dem „eigenen Zimmer“ - als Rückzugsort, als Voraussetzung persönlicher Arbeit, die das Denken, Wissen und Handeln zu transformieren vermag, als Raum, der den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestaltet ist – soll der Entwurf eines Hauses auf dem Land entwickelt werden. Die „Interiorität“ des

Zimmers kehrt sich nach außen, setzt sich im dazugehörigen Haus anders fort. Das Konzept des „eigenen Zimmers“ hat auch Einfluß auf die Begegnung mit anderen Menschen. In einer Tagebuchaufzeichnung sagt Virginia Woolf, dass sie immer wieder von neuem bereit sei, sich auf das Abenteuer der Begegnung einzulassen, auf der Suche nach dem Sonderbaren, dem Unverwechselbaren der anderen Person. Diese Art der Bezugnahme soll auf die Betrachtung von Architektur übertragen werden und das Entwerfen begleiten.

Literatur: A room of one's own, London 1929. Mrs. Dalloway, London 1925. Die Gärten der Virginia Woolf, Luise Berg-Ehlers, Berlin 2004.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

5. Kernmodul - Design für Afrika. Wohnbauten und Bautechniken für spontane Siedlungen in Äthiopien

D. Donath, N. Baron, L. Veltrusky

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 18:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Exkursion: 20. - 24.04.2015

Teilnahme ist Pflicht. Teilfinanzierung gegeben.

Veranstaltung findet im Raum 103 und 104 in der Bauhausstr. 7B statt.

Kommentar

Auf den bestehenden Städten von Äthiopien liegt ein enormer Druck: täglich ziehen sehr viele Menschen vom Land in die Städte, besonders nach Addis Ababa; und: sie bleiben dort.

Der Entwurf soll Alternativen aufzeigen, wie sich urbane Entwicklungen auf dem Land bzw. an den Verkehrsadern des Landes auf Basis von alternativen Wohnformen gestalten können. Die offenen, flexiblen und robusten bautechnischen Lösungen spielen dabei eine entscheidende Rolle: sie sollen zunächst das temporäre Wohnen, dann einfache Veränderungen und später den Ausbau zu dauerhaften Bauten ermöglichen.

Voraussetzungen

5. Fachsemester Bachelor Architektur

5. Kernmodul - MOBILE HAFENCAPITANERIE

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation im green:house, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Termin für die Informationsveranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Interessenbekundung für Entwurf und Thesis ab sofort an der Professur.

1 Woche Seminarreise auf der MSS Batelier, Mitte bis Ende April. Kosten ohne Anreise 200,00€

Bearbeitung und Betreuung im Atelier, green:house

Kommentar

Bis zum neuen Freizeithafen Auxonne/Saone in Frankreich eine stationäre Hafencapitanerie gebaut werden kann, ist eine schwimmende Interims-Anlage geplant, die zu einem späteren Zeitpunkt an einen entgeltigen Standort an Land gesetzt wird oder aber einer neuen Nutzung, zum Beispiel als Wohnschiff, angepasst werden kann. Die Abmessungen und das Raumprogramm sind von der Vor-Ort-Analyse abhängig. Mit dem Lehrstuhlschiff, der MSS Batelier, werden verschiedene Referenzobjekte, der Fabrikationsort, der Transportweg und der Liegeort Auxonne besucht.

Der Bearbeitungsmaßstab ist 1:50 und höher, mit entsprechender Detaillierung und Modellen.

Eine Bearbeitung als Thesis ist möglich

Voraussetzungen

Bachelorstudenten 5. Kernmodul

5. Kernmodul - Park und Pavillon Ein Besucherzentrum für Schloß Kannawurf

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 08.07.2015 - 08.07.2015

5. Kernmodul - Temporary Summaery Gallery 1:1 (Ba)

B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

offen für alle Fakultäten

Kommentar

Das Projekt ist offen für alle Fakultäten.

5. Kernmodul - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ba)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 02.07.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: Belvederer Allee 1b, Raum 202

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Pflichtmodule**1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft****B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2015 - 22.05.2015

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.06.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne**H. Meier, D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2015

Baustoffkunde I**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 06.07.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Das Haus am See**M. Weiß, C. Otto, C. Talg**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 03.07.2015

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2015 - 03.07.2015

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.04.2015 - 03.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.04.2015 - 08.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 08.06.2015 - 08.06.2015

Bemerkung

1. Veranstaltung: 08.04.2015 im OLS mit allen 3 Gruppen.

Kommentar

In der zweisemestrigen Vorlesung „Konstruktives Entwerfen“ werden die wichtigsten Grundlagen der Baukonstruktion vermittelt. Ein Entwurf und seine Materialisierung sind eine Einheit, es entsteht ein untrennbares, komplexes Wechselspiel zwischen architektonischer Idee und deren konstruktiven Umsetzung und Detaillierung. Um die gewonnen Erkenntnisse aus der Vorlesung besser zu verstehen und deren praktische Anwendung zu erlernen, begleitet dieses Übungsseminar die Vorlesungsreihe im Sommersemester. Am Beispiel des "Haus am See", einem kleinen Wohnhaus mit vorgegebener Kubatur, wird anhand eines Vorentwurfes mit vorgegebenen Konstruktionsarten (Mauerwerk, Holzbauweisen, WDVS-KS, Porenbeton) ein Haus vom Dach bis zur Gründung detailliert. Hierzu werden jede Woche im Seminar, direkt nach der thematisch passenden Vorlesung, Schritt für Schritt die einzelnen Aspekte der Konstruktion aufgefrischt, nachbearbeitet, skizziert und durch Detailzeichnungen in Teilbelegen nach wichtigen Anschlusspunkten bearbeitet.

Die Ergebnisse werden vom Betreuer korrigiert und im kommenden Seminarteil besprochen. Am Ende des Semesters fügen sich die einzelnen Teilbelege zu einem gesamten Fassadenschnitt im Maßstab 1:5 mit ergänzenden Details, wie der Treppe sowie Grundrissen, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:50 zu einem

Plan zusammen. Außerdem wird ein detailliertes Konstruktionsmodell im Maßstab 1:10 als Schnittmodell einer Gebäudeecke gebaut.

Begonnen wird mit einem Rundgang zu exemplarischen Gebäuden und Baustellen in Weimar. Am Objekt können Konstruktionsweisen und Materialien sowie typische Konstruktionspunkte aufgezeigt und erläutert werden. Daran anschließend folgt eine Veranstaltung, die Grundkenntnisse des technischen Zeichnens vermittelt. Zu Beginn des Semesters wird ein Tutorium zu CAD-Programmen angeboten. Danach folgt die Erarbeitung der Teilbelege vom Dach bis zum Sockel, bis schließlich der gesamte Fassadenschnitt detailliert wurde. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt mindestens 2 Wochen vor der Endabgabe des zweiten Kernmoduls.

Voraussetzungen

Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

N. Korrek, U. Kuch, R. Schüler

Veranst. SWS: 1

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2015 - 15.06.2015
 2-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2015 - 04.06.2015
 3-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 09.04.2015 - 04.06.2015
 4-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2015 - 04.06.2015
 5-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2015 - 04.06.2015
 6-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 09.04.2015 - 04.06.2015

Kommentar

Das Seminar ergänzen die Vorlesungsreihe »Geschichte und Theorie der modernen Architektur« und dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars werden die Diskussion einer These und deren schriftliche Ausarbeitung in Form einer wissenschaftlichen Arbeit erwartet. Der erfolgreiche Abschluß des Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Abschlußprüfung.

Grundlagen der Bauklimatik

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Prüfung

2-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, Nach- und Wiederholer, 24.07.2015 - 24.07.2015
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Nach- und Wiederholer, 24.07.2015 - 24.07.2015

Grundlagen der Baukonstruktion - Konstruktives Entwerfen

M. Loudon, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 08.06.2015 - 08.06.2015
 2-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 08.06.2015 - 08.06.2015
 3-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 08.06.2015 - 08.06.2015
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 13.04.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.04.2015 - 27.04.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.05.2015 - 11.05.2015
 Mo, Einzel, 09:30 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.07.2015 - 13.07.2015

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015

2-Gruppe Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung!

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

- 1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 13.04.2015 - 29.06.2015
- 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2015 - 29.06.2015
- 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.04.2015 - 02.07.2015
- 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.04.2015 - 02.07.2015

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 - Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 - Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
 - neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen|Richtlinien - Brandschutz

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Nach- und Wiederholer, 13.07.2015 - 13.07.2015

Landschaftsarchitektur

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Tragwerkskonstruktion

R. Gump

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Nach- und Wiederholer, 14.07.2015 - 14.07.2015

Tragwerkslehre - Modul 2

C. Heidenreich, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2014/15 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre - Modul 2**C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 14.07.2015 - 14.07.2015

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015

Di, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 14.07.2015 - 14.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2014/15 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

1. Veranstaltung => 16. Kalenderwoche

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke

- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Wahlpflichtmodule

1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ba)

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Ort der Veranstaltung: Coudraystr. 11C, HS 001

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr
Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur:
Vordiplom
Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck**S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 10.04.2015 - 24.04.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512230 Aktzeichnen**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift,

welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

1512260 Freihandzeichnen

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Block, 22.05.2015 - 25.05.2015

Kommentar

Plauen 22.05. - 25.05.2015

Der Kurs findet in der Zeit vom 22.05. - 25.05.2015 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

Interessierte StudentenInnen können sich ab sofort im Sekretariat der Professur Darstellungsmethodik (Hauptgebäude, R. 016) mit der Einzahlung von 88,50 € (bitte passend) verbindlich eintragen. Der Betrag ist für Übernachtung mit Halbpension in der Jugendherberge (www.plauen.jugendherberge.de). An- und Abreise müssen individuell organisiert werden.

Details und nähere Informationen werden in einer Info-Veranstaltung Ende April bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1512270 Plastik und Musik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

„Musik hat mit Architektur überhaupt nichts zu tun (...) Coop Himmelb(l)au hat mit den Rolling Stones nichts zu tun.“ schreibt Wolf D. Prix. Vielmehr ginge es im Zusammenspiel von Musik und Architektur um ein Konzept: Architekten wie Musiker sind konzeptionelle Entwerfende, die mit metaphorischen Spannungsverläufen Konstruktionen entwickeln. Beide, Coop Himmelb(l)au und die Rolling Stones, legen ihre Konstruktionen ähnlich komplex an: Um sie berechenbar zu machen, werden sie in ihre Einzelteile zerlegt, um dann, in einem zweiten Schritt, im Zusammenschluss wieder eine Komplexität zu erreichen.

Die Übung „poly.ton - gimme shelter“ soll Anlass bieten, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton - gimme shelter“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.04.2015 - 23.04.2015

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 24.04.2015 - 24.04.2015

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.06.2015 - 18.06.2015

Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.06.2015 - 19.06.2015

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch ältere)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

1724344 Farbe

H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht
Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1724347 Grundlagen der Projektentwicklung (Ba)

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.06.2015 - 26.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1734103 EHoch3 - fertig bauen

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Einschreibung erfolgt vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung – der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Aufgabenstellung

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wird ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Im WS 14-15 Semester wurde das Traggerüst aus BauBuche erstellt und das Dach ausgebildet.

Im Sommersemester 2015 wollen wir mauern, verputzen und den Innenausbau tätigen. Das heißt, wir wollen fertig bauen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS/Note

1734104 Grundlagen der Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 08:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einschreibung am 30.3.2015 - Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Am 07.05.2015 fällt die Veranstaltung aus.

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

1734106 Referenzen (Ba)

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:30, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Information an der Professur zu erfragen

Kommentar

Das Wahlpflichtseminar wird begleitend zu unseren Projektmodulen "Hardenberg Highrises" und "Residenzschloss Weimar" Uhr angeboten. Die Teilnahme wird allen Entwurfsteilnehmern dringend angeraten.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Voraussetzungen

Das Wahlpflichtseminar "Referenzen" richtet sich an Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Das Wahlpflichtseminar wird am Ende des Semesters mit einer Präsentation abgeschlossen. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734109 Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Beginn: 13.04.2015

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1734110 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes (Ba)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester

Leistungsnachweis

Beleg

1734111 Projektarbeit Klimalabor (Ba)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort: Coudraystr. 13B, Raum 210

Kommentar

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines Klimalabors auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar an. Das Labor soll im Gebäude „x.Stahl“ untergebracht werden, welches von der Professur Bauformenlehre (Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Rudolf) entworfen wurde. Dieses zwischen den Kuben und der bauhaus.factory befindliche Gebäude soll in nächster Zeit fertiggestellt werden. Gegenwärtig sind bereits das Fundament sowie Teile der Tragstruktur vorhanden.

Es ist vorgesehen, das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalischer Fragestellungen einzusetzen. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei an neuen energieeffizienten und gleichzeitig thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Dabei kommt einerseits konventionelle Messtechnik wie Sensoren zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit und Lufttemperatur zum Einsatz. Darüber hinaus sind innovative Messverfahren (thermisches Manikin, Particle Streak Tracking, Schlieren Image Velocimetry etc.) vorgesehen.

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein technisches Konzept der geplanten Klimakammer erarbeitet werden. Dabei müssen die wissenschaftlichen Anforderungen an die geplanten Messungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll das Klimalabor durch den Einbau von noch auszuwählender Klimatechnik einen innovativen Charakter aufweisen. Beispielhaft seien Techniken wie Micro-BHKW und Kälteadsorptionsmaschine zur Kälte- und Wärmeerzeugung genannt. Dadurch wird es später möglich sein, nicht nur das Raumklima zu untersuchen, sondern auch an der verbauten Technik zu forschen.

Gleichzeitig muss das Klimalabor so flexibel wie möglich geplant werden, damit dieses nicht nur über einen langen Zeitraum, sondern auch für Untersuchungen anderer Forschungsbereiche genutzt werden kann. So ist beispielsweise die Realisierung einer Doppel-Klimakammer zu prüfen, um Untersuchungen zum Einfluss der Fassade bzw. Außenklimas auf das Raumklima durchzuführen zu können.

Temperiert werden soll die Klimakammer mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind und für eine Klimatisierung in einem Spektrum von 10 bis 40°C sorgen können. Die Temperaturregelung erfolgt autark durch eigene Klimatechnik. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Für die Projektarbeit sollen zunächst bereits vorhandene Klimalabore an anderen Forschungsinstitutionen ausgewertet werden. Anschließend sollen mögliche Versuchsaufbauten diskutiert werden, woraus die technischen Anforderungen an das zu errichtende Klimalabor abgeleitet werden können. Abschließend ist das technische Konzept einschließlich Raumplanung, Erschließung, technischer Ausrüstung und Kostenschätzung durchzuführen.

1734112 Bauhausbauten Dessau – Ikonen der Moderne

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2015 - 29.05.2015

Kommentar

Die Zeit zwischen 1925 und 1932, als sich das Bauhaus in Dessau zur »Hochschule für Gestaltung« entwickelte, stellt sich heute als seine produktivste Phase dar. So finden wir heute in Dessau auch die meisten Bauhausbauten: das Bauhausgebäude (1925/26), die Meisterhäuser (1925/26), die Siedlung Dessau-Törten (1925/28) und das ehemalige Arbeitsamt (1928/29) von Walter Gropius, das eigene Wohnhaus (1927) und das Kornhaus (1929/30) von Carl Fieger, das Stahlhaus (1926/27) von Georg Muche und Richard Paulick, die Laubenganghäuser (1929/30) von Hannes Meyer und eine Trinkhalle (1930???) von Mies van der Rohe. Die Neuen Meisterhäuser (2010/14) der Architekten Bruno Fioretti Marquez sollen ein zusätzlicher Anreiz sein, die »schönste Künstlerkolonie der Moderne« im Rahmen eines dreitägigen Kompaktseminars zu besuchen.

Das Seminar versteht sich auch als fakultative Ergänzung meiner Seminare Theorie und Geschichte der modernen Architektur. Der Termin für das Seminar in Dessau wird zu Beginn des Semesters besprochen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734113 Bauhaus PORTFOLIO (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung

mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungsidee.

Leistungsnachweis

Testat

1734114 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau

B. Klein
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das

ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadttypologie, die Stadteinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antirömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr

Erster Termin: 08. April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

1734116 Internationale Architektur, 1923 (Ba)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ba)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates

1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten

Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte u#ber den gesamten Globus.

Fu#r die Internationalisierung der europa#ischen Architekturmoderne bildet der Fall Pala#stina ein besonders aussagekra#ftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden ju#dischen Gemeinschaft in Pala#stina eine pra#gende Wirkung entfaltete. Wa#hrend in den 1920er Jahren spa#t-historistische und traditionalistische Einflu#sse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europa#ischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚wei#en Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In sta#rkerem Ma#e als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Pala#stina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelma#eige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Pra#sentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universita#t Weimar (Ba)

N. Korrek

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 13.04.2015 - 29.06.2015

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Ort der Veranstaltung: Hauptgebäude, Oberlichtsaal

Kommentar

In Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Blick besonders auf die Direktorate von Paul Schultze-Naumburg und Gerd Offenberg sowie auf die Reorganisation der Hochschule durch Hermann Henselmann nach der »Stunde Null« gerichtet.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Kunst aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

1734125 Algorithmic Architecture (Ba)**L. Veltrusky**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734126 All+All=One [Design Software für Architects] (Ba)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

1734127 Architektonische Kolloide

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Ort: Werkstatt

Kommentar

| architektonische Kolloide

– oder die Essenz des Gedanken

Bisweilen stellt sich die Frage: Wie viel 'Aussagekraft' haben noch die grauen, gipsernen oder hölzernen Modelle zu unseren architektonischen Konzepten?

Die Macht der Sehgewohnheit lässt uns achtlos vorüberschreiten und nur gelegentlich erweckt ein unerwartetes Detail unsere Aufmerksamkeit – und um Präsenz geht es doch im Meer der Uniformität. Die digitalen Technologien tragen das Ihre zum Diktat der Mittel bei: die Möglichkeit der Detaillierung verführt, das Abstraktionsvermögen erlischt, die Ästhetik der Reduktion tritt in den Hintergrund und am Ende stehen zwar exakte, aber charakterlose, klinische Modelle.

Dieser Problematik wollen wir uns im Sommersemester stellen und die Balance zwischen Aufmerksamkeit und Abstraktion von Konzept-Modellen diskutieren.

Im Sinne des Aufmerksamkeitsgewinns widmen wir uns zunächst einem – im Architekturmodell – eher ungewöhnlichen Material: dem Metall – vorzugsweise Kupfer und seinen Legierungen.

In einem Werkstatt-basierten Fachkurs geht es zunächst um die Vermittlung von Grundkenntnissen in der Metallbearbeitung: allgemeine Techniken im Umgang mit dem zähen Werkstoff werden vermittelt und in kleinen, wöchentlichen Übungen erprobt. Angefangen mit Säge-/Biegeübungen, über verbindende Techniken wie Nieten und Gewindeschneiden beschließen wir den Block mit kleineren Löt- und Gießübungen.

In der zweiten Hälfte des Kurses liegt der Fokus auf den Themen: Reduktion, Abstraktion und Subjektivierung. Die erworbenen handwerklichen Fähigkeiten sollen nun in einem Modell umgesetzt und gefestigt werden. Das Ergebnis soll ein architektonisches Kolloid von etwa einem Liter Volumen sein, die später in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden.

Voraussetzungen

Interesse am analogen, präzisen Arbeiten

gültiger Maschinenschein für die Experimentellen Werkstätten

Leistungsnachweis

Arbeitsproben der wöchentlichen Übungen

Individuelles Modell mit kurzer textlicher Beschreibung

1734128 Digitaler Holzbau (Ba)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke). Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734130 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ba)**M. Proll, D. Donath**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734131 London**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Exkursion

Block, 20.04.2015 - 24.04.2015

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Die Exkursion beginnt und endet in London. Jeder Studierende muss den Flug nach London und das Hotel in London selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Findet vom 20.04.2015 - 24.04.2015 statt

Voraussetzungen

Die Exkursion ist offen für alle Studierende.

Leistungsnachweis

teilgenommen

1734132 Typographie

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1734133 Von Zimmer zu Zimmer (Ba)

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 2. und 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

2. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme erwünscht

6. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme pflicht

Textarbeit: Dr. Rike Felka

Kommentar

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit: 4 Seiten Text)

Abgabe Digital bis zum 20. Juli 2015

1734134 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters

J. Bartscherer, T. Möller

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.06.2015 - 17.06.2015

Kommentar

In dieser Veranstaltung erfahren Sie Grundlegendes rund um das Thema Bachelor-Thesis.

The nearest exit - Thesis SoSe 2015 Bachelor**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema.

Vertiefungsthema zu "A room of one´s own"/ "Below upper level"

Thema: The nearest exit

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation, Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Kernmodule**2. Kernmodul - Schlafen**

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:30 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt online über das Dekanat Architektur und Urbanistik.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar*Aufgabenstellung*

„... Und wenn ich mitten in der Nacht erwachte, wusste ich nicht, wo ich mich befand und deshalb im ersten Augenblick nicht einmal, wer ich war; ich verspürte nur, ursprünglich, elementar, jenes Daseinsgefühl, wie es in einem Tier beben mag; ich war entblößter als ein Höhlenmensch; doch dann kam mir die Erinnerung - noch nicht an den Ort, an dem ich mich befand, wohl aber an einige andere, an denen ich gewohnt hatte und wo ich hätte sein können ...“ (Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, Unterwegs zu Swann)

Der Zustand des Schlafens wird als ortlos beschrieben, als ein Zustand im Nichts ohne Identifikation. Erst die Erinnerung führt den Erwachenden in die hiesige physische Welt und schließlich zu seinem Ich. Dabei sei im Übergang von Schlafen zu Wachen das Ur-Gefühl des Seins erlebbar.

Schlafen ist eine fließende Tätigkeit, geprägt von solchen Übergängen zwischen dösen, schlafen, träumen, dämmern, erwachen und erinnern. Eine Reihenfolge von Handlungen ritualisieren das Schlafen gehen, Erwachen und das Aufstehen.

Wir wollen versuchen diesen Rhythmus von Körper, Geist, Zeit und Raum zu gestalten: Welche räumlichen Übergänge werden beim Schlafengehen vollzogen? Welcher Orte, Plätze und Stellen bedient man sich zum Schlafen? Welche räumlichen Grenzen sind dabei zu ziehen? Welcher Komfort muss geboten werden? Welche Materialisierung begleitet einen in das Reich der Träume?

Dieser Fragen wollen wir uns im eigenen Erfahrungsbereich sowie historisch und kulturübergreifend widmen. Gemeinsam mit einem Schlafexperten als Paten sollen die Grundbedürfnisse und Probleme des Schlafens erarbeitet werden, um eine gerechte Gestaltung erstellen zu können.

1) Schlafbuch und Kurzentwurf Schlafplatz

In einem Schlafbuch sollen die Selbsterfahrungen zwischen Genuss und Bedürfnis skizziert werden. Die Wechselwirkung zwischen Körper und Geist soll individuell getestet werden. Nach einer Kartierung von bestehenden Schlafplätzen für eine Person sollen weitere in einem Kurzentwurf hinzugefügt werden.

1) Entwurf Kollektives Schlafengehen

Schlafen war bis zur Industrialisierung auf mehrere Schlafpausen verteilt. Der Rhythmus der Fabriken verlangte eine Umerziehung zu einem durchgehenden Schlaf von ca. 7-8h. Einhergehend ist Schlafen aus dem sozialen Leben und der Öffentlichkeit ausgegliedert worden. Diese gesellschaftliche Normung und den Anspruch auf ein persönliches Bett wollen wir in der Gestaltung von kollektiven Schlafstätten hinterfragen.

In urbaner Umgebung soll ein permeabler, kollektiver Ort des Schlafgenusses entstehen, der alle Altersgruppen anspricht.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang.

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

2. Kernmodul - Below upper level

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 2. Fachsemester und 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

Vertiefung als Bachelorthesis "The nearest exit" vorgesehen.

Termin: Dienstag 11:30 Uhr - 18:00 Uhr

Exkursion: London/Poundbury/Rodmell

Die Teilnahme am Seminar "Von Zimmer zu Zimmer" ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Dienstag 7. April 2015

Endpräsentation: 8. Juli 2015

Kommentar

Die Filmreihe 007 hat einen besonderen Bezug zur Architektur. Jeder Film offenbart einen eigenen Background, eine besondere Atmosphäre, die uns in die Handlung einstimmt. In vielen Filmen der Reihe spielt die Architektur selbst eine Hauptrolle, als Darstellerin. Ähnlich der Filmfigur Miss Moneypenny wird die Architektur selbst zum Protagonisten eines alternativen Plots.

Durch den Film eröffnen wir einen zusätzlichen kulturellen Dialog über die Stadt London und ihre Häuser. Nicht nur die eigenen Erfahrungen prägen unser Verhältnis zur Stadt sondern im gleichen Maße die Kulissen die über ein Jahrhundert hinweg für das Kino entworfen und durch den Film verbreitet wurden. Die Gebäude der Filmreihe stellen meist ein mit allen technischen Raffinessen ausgestattetes, architektonisch ausgefeiltes Domizil dar. Der Mann hinter James Bond ist Ken Adam. Für viele 007-Filme baute er die Szenerien, Architekten wie Sir Norman Foster nachhaltig beeinflusst, unsere Sehgewohnheiten verändert und Oskar Statuen gesammelt.

Höhepunkte der Filme sind jeweils die direkten Gegenüberstellungen, Leiter Nr. 1, Gegenspieler Dr. NO. Die Addition von Buchstaben S.M.E.R.S.H *Casino Royale*, *Kino -Parodie 1967*, welche ein Wort darstellen, das es nicht gibt, um dann aus mehreren Worten einen Satz zu bilden. Namen von Filmfiguren wie M, Q oder das Bergrestaurant ICE Q in Tirol, eine Stahl- Glaskonstruktion auf drei Punkten beweglich und überwacht gelagert, deuten Etwas an.

Was wäre ein James Bond Film ohne Miss Moneypenny? Die Vorzimmerdame von M, Vorgesetzte von 007, gehört genauso zu den Filmklassikern wie Bösewichte und Bond Girls. Mit dem Haus für Miss Moneypenny beginnen wir ein Nachdenken über Architektur, über ihre Bedingungen, ihre Ansprüche, ihre Sehnsüchte, ihre Strategien.

Die Festlegung der Gebäudehöhenentwicklung Londons bringt neue unterirdische Bauten hervor; Fugen, Öffnungen, weichende Nischen, Schwellen zwischen dem Unten und Oben. Plötzlich öffnet sich das Haus in den darunter liegenden Raum: "Please note, in some cases the nearest Exit may be behind you".

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

2. Kernmodul - BUGA Box 2021 / Summaery 2015

B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

4. Kernmodul - Antwerpen 'Ringland'

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Städtebauliche Entscheidungen aus den sechziger Jahren lassen oft die heutigen Bedürfnisse an einer nachhaltigen, sozial gerechten und wachsenden Stadt unerfüllt, sie blockieren sogar die nötigen Entwicklungen. Das Projektgebiet Antwerpen ‚Ringland‘ ist ein Zeitzeuge dessen. Antwerpen baute Ende der sechziger Jahre ein Konglomerat an Autobahnen zur Entlastung der Stadt und nutzte hierfür die Flächen des ehemaligen Befestigungsringes. Es entstand eine neue technische Infrastrukturlandschaft, außer den zwei Autobahnen – Ring- und Stadtautobahn – wurden dort Eisenbahntrassen, Abwasserleitungen und Klärwerken errichtet. Diese Infrastrukturzone ist derzeit der größte Umweltverschmutzer der Region und stellt städtebaulich eine gewaltige Barriere dar. Derzeit gibt es verschiedene Initiativen, die in diesem Raum die Vision eines grünen Landschaftsbandes für Antwerpen sehen. Das städtische Projekt ‚De Groene Singel‘ will die Stadtautobahn in eine innerörtliche Strasse umwandeln. Gleichzeitig macht sich die Initiative ‚Ringland‘ für eine Deckelung der Ringautobahn und der Entwicklung einer Parklandschaft stark. Im Kernmodul wollen wir uns mit diesen aktuellen Entwicklungslinien auseinandersetzen und fragen, wie kann diese innere Peripherie als Bestandteil des urbanen Gewebes von Antwerpen qualifiziert werden. Welche Impulse auf benachbarte Quartiere gehen hiervon aus? Wie kann eine monofunktionale Infrastrukturzone mehrdimensional gelesen und für urbane Nutzungen zurückgewonnen werden? Nach einer großräumigen Betrachtung des ‚Ringlandes‘ sollen städtebauliche und freiraumplanerische Lösungsszenarien für ein Segment des ‚Ringlandes‘ entwickelt werden und in einem Fokusraum vertiefend entworfen werden.

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

5. Kernmodul - A room of one's own

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, U. Felka

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 18:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 08.07.2015 - 08.07.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

Vertiefung als Bachelorthesis "The nearest exit" vorgesehen.

Exkursion: London

Die Teilnahme am Seminar "Von Zimmer zu Zimmer" ist erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: Dienstag 7. April 2015

Endpräsentation: 8. Juli 2015

Findet im Raum 005 im HG statt.

Kommentar

Entworfen werden soll „ein Zimmer für sich“ und ein Haus auf dem Land. Das eine soll sich aus dem anderen ableiten, angefangen bei der Türklinke. Der Projektstandort ist London sowie zwei ländliche Orte in der Umgebung: Poundbury, ein modernes Dorf, das seit den 80er Jahren unter der Leitung von Leon Krier entsteht und ein Beispiel ist für die Idee der „integrated community“ und des sich gegen die Zersiedelung der Landschaft richtenden „New Urbanism“; außerdem eine alte Ortschaft, Rodmell, wo Virginia Woolf lebte und dort einen berühmten Essay schrieb mit dem Titel „A room of one's own“. Aus dem „eigenen Zimmer“ - als Rückzugsort, als Voraussetzung persönlicher Arbeit, die das Denken, Wissen und Handeln zu transformieren vermag, als Raum, der den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestaltet ist – soll der Entwurf eines Hauses auf dem Land entwickelt werden. Die „Interiorität“ des Zimmers kehrt sich nach außen, setzt sich im dazugehörigen Haus anders fort. Das Konzept des „eigenen Zimmers“ hat auch Einfluß auf die Begegnung mit anderen Menschen. In einer Tagebuchaufzeichnung sagt Virginia Woolf, dass sie immer wieder von neuem bereit sei, sich auf das Abenteuer der Begegnung einzulassen, auf der Suche nach dem Sonderbaren, dem Unverwechselbaren der anderen Person. Diese Art der Bezugnahme soll auf die Betrachtung von Architektur übertragen werden und das Entwerfen begleiten.

Literatur: A room of one's own, London 1929. Mrs. Dalloway, London 1925. Die Gärten der Virginia Woolf, Luise Berg-Ehlers, Berlin 2004.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

5. Kernmodul - Design für Afrika. Wohnbauten und Bautechniken für spontane Siedlungen in Äthiopien

D. Donath, N. Baron, L. Veltrusky

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 18:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 10:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Exkursion: 20. - 24.04.2015

Teilnahme ist Pflicht. Teilfinanzierung gegeben.

Veranstaltung findet im Raum 103 und 104 in der Bauhausstr. 7B statt.

Kommentar

Auf den bestehenden Städten von Äthiopien liegt ein enormer Druck: täglich ziehen sehr viele Menschen vom Land in die Städte, besonders nach Addis Ababa; und: sie bleiben dort.

Der Entwurf soll Alternativen aufzeigen, wie sich urbane Entwicklungen auf dem Land bzw. an den Verkehrsadern des Landes auf Basis von alternativen Wohnformen gestalten können. Die offenen, flexiblen und robusten bautechnischen Lösungen spielen dabei eine entscheidende Rolle: sie sollen zunächst das temporäre Wohnen, dann einfache Veränderungen und später den Ausbau zu dauerhaften Bauten ermöglichen.

Voraussetzungen

5. Fachsemester Bachelor Architektur

5. Kernmodul - MOBILE HAFENCAPITANERIE

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation im green:house, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Termin für die Informationsveranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Interessenbekundung für Entwurf und Thesis ab sofort an der Professur.

1 Woche Seminarreise auf der MSS Batelier, Mitte bis Ende April. Kosten ohne Anreise 200,00€

Bearbeitung und Betreuung im Atelier, green:house

Kommentar

Bis zum neuen Freizeithafen Auxonne/Saone in Frankreich eine stationäre Hafencapitanerie gebaut werden kann, ist eine schwimmende Interims-Anlage geplant, die zu einem späteren Zeitpunkt an einen entgeltigen Standort an Land gesetzt wird oder aber einer neuen Nutzung, zum Beispiel als Wohnschiff, angepasst werden kann. Die Abmessungen und das Raumprogramm sind von der Vor-Ort-Analyse abhängig. Mit dem Lehrstuhlschiff, der MSS Batelier, werden verschiedene Referenzobjekte, der Fabrikationsort, der Transportweg und der Liegeort Auxonne besucht.

Der Bearbeitungsmaßstab ist 1:50 und höher, mit entsprechender Detaillierung und Modellen.

Eine Bearbeitung als Thesis ist möglich

Voraussetzungen

Bachelorstudenten 5. Kernmodul

5. Kernmodul - Park und Pavillon Ein Besucherzentrum für Schloß Kannawurf

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 08.07.2015 - 08.07.2015

5. Kernmodul - Temporary Summaery Gallery 1:1 (Ba)

B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

offen für alle Fakultäten

Kommentar

Das Projekt ist offen für alle Fakultäten.

5. Kernmodul - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ba)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 02.07.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: Belvederer Allee 1b, Raum 202

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von

insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Pflichtmodule

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.04.2015 - 22.05.2015

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.06.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

H. Meier, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2015

Baustoffkunde I

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 06.07.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Das Haus am See

M. Weiß, C. Otto, C. Talg

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 03.07.2015

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2015 - 03.07.2015

3-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.04.2015 - 03.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.04.2015 - 08.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 08.06.2015 - 08.06.2015

Bemerkung

1. Veranstaltung: 08.04.2015 im OLS mit allen 3 Gruppen.

Kommentar

In der zweisemestrigen Vorlesung „Konstruktives Entwerfen“ werden die wichtigsten Grundlagen der Baukonstruktion vermittelt. Ein Entwurf und seine Materialisierung sind eine Einheit, es entsteht ein untrennbares, komplexes Wechselspiel zwischen architektonischer Idee und deren konstruktiven Umsetzung und Detaillierung. Um die gewonnen Erkenntnisse aus der Vorlesung besser zu verstehen und deren praktische Anwendung zu erlernen, begleitet dieses Übungsseminar die Vorlesungsreihe im Sommersemester. Am Beispiel des "Haus am See", einem kleinen Wohnhaus mit vorgegebener Kubatur, wird anhand eines Vorentwurfes mit vorgegebenen Konstruktionsarten (Mauerwerk, Holzbauweisen, WDVS-KS, Porenbeton) ein Haus vom Dach bis zur Gründung detailliert. Hierzu werden jede Woche im Seminar, direkt nach der thematisch passenden Vorlesung, Schritt für Schritt die einzelnen Aspekte der Konstruktion aufgefrischt, nachbearbeitet, skizziert und durch Detailzeichnungen in Teilbelegen nach wichtigen Anschlusspunkten bearbeitet.

Die Ergebnisse werden vom Betreuer korrigiert und im kommenden Seminarteil besprochen. Am Ende des Semesters fügen sich die einzelnen Teilbelege zu einem gesamten Fassadenschnitt im Maßstab 1:5 mit ergänzenden Details, wie der Treppe sowie Grundrissen, Ansichten und Schnitte im Maßstab 1:50 zu einem Plan zusammen. Außerdem wird ein detailliertes Konstruktionsmodell im Maßstab 1:10 als Schnittmodell einer Gebäudeecke gebaut.

Begonnen wird mit einem Rundgang zu exemplarischen Gebäuden und Baustellen in Weimar. Am Objekt können Konstruktionsweisen und Materialien sowie typische Konstruktionspunkte aufgezeigt und erläutert werden. Daran anschließend folgt eine Veranstaltung, die Grundkenntnisse des technischen Zeichnens vermittelt. Zu Beginn des

Semesters wird ein Tutorium zu CAD-Programmen angeboten. Danach folgt die Erarbeitung der Teilbelege vom Dach bis zum Sockel, bis schließlich der gesamte Fassadenschnitt detailliert wurde. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt mindestens 2 Wochen vor der Endabgabe des zweiten Kernmoduls.

Voraussetzungen

Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne

keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

N. Korrek, U. Kuch, R. Schüler

Veranst. SWS: 1

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2015 - 15.06.2015
 2-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2015 - 04.06.2015
 3-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 09.04.2015 - 04.06.2015
 4-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2015 - 04.06.2015
 5-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2015 - 04.06.2015
 6-Gruppe Do, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 09.04.2015 - 04.06.2015

Kommentar

Das Seminar ergänzen die Vorlesungsreihe »Geschichte und Theorie der modernen Architektur« und dienen der Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars werden die Diskussion einer These und deren schriftliche Ausarbeitung in Form einer wissenschaftlichen Arbeit erwartet. Der erfolgreiche Abschluß des Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme an der schriftlichen Abschlußprüfung.

Grundlagen der Bauklimatik

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Prüfung

2-Gruppe Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, Nach- und Wiederholer, 24.07.2015 - 24.07.2015
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, Nach- und Wiederholer, 24.07.2015 - 24.07.2015

Grundlagen der Baukonstruktion - Konstruktives Entwerfen

M. Loudon, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 08.06.2015 - 08.06.2015
 2-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 08.06.2015 - 08.06.2015
 3-Gruppe Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 08.06.2015 - 08.06.2015
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 13.04.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.04.2015 - 27.04.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.05.2015 - 04.05.2015
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.05.2015 - 11.05.2015
 Mo, Einzel, 09:30 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.07.2015 - 13.07.2015

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015
 2-Gruppe Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
- Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
- Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
- neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Die Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung!

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 13.04.2015 - 29.06.2015
 2-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2015 - 29.06.2015
 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.04.2015 - 02.07.2015
 3-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 02.04.2015 - 02.07.2015

Kommentar

- Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 - Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 - Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellung im Gebäude
 - neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Einschreibung erfolgt zur ersten Vorlesung

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen|Richtlinien - Brandschutz

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Nach- und Wiederholer, 13.07.2015 - 13.07.2015

Landschaftsarchitektur

Veranst. SWS: 2

A. Gyimothy, S. Langner

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Tragwerkskonstruktion

Veranst. SWS: 2

R. Gump

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Nach- und Wiederholer, 14.07.2015 - 14.07.2015

Tragwerkslehre - Modul 2

Veranst. SWS: 2

C. Heidenreich, K. Linne

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2014/15 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre - Modul 2

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 14.07.2015 - 14.07.2015

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.04.2015 - 29.06.2015

Di, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 14.07.2015 - 14.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2014/15 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

1. Veranstaltung => 16. Kalenderwoche

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke

- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Tragwerkslehre Modul Teil I

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 12:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2015 - 15.07.2015

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

1724347 Grundlagen der Projektentwicklung (Ba)

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 26.06.2015 - 26.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1734103 EHoch3 - fertig bauen**J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Einschreibung erfolgt vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung – der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar*Aufgabenstellung*

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wird ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Im WS 14-15 Semester wurde das Traggerüst aus BauBuche erstellt und das Dach ausgebildet.

Im Sommersemester 2015 wollen wir mauern, verputzen und den Innenausbau tätigen. Das heißt, wir wollen fertig bauen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelorstudiengang

Leistungsnachweis

3 ECTS/Note

1734104 Grundlagen der Bauwirtschaft**A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 08:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277,

Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einschreibung am 30.3.2015 - Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Am 07.05.2015 fällt die Veranstaltung aus.

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

1734106 Referenzen (Ba)

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:30, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Information an der Professur zu erfragen

Kommentar

Das Wahlpflichtseminar wird begleitend zu unseren Projektmodulen "Hardenberg Highrises" und "Residenzschloss Weimar" Uhr angeboten. Die Teilnahme wird allen Entwurfsteilnehmern dringend angeraten.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt

über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Voraussetzungen

Das Wahlpflichtseminar "Referenzen" richtet sich an Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Das Wahlpflichtseminar wird am Ende des Semesters mit einer Präsentation abgeschlossen. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige Mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734109 Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Beginn: 13.04.2015

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1734134 Basics**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Konstruktion | Technik**1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ba)**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Ort der Veranstaltung: Coudraystr. 11C, HS 001

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur:

Vordiplom Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1734110 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes (Ba)**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester

Leistungsnachweis

Beleg

1734111 Projektarbeit Klimalabor (Ba)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort: Coudraystr. 13B, Raum 210

Kommentar

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines Klimalabors auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar an. Das Labor soll im Gebäude „x.Stahl“ untergebracht werden, welches von der Professur Bauformenlehre (Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Rudolf) entworfen wurde. Dieses zwischen den Kuben und der bauhaus.factory befindliche Gebäude soll in nächster Zeit fertiggestellt werden. Gegenwärtig sind bereits das Fundament sowie Teile der Tragstruktur vorhanden.

Es ist vorgesehen, das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalischer Fragestellungen einzusetzen. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei an neuen energieeffizienten und gleichzeitig thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Dabei kommt einerseits konventionelle Messtechnik wie Sensoren zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit und Lufttemperatur zum Einsatz. Darüber hinaus sind innovative Messverfahren (thermisches Manikin, Particle Streak Tracking, Schlieren Image Velocimetry etc.) vorgesehen.

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein technisches Konzept der geplanten Klimakammer erarbeitet werden. Dabei müssen die wissenschaftlichen Anforderungen an die geplanten Messungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll das Klimalabor durch den Einbau von noch auszuwählender Klimatechnik einen innovativen Charakter aufweisen. Beispielhaft seien Techniken wie Micro-BHKW und Kälteadsorptionsmaschine zur Kälte- und Wärmeerzeugung genannt. Dadurch wird es später möglich sein, nicht nur das Raumklima zu untersuchen, sondern auch an der verbauten Technik zu forschen.

Gleichzeitig muss das Klimalabor so flexibel wie möglich geplant werden, damit dieses nicht nur über einen langen Zeitraum, sondern auch für Untersuchungen anderer Forschungsbereiche genutzt werden kann. So ist beispielsweise die Realisierung einer Doppel-Klimakammer zu prüfen, um Untersuchungen zum Einfluss der Fassade bzw. Außenklimas auf das Raumklima durchzuführen zu können.

Temperiert werden soll die Klimakammer mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind und für eine Klimatisierung in einem Spektrum von 10 bis 40°C sorgen können. Die Temperaturregelung erfolgt autark durch eigene Klimatechnik. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen

separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Für die Projektarbeit sollen zunächst bereits vorhandene Klimalabore an anderen Forschungsinstitutionen ausgewertet werden. Anschließend sollen mögliche Versuchsaufbauten diskutiert werden, woraus die technischen Anforderungen an das zu errichtende Klimalabor abgeleitet werden können. Abschließend ist das technische Konzept einschließlich Raumplanung, Erschließung, technischer Ausrüstung und Kostenschätzung durchzuführen.

Theorie | Geschichte

1734112 Bauhausbauten Dessau – Ikonen der Moderne

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 10.04.2015 - 29.05.2015

Kommentar

Die Zeit zwischen 1925 und 1932, als sich das Bauhaus in Dessau zur »Hochschule für Gestaltung« entwickelte, stellt sich heute als seine produktivste Phase dar. So finden wir heute in Dessau auch die meisten Bauhausbauten: das Bauhausgebäude (1925/26), die Meisterhäuser (1925/26), die Siedlung Dessau-Törten (1925/28) und das ehemaligeArbeitsamt (1928/29) von Walter Gropius, das eigene Wohnhaus (1927) und das Kornhaus (1929/30) von Carl Fieger, das Stahlhaus (1926/27) von Georg Muche und Richard Paulick, die Laubenganghäuser (1929/30) von Hannes Meyer und eine Trinkhalle (1930???) von Mies van der Rohe. Die Neuen Meisterhäuser (2010/14) der Architekten Bruno Fioretti Marquez sollen ein zusätzlicher Anreiz sein, die »schönste Künstlerkolonie der Moderne« im Rahmen eines dreitägigen Kompaktseminars zu besuchen.

Das Seminar versteht sich auch als fakultative Ergänzung meiner Seminare Theorie und Geschichte der modernen Architektur. Der Termin für das Seminar in Dessau wird zu Beginn des Semesters besprochen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734113 Bauhaus PORTFOLIO (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungs-idee.

Leistungsnachweis

Testat

1734114 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau

B. Klein
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015
2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015
Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015
Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadttypologie, die Stadteinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antirömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr
Erster Termin: 08.April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

1734116 Internationale Architektur, 1923 (Ba)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Pala#stina (1923-1948) (Ba)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons geho#rt zu den gro##sten Umwa#lzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Pra#gung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europa#ischer La#nder. Schon fru#h vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalita#t – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsa#chlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte u#ber den gesamten Globus.

Fu#r die Internationalisierung der europa#ischen Architekturmoderne bildet der Fall Pala#stina ein besonders aussagekra#ftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden ju#dischen Gemeinschaft in Pala#stina eine pra#gende Wirkung entfaltete. Wa#hrend in den 1920er Jahren spa#t-historistische und traditionalistische Einflu#sse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europa#ischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚wei#en Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In sta#rkerem Ma#e als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Pala#stina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelma#eige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Pra#sentation eines Referates

1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Pala#stina (1923-1948) (Ma)**R. Schüler**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons geho#rt zu den gro##sten Umwa#lzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Pra#gung der neuen Architektursprache –

in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ba)**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort der Veranstaltung: Hauptgebäude, Oberlichtsaal

Kommentar

In Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Blick besonders auf die Direktorate von Paul Schultze-Naumburg und Gerd Offenberg sowie auf die Reorganisation der Hochschule durch Hermann Henselmann nach der »Stunde Null« gerichtet.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Werkzeuge | Methoden**1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck****S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 10.04.2015 - 24.04.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

1512230 Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Röteln, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

1512260 Freihandzeichnen

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Block, 22.05.2015 - 25.05.2015

Kommentar

Plauen 22.05. - 25.05.2015

Der Kurs findet in der Zeit vom 22.05. - 25.05.2015 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen, geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der Stadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre des Ortes erfasst und dokumentiert werden.

Interessierte StudentenInnen können sich ab sofort im Sekretariat der Professur Darstellungsmethodik (Hauptgebäude, R. 016) mit der Einzahlung von 88,50 € (bitte passend) verbindlich eintragen. Der Betrag ist für Übernachtung mit Halbpension in der Jugendherberge (www.plauen.jugendherberge.de). An- und Abreise müssen individuell organisiert werden.

Details und nähere Informationen werden in einer Info-Veranstaltung Ende April bekanntgegeben.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1512270 Plastik und Musik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

„Musik hat mit Architektur überhaupt nichts zu tun (...) Coop Himmelb(l)au hat mit den Rolling Stones nichts zu tun.“ schreibt Wolf D. Prix. Vielmehr ginge es im Zusammenspiel von Musik und Architektur um ein Konzept: Architekten wie Musiker sind konzeptionelle Entwerfende, die mit methaphorischen Spannungsverläufen Konstruktionen entwickeln. Beide, Coop Himmelb(l)au und die Rolling Stones, legen ihre Konstruktionen ähnlich komplex an: Um sie berechenbar zu machen, werden sie in ihre Einzelteile zerlegt, um dann, in einem zweiten Schritt, im Zusammenschluss wieder eine Komplexität zu erreichen.

Die Übung „poly.ton - gimme shelter“ soll Anlass bieten, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton - gimme shelter“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1724344 Farbe

H. Aschenbach

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1734125 Algorithmic Architecture (Ba)

L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734126 All+All=One [Design Software für Architects] (Ba)**D. Donath, N. Baron, L. Vries**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

1734127 Architektonische Kolloide**M. Ahner**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Ort: Werkstatt

Kommentar

| architektonische Kolloide

– oder die Essenz des Gedanken

Bisweilen stellt sich die Frage: Wie viel 'Aussagekraft' haben noch die grauen, gipsernen oder hölzernen Modelle zu unseren architektonischen Konzepten?

Die Macht der Sehgewohnheit lässt uns achtlos vorüberschreiten und nur gelegentlich erweckt ein unerwartetes Detail unsere Aufmerksamkeit – und um Präsenz geht es doch im Meer der Uniformität. Die digitalen Technologien tragen das Ihre zum Diktat der Mittel bei: die Möglichkeit der Detaillierung verführt, das Abstraktionsvermögen erlischt, die Ästhetik der Reduktion tritt in den Hintergrund und am Ende stehen zwar exakte, aber charakterlose, klinische Modelle.

Dieser Problematik wollen wir uns im Sommersemester stellen und die Balance zwischen Aufmerksamkeit und Abstraktion von Konzept-Modellen diskutieren.

Im Sinne des Aufmerksamkeitsgewinns widmen wir uns zunächst einem – im Architekturmodell – eher ungewöhnlichen Material: dem Metall – vorzugsweise Kupfer und seinen Legierungen.

In einem Werkstatt-basierten Fachkurs geht es zunächst um die Vermittlung von Grundkenntnissen in der Metallbearbeitung: allgemeine Techniken im Umgang mit dem zähen Werkstoff werden vermittelt und in kleinen, wöchentlichen Übungen erprobt. Angefangen mit Säge-/Biegeübungen, über verbindende Techniken wie Nieten und Gewindeschneiden beschließen wir den Block mit kleineren Löt- und Gießübungen.

In der zweiten Hälfte des Kurses liegt der Fokus auf den Themen: Reduktion, Abstraktion und Subjektivierung. Die erworbenen handwerklichen Fähigkeiten sollen nun in einem Modell umgesetzt und gefestigt werden. Das Ergebnis soll ein architektonisches Kolloid von etwa einem Liter Volumen sein, die später in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden.

Voraussetzungen

Interesse am analogen, präzisen Arbeiten

gültiger Maschinenschein für die Experimentellen Werkstätten

Leistungsnachweis

Arbeitsproben der wöchentlichen Übungen

Individuelles Modell mit kurzer textlicher Beschreibung

1734128 Digitaler Holzbau (Ba)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke. Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734130 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ba)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734131 London**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Exkursion

Block, 20.04.2015 - 24.04.2015

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Die Exkursion beginnt und endet in London. Jeder Studierende muss den Flug nach London und das Hotel in London selber organisieren. (weiteres zu Beginn des Entwurfes)

Kommentar

Findet vom 20.04.2015 - 24.04.2015 statt

Voraussetzungen

Die Exkursion ist offen für alle Studierende.

Leistungsnachweis

teilgenommen

1734132 Typographie

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet in der Zeit vom 2. April 2015 08:00 Uhr bis 7. April 2015 12:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

1734133 Von Zimmer zu Zimmer (Ba)

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:00 - 19:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Richtet sich an: 2. und 6. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

2. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme erwünscht

6. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme pflicht

Textarbeit: Dr. Rike Felka

Kommentar

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit: 4 Seiten Text)

Abgabe Digital bis zum 20. Juli 2015

Soft Skills

1524511 Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

M. Hauth Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.04.2015 - 23.04.2015
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 24.04.2015 - 24.04.2015
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 21.05.2015 - 21.05.2015
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.05.2015 - 22.05.2015
 Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.06.2015 - 18.06.2015
 Fr, Einzel, 07:30 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.06.2015 - 19.06.2015

Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Kommentar

Die Vorlesung "Bauplanungs- und Bauordnungsrecht" vermittelt - anhand von Fällen aus der täglichen Praxis - Architekten und Bauingenieuren das gesamte Rüstzeug im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, also z. B. Aufstellung eines Bebauungsplanes, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung eines Bauantrages und dessen Durchsetzung, die bauordnungsrechtlichen Probleme wie Erschließung, Abstandsflächen und Verfahrensfragen zum Bauantrag, zum Vorbescheid u. a. m.

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 10. Auflage (ggf. auch ältere)

Leistungsnachweis

Schriftliches Abschlusstestat

M.Sc. Architektur (PO 2008)

Projekt-Module

Wahlpflichtmodule

M.Sc. Architektur (PO 2011)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B.

Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

“After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question “What can Africa learn from Europe” should not be the only one anymore but also “What can Europe learn from Africa”.

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech “Of the impossibility of speaking about Africa” in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

Deutsches Architekturstudium/E.Eiermann Preis Thesis SoSe 2015 Master

H. Büttner-Hyman, U. Felka, C. Helmke, D. Guischarde

Kolloquium

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema.

Thema: Deutsches Architekturstudium/EEP

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe, Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse, Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Forschungskolloquium

H. Meier, C. Unglaub

Kolloquium

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.06.2015 - 17.06.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Das Kolloquium findet immer am 3. Mittwoch des Monats statt und aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Freie Arbeiten

H. Meier, D. Spiegel, K. Vogel, T. Kiepke, M. Escherich, C. Unglaub Verant. SWS: 8

Projekt

Projekt

Bemerkung

Bis 15.3.2015 Anmeldung der freien Arbeiten am Lehrstuhl: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem freigeählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 15.3.2015: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 18.3. können Betreuungszusagen versendet werden.

Projekt-Module

1321215 Principle and Form

K. Schmitz, M. Wagner

Verant. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

first meeting 02. April 2015, 10 am

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

“Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle.” *N. Crowe*

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers

J. Stabenow

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734221 Perspektive und Foto

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektiven Elemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht eineindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen. Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektiven Elemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen maßstablicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734228 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734248 IN GUTER GESELLSCHAFT

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Exkursion

Veranst. SWS: 3

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN
- Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters

Kommentar

Die Annäherung an den Entwurf im Kontext (SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN) lässt immer wieder die Frage erscheinen, wie sich die Kollegen und Vorgänger einer spezifischen Aufgabenstellung und den darin innewohnenden vielschichtigen Anforderungen gestellt haben: der Umgang mit dem Kontext, dem Bestand, einem bestimmten Material, den Nutzerwünschen, ...

Den einschlägigen Recherchewerkzeugen stellen wir die Besichtigung gegenüber. Im Mittelpunkt unserer Grand Tour stehen dabei zwei wichtige Themenbereiche. Einerseits das Wohnen, dass wir gleichzeitig auf drei Maßstabsebenen betrachten: Wohnung, Haus und Stadt. Gleichsam interessieren wir uns für die Interpretation des Bestehenden: (Be-)Wertung, Umbau, Anbau, Neubau, Implantat etc.

Ziel ist das individuelle Verständnis einer spezifischen Lösung von Bauaufgabe, -anforderungen und Kontext. Gleichzeitig entsteht ein Referenzenkatalog, der quantitative und qualitative Aspekte der unterschiedlichen Objekte verständlich macht. Für die Entwurfsarbeit entstehen so aufbereitet aufschlussreiche Referenzbeiträge und ein gemeinsames Bildgedächtnis.

Der Besichtigungsschwerpunkt Schweiz begründet sich in der Verdichtung historischer Schichten in den Städten, Überformungen des Gebauten sowie in der herausragenden Qualität baulich-räumlicher Gestaltung in diesem Land.

1734249 Pyramiden, Pavilons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub
Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Das Seminar ist verpflichtend für alle Teilnehmer der Entwurfsprojekte zum Weimarer Residenzschloss (Professur Denkmalpflege und Baugeschichte sowie Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre).

Eine Exkursion zu deutschen Beispielen ist in der Exkursionswoche vorgesehen.

Die erste Veranstaltung findet am 15.4.2015 statt.

Kommentar

Museal genutzte Schlösser, aber auch als Museen geplante Gebäude, werden durch die allgemeine Zunahme des Tourismus immer stärker frequentiert. Den stetig steigenden Besucherzahlen und den veränderten Anforderungen nach adäquater Infrastruktur, die die Bedürfnisse von Gruppen- wie Individualreisenden gleichermaßen befriedigt, sind die historischen Eingangssituationen immer weniger gewachsen. Ticketschalter, Audioguide-Verleih,

Museumsshop, Wartebereiche, Garderoben, Sanitäranlagen, Gastronomie usw. bilden ein umfangreiches Raumprogramm, das oft ohne bauliche Eingriffe kaum zu realisieren ist. Spätestens seit der 1989 eröffneten, von Ieoh Ming Pei entworfenen Glaspypamide zur Erschließung des Louvre sind Tendenzen zu beobachten, mit spektakulärer

Architektur neue Akzente zu setzen. Dabei scheinen sich bestimmte Typologien, die untereinander auch kombinierbar sind, herausgebildet zu haben: der gläserne Anbau, die Hofüberdachung, die unterirdische Erweiterung oder auch das externe Besucherzentrum.

Das Seminar wird die komplexe (Um)Baufaufgabe neuer Schloss- und Museumseingänge genauer in den Blick nehmen. Anhand von internationalen Beispielen aus den letzten Jahrzehnten sollen bauhistorische und denkmalpflegerische Fragestellungen diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Gefordert wird die aktive Mitarbeit im Seminar, ein Referat sowie die schriftliche Ausarbeitung in Form eines aussagekräftigen Kurztexes.

1734250 Bauseminar

R. Gump, M. Ebert, S. Schütz
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Findet donnerstags im Rahmen des Projektmoduls "Das Ziel ist der Bau" statt.

Kommentar

Materialrecherche

Beispielrecherche

Detailplanung und -katalog

Firmenkommunikation

Realisierung des Pavillons

1734251 Begleitseminar zum Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund"

K. Hoffmann, A. Pommer
Seminar

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 12:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Beratungs- und Unterrichtsraum 303, 30.06.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Die Hansestadt Stralsund besitzt ein denkmalgeschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Im Rahmen des Projektmoduls "Kampischer Hof" werden neue Entwürfe für dieses brachliegende Objekt gesucht.

Begleitend zu diesem Entwurfsprozess möchten wir viele praxisrelevante Fragen stellen wie z.B. nach der zukünftigen Nutzung, die auf Grundlage einer ausführlichen Standort- und Marktanalyse basiert. Ebenso werden die Methodiken der einfachen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung angewendet sowie die Mechanismen der Investitionskostenrechnung wiederholt und am praktischen Beispiel geübt.

Die Zielstellung ist die einzelnen Schritte der Immobilienprojektentwicklung zu lernen, um den entstehenden Entwurf mit Fakten und guten Argumenten erfolgreich vorstellen zu können.

Der Besuch des Seminars ist in Verbindung mit dem Projektmodul obligatorisch.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund" des Lehrstuhls Entwerfen und Raumgestaltung, Prof. Dipl.-Ing. Jose# Mario Gutierrez Marquez

1734252 BUILDING4Water

J. Ruth, R. Gump, K. Linne, C. Heidenreich, M. Ebert, S. Schütz Verant. SWS: 4
Seminar

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "VERTIGO4water" statt.

Kommentar

Theoretische Betrachtungen, praktische Umsetzung des Projektes
entwurfsbegleitendes Seminar zum Projektmodul VERTIGO4Water
Termin nach Absprache

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734253 Exercise Designing with the Perspective

K. Schmitz, M. Wagner Verant. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 09:15 - 10:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einführung in das Seminar: Donnerstag, 02. April 2015, um 10:00 Uhr
Findet im Rahmen des Projektmoduls "Design Project iAAD" statt.

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment
Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment
Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1734254 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734255 Houses of Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Seminar

Do, wöch., 09.04.2015 - 02.07.2015

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen:

Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734256 Houses of Hydra - Fotografie Seminar

T. Adam

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul "Houses of Hydra". Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Ort: Amalienstr. 13

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen: Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern

wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

1734257 Houses of Hydra - Pictures and Storys

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Für die Beschaffung von Grundlagen für die Dokumentation ist im April 2015 eine einwöchige Exkursion nach Hydra geplant. Der Kontakt zu Gemeinde, Hausbesitzern, Architekten und Autoren ist hergestellt. Zur Bauaufnahme gehört das Erstellen von Plandaten, das Auswerten historischer Dokumente im Stadtarchiv, die fotografische Dokumentation und die Untersuchung der Baustruktur und der Bauelemente. Vorhandene Plandaten werden grafisch aufgearbeitet und vor Ort kontrolliert und ergänzt. Nicht dokumentierte Gebäude werden von den Teilnehmern in einem Bauaufnahme-Workshop aufgemessen. Dazu wird es in Vorbereitung eine Einführung zur Bauaufnahme in Weimar geben. Für die fotografische Dokumentation haben wir die Unterstützung von zwei Architekturfotografen, die uns während des gesamten Aufenthaltes beim Fotografieren, Auswählen und Nachbearbeiten von Bildern unterstützend zur Seite stehen. Im Vorfeld der Exkursion wird es eine Einführung zur Architekturfotografie in Weimar geben. An- und Abreise werden selbst organisiert. Im Vorfeld können individuell Athen sowie archäologische Stätten besichtigt werden. Während der Woche auf Hydra wohnen alle Teilnehmer gemeinsam in einem historischen Herrenhaus, einem Gebäude der Kunstakademie in Athen (Unterkunftskosten max. 150 €). Als Arbeitsplatz dient uns der Gemeindesaal.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734258 OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 3

Seminar

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN

Die Blockseminare finden im green:house statt

Kommentar

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und der topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt und durch den Lehrstuhl begleitet.

Neben der „handwerklichen“ Mess- und Zeichenarbeit werden durch Experten aus Lehre und Praxis verschiedenste Bewertungsparameter und Entwurfsansätze im Umgang mit historischer Substanz vermittelt.

1734259 Skyscraper contexts. The high-rise as an urban building type

J. Stabenow Veranst. SWS: 2
Seminar
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 01.04.2015 - 01.07.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734260 Wissenschaftliches Arbeiten

M. Escherich, C. Unglaub Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten" findet von 13.30 - 15.00 Uhr in Raum 005, Marienstr. 7B statt.

Kommentar

Dieses Seminar ist obligatorisch für Teilnehmer des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" und findet am gleichen Tag und im gleichen Raum statt.

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine Schlüsselkompetenz für die erfolgreiche Absolvierung eines Studiums. Gleichwohl findet sie im Rahmen des Architekturstudiums wenig Beachtung.

Das Seminar möchte grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vermitteln. Anhand der im Projekt zu bearbeitenden Themen werden unter anderem der Umgang mit Literatur und anderen Quellen geübt. Im Mittelpunkt stehen vergleichende Analysen großräumlicher städtebaulicher Ensembles der Nachkriegsmoderne. Die Ergebnisse fließen in die Bearbeitung des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" produktiv ein.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt "Denkmal Halle-Neustadt"

Leistungsnachweis

textliche und mündliche Beiträge

1734261 PM - Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen.

I. Weizman, W. Kissel, W. Höhne, M. Schlawke Veranst. SWS: 8
Projektmodul/Projekt
Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 22.04.2015 - 22.04.2015
 Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 29.04.2015 - 29.04.2015

Bemerkung

Obligatorische Seminare:

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Freitags: 9:15-12:30 Uhr

Wahlseminare: Bauhaus PORTFOLIO (empfohlen), Donnerstags 18:30-21:00 Uhr

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Es mit dem Medium Film und Ton experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend.

Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten.

Architekturen der Moderne in ihrem „zweiten Leben“

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von Architekten und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben (im ‚zweiten Leben‘) begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie waren zu einem ‚zweiten Leben‘ oder Nachleben gezwungen. Zum Teil wurden die Gebäude zerstört, jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, auf Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, auf Probleme der Restitution, auf Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude als Denkmale lenken.

Durch das Medium des Films, beziehungsweise sogar des Filmens selbst, versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem 'zweiten Leben' darzustellen, sondern sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

Voraussetzungen

Master Architektur, Master Media Art & Design, Master Media Architecture

1734262 PM - Das Ziel ist der Bau - Planung und Bau eines Pavillons für die Gemeinschaftsschule Weimar

S. Rudder, R. Gump, M. Ebert, S. Schütz
 Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 09. April 2015

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 215, 216, 217

Kommentar

Gegenstand des Projektes ist ein Pavillon, der innerhalb eines Semesters geplant, konstruiert und gebaut werden soll. Der etwa 35 qm große Einraum, ein elementar einfaches und gleichzeitig zeichenhaftes Gebäude in Holzbauweise, soll als Werkstatt und Symbolort des IBA-Projekts „StadtLandSchule“ dienen und auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Weimar an der Hart entstehen.

Das Gebäude wird das erste sichtbare Zeichen des IBA-Projektes werden, bei dem es um die Sanierung und Umbau des Schulgebäudes in Oberweimar geht, eines Plattenbaus aus den achtziger Jahren, der ursprünglich zum Abriss vorgesehen war. Die Planung des 2018 beginnenden Umbaus findet in einem partizipativen Verfahren zusammen mit den Schülern statt. Diesem Prozess soll der Pavillon einen Ort geben.

Unterstützt durch Sponsoren, Klein- und Großspender, durch gestiftete Baustoffe und Dienstleistungen, soll das Gebäude im Juni von den Studierenden zusammen mit Handwerkern und anderen Freiwilligen aus der Schulelternschaft errichtet werden.

Aufgabe ist es, einen im Wintersemester 2014/15 abgestimmten Entwurf zur Baureife zu entwickeln, die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu organisieren und den Pavillon zu bauen.

Das Projekt wird in Kooperation mit den Lehrstühlen Stadtplanung, Städtebau und Tragwerkskonstruktion veranstaltet. Das entwurfsbegleitende Seminar "Bauseminar" (6 ECTS) wird von der Professur Tragwerkskonstruktion durchgeführt. Unter dem Titel: „Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen“ bietet die Professur Stadtplanung ein begleitendes Seminar an (3 ECTS).

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734263 PM - Denkmal Halle-Neustadt

K. Angermann, M. Escherich, H. Meier, C. Unglaub
 Projekt

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 18:30, 02.04.2015 - 02.07.2015
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

- Die Bearbeitung erfolgt zu großen Teilen in Gruppen und ist mit einer Reihe von vor Ort-Termin verbunden.
- Exkursionen sind u. a. nach Eisenhüttenstadt und Berlin geplant.
- Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte
- Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

1964 wurde der Grundstein für die sogenannte »Chemiearbeiterstadt Halle-West« gelegt. Diese vierte sozialistische Stadt der DDR nahm in der Folge einen beachtlichen Aufstieg. Bis in die 1980er Jahre hinein wuchs die Einwohnerzahl auf über 90.000 an. 1990 wurde Halle-Neustadt nach Halle eingemeindet; die Bewohnerschaft hat sich seitdem etwa halbiert.

Anlass für das Projekt sind die aktuellen Diskussionen um Halle-Neustadt, die auch die Frage nach einem möglichen Denkmalstatus aufwerfen. Als denkmalwert ist in Halle-Neustadt bisher nur eine Reihe von Werken der bildenden Kunst eingestuft. Den geschichtlichen, räumlichen und künstlerischen Bedeutungsebenen von Gebäuden und Freiräumen, wie auch größerer räumlicher Zusammenhänge, wird also im Sinne des Denkmalschutzes noch keine Rechnung getragen. Was genau an Halle-Neustadt denkmalfähig ist und ob es ein öffentliches Interesse an der Erhaltung gibt, ist momentan ungewiss. Ebenso fraglich ist, ob und wie eine dauerhafte Erhaltung möglich sein könnte.

Im Rahmen des Projekts sollen - in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und dem Stadtplanungsamt Halle - eine denkmalwertliche Analyse und ein Entwurf zu einem Denkmalpflegeplan erarbeitet werden. In der städtebaulichen Denkmalpflege hat sich die Verankerung in kommunalen Planungen als wirkungsvoll erwiesen. Die Projektergebnisse sollen deshalb derart aufbereitet und dargestellt werden, dass eine Überführung in solche Planinstrumente möglich ist. Das heißt beispielsweise auch, dass die Eignung verschiedener "Werkzeuge" für einen städtebaulichen Denkmalschutz in Halle-Neustadt im Projekt diskutiert wird. Abschließend ist an konzeptionelle Ansätze zur Stärkung und Etablierung der zuvor erkannten und beschriebenen Werte im Sinne von vertiefenden Konzeptstudien gedacht.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten", Dr. Mark Escherich

Teilnahme am Seminar "Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar", Dr. Norbert Korrek

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate während des Semesters sowie abschließende wissenschaftliche Arbeit und konzeptionelle Studien

1734265 PM - Design Project iAAD - European Skyscraper IIII

K. Schmitz, M. Wagner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at <http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/>

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
Closing date for applications: 1st of March 2015

first meeting 02 April 2015, 10 am

Kommentar

INTRODUCTION

"The use of the word 'skyscraper' is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American 'cathedrals of commerce'."

"At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of

the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe."

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects
DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant'Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan. Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas. Students taking part in this year's iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context, the changes taking place in the nature of public function and public space, the relationship between the icon and public space and the spatial principles of organising public functions vertically.

Voraussetzungen

Bachelor - Architecture

1734266 PM - Documentary Architecture. War and Media

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2015 - 09.04.2015

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.06.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 uns 220

Kommentar

Architecture is the pathology of the contemporary era. With the urbanization of conflict, violence – and thus also the violations of human rights and the laws of war – often take place within cities. The city is an entangled social, physical and systemic reality that responds to violence in complex ways. Frequently violations are produced by the very means of architecture – construction, interruption and destruction.

Furthermore, spatial representations – maps, plans, geospatial data, satellite imagery, aerial footage, 3D-scans, physical and digital models – shape the way we interrogate, understand and debate conflict.

The new visibilities emerging with the development and widespread accessibility of activist imagery and their accelerated dissemination via social media brought new sights, sites and issues to an extended polity. But this data

also calls for new practices of trawling through, looking at, interpreting, verifying, decoding and amplifying messages and broadcasting them further.

In this project students will develop architectural and spatial research methodologies to analyze the violent transformation of larger territories as captured in different media. These anthropogenic milieus register the result of a cumulatively radicalizing entanglement between human conflict and natural environments. The project will lead to the construction of a three-dimensional urban model and data platform able to provide a spatial and temporal account of war destruction.

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Fridays: 9:15-12:30 Uhr

The project will be run in collaboration with Forensic Architecture Goldsmiths College London. (<http://www.forensic-architecture.org>)

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

1734267 PM - Hardenberg Highrises

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegeleitende Seminar** wird vom **Lehrstuhl Theorie und Geschichte der modernen Architektur "Das Hochhaus und die Stadt"** durch Prof. Jörg Stabenow angeboten. Für das entwurfsbegleitende Seminar gibt es 6 ECTS.

Weiterhin wird es als sinnvoll angesehen, an der **Vorlesung "History and Theory of Building Types" der Professur Entwerfen und Gebäudelehre** durch Prof. Karl-Heinz Schmitz teilzunehmen.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Kommentar

Auf der Suche nach einem angemessenen architektonischen Ausdruck für ein Hochhaus im städtischen Kontext von heute, werden wir die Situation am Hardenbergplatz in Berlin untersuchen. Im Spannungsfeld zwischen Kurfürstendamm und Bahnhof Zoo werden wir mögliche Antworten überprüfen und zu einem Ensemble mit dem Zoofenster um den neugestalteten Hardenbergplatz formen.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester!

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734268 PM - Houses of Hydra - A House on Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Auf der Basis dieser intensiven Auseinandersetzung mit der Baustruktur der typischen hydriotischen Häuser gibt es einen Entwurf für ein Wohnhaus auf der Insel, etwas abgelegen in der Siedlung Kamini, östlich des Hafens. Aufbauend auf den Untersuchungen soll sich der Entwurf ebenfalls durch eine reduzierte Formensprache und ein hohes Maß der Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten auszeichnen. Die Reduktion auf das Wesentliche, der sparsame Umgang mit Materialien und Formen, die Interpretation und Adaption von typischen Strukturen, die Entwicklung des Gebäudes mit typischen Außenräumen, münden in der Analyse konstruktiver Lösungen und der Entwicklung von reduzierten, klaren Details aus der Gebäudestruktur heraus. Entwurf und Konstruktion sind dabei parallel zu entwickeln. Bei der Materialisierung des Konzeptes muss zudem beachtet werden, dass das Bauen auf Hydra - ohne Fahrzeuge - besonderen Schwierigkeiten unterliegt. Naturstein und Holz sind die vorherrschenden Materialien bei der Konstruktion von Gebäuden, die entwurfsbestimmende Parameter wie Spannweiten, Dimensionierungen und Baustrukturen in einer typischen Raumfolge vorgeben. Zur Vorarbeit werden dazu zeitgenössische und historische Beispiele des sensiblen Bauens in bestehenden Strukturen untersucht. Das Haus dient als Wohnhaus, das dauerhaft bewohnt werden kann, das Raumprogramm ist übersichtlich und bescheiden. Angepasst an das mediterrane Klima auf Hydra sind besonders viele Außenräume als Erweiterung des Wohnraumes einzubeziehen. Es sollen private, uneinsehbare Gärten und Höfe entstehen, doch auch der Ausblick zum Meer soll sorgfältig ausgearbeitet werden. Die Wohnräume sollten möglichst neutral nutzbar sein, um Flexibilität zu wahren. Der Entwurf ist Bestandteil des Projektmoduls „Houses of Hydra“ und kann nur im Zusammenhang mit dem Seminar „Houses of Hydra“ und der Exkursion sowie einem Fotografie-Seminar belegt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734269 PM - ICE Knoten Erfurt - Neues Leben am Bahnhof für Generation Y - N.LAB II

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: 203 im HG

Kommentar

Mit dem ICE-Knoten Erfurt entsteht ein neuer Ankerpunkt für die Stadtentwicklung im Osten der Stadt, der bisherige Areale der Bahn und daran angrenzende Wohngebiete neu interpretieren lässt.

Klassische Funktionsmuster wie Wohnen und Arbeiten verlieren in heutigen Lebenswelten an Schärfe und werden zu fließenden Zuständen in multifunktionalen Raumkonzepten. Klassische Fabrik- oder Büroarbeit gelten als anachronistische Zustände einer fordistischen Moderne, und diese sind heute entweder weitgehend robotisiert oder werden in Algorithmen mittels Computertechnik „ausgelagert“, um Freiräume für kreative Arbeit in kreativen Wohnumfeldern zu stiften. Dieser, durch digitale Technologien eingeleitete Paradigmenwechsel schließt das Bewußtsein für Wandlungsprozesse ein, die durch demographische, energetische Veränderungen geprägt werden sowie bisherige monostrukturelle Mobilitätskonzepte in Frage stellen. Überregionale Mobilitätsknoten sind immer Kristallisationszellen für die Neufassung angrenzender Infrastrukturen und können so zum Anlass einer Vernetzung ausdifferenzierter Verkehrskonzepte werden. Die Generation der „Kreativen“ interpretiert Sesshaftigkeit neu und definiert sich zunehmend über Kontakte in sozialen Netzwerken einer „telematischen Gesellschaft“./FLUSSER Die Kreativen werden zunehmend zur Zeigerpflanze für urbane Veränderungsprozesse.

Für diese Generation sind neue Wohn- und Arbeitsformen in adäquaten Bauformen zu konzipieren, die unterschiedliche temporäre Aufenthaltsqualitäten erzeugen, über welche eine stabile urbane Landschaft entsteht. Auf Basis der stadträumlichen Studie sind beispielgebende Wohn/Arbeitsmilieus für unterschiedliche Verweildauer zu entwickeln – vom Boardinghaus zum Familienwohnen – und in einem lebensstüchtigen Stadtquartier zu

adressieren. Die ehemaligen Gleisanlagen dienen als Inspirationsquelle für Raumkonzepte einer weitgehend mobilen Gesellschaft und deren Infrastruktur. Durchdringung oder Synchronisierung differenzierter Mobilitätsmuster wird zum Schlüsselmotiv einer Urbanität, die das menschliche Taktmaß gegen die Autogerechtigkeit stellt und neue Übergangsszenarien aushandelt. Bewegungs- und Wohnformen sind in adäquaten Bauformen (urbanen Zellen) abzubilden. „Reisearchitekturen und Wohnzeuge“ stehen als begriffliche Hybride metaphorisch für den Versuch der Harmonisierung häufig gegenläufiger Handlungsmuster in zeitgemäßen Lebensentwürfen einer globalen Welt.

Impulsseminar, Gastkritik: Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Gastkritik: Christoph Gipp

Geplante Exkursionen: Erfurt-Köln-Lille

Externe Partner: LEG Thüringen, Thomas Zill, IGES Berlin, Christoph Gipp

1734270 PM - Kampischer Hof

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 17:00, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt online über das Dekanat Architektur und Urbanistik

Entwurfsbegleitendes Seminar 6 ECTS

Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Dipl.-Ing. Kristina Hoffmann

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 105, 106, 107

Kommentar

Aufgabenstellung

Die Hansestadt Stralsund besitzt östlich vom Knieperteich, direkt hinter dem Knieperwall, ein Denkmal geschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Dr. Klaus Winands von der Landesdenkmalpflege Mecklenburg Vorpommern stellt den Kampischen Hof wie folgt vor:

„Drei Bauten gruppieren sich u-förmig um einen Innenhof, der durch eine Mauer mit zwei Durchgängen zur Straße abgegrenzt wird. Der Nordflügel ist zweigeschossig mit einem Blendengiebel zur Straße orientiert. Auf der Südseite steht ein viergeschossiger Baukörper mit Walmdach. Beide backsteinsichtigen Gebäude aus dem 14. Jahrhundert werden heute mit dem zweigeschossigen verputzten barocken Westflügel mit Portal in der Mittelachse verbunden. In die Westfassaden des Mittelbaus wurden Teile der mittelalterlichen Stadtmauer integriert.

Die Anlage ist ein Relikt aus klösterlicher Zeit, auch wenn sie selbst keine sakrale Funktion innehatte. Hier war der Stadthof zur Lagerung von Waren des 1231 gegründeten Klosters Neuenkamp, (...) Das etwa 25 km von Stralsund entfernte Zisterzienserkloster erhielt 1257 in der noch jungen Stadt Stralsund ein Grundstück, (...)

Nach der Säkularisation des Klosters Neuenkamp begann eine Zeit mit Besitzer- und Nutzungswechseln. Das pommersche Herzogshaus, die Stadt, und vor allem die schwedische Regierung nutzten die Gebäude als Lager, Magazin und königliches Rentamt. Um 1700 entstand unter schwedischer Führung auch der repräsentative Westflügel. Mit Abzug der Schweden gingen die Gebäude wieder in den Besitz der Stadt über und dienten im 19. und 20. Jahrhundert weiterhin als Speicher. Der Westflügel wurde bewohnt.“

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes uns dieses Denkmals annehmen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden vor Ort Lösungen für neue Funktionen testen und architektonische Veränderungen im Bestand erarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt neben der neuen Nutzung wird die Materialität und die Konstruktion sein. Hier wollen wir unser Wissen über Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und

erweitern. Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund zu einem Workshop treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Im Verlauf des Semesters ist ein weiteres Treffen mit lokalen Akteuren in Weimar geplant, um die ersten architektonischen Ansätze zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt findet ein Seminar am Professur Baumanagement und Bauwirtschaft statt, das im Besonderen eine realistische Nutzungssuche unterstützt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1734271 PM - Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734272 PM - Residenzschloss Weimar

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegleitende Seminar** wird von der **Professur Denkmalpflege und Baugeschichte**; Prof. Hans-Rudolf Meier unter dem Titel "**Pyramiden, Pavillions und Portale: Schloss- und Museumseingänge als**

(Um-)bauaufgabe" angeboten. Das Seminar wird **Mittwochs von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr** stattfinden. Das entwurfsbegleitende Seminar wird mit **6 ECTS** angerechnet.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar findet **Dienstags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** statt und wird am Ende mit einer Note und **6 ECTS** bewertet.

Arbeitsraum: 205 im HG

Kommentar

Im Projektmodul "Residenzschloss Weimar" werden wir uns mit der Eingangssituation des Residenzschlusses in Weimar beschäftigen.

In diesem Zusammenhang stellt sich für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck der im direkten Kontext der historisch gewachsenen Anlage glaubwürdig sein kann.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734273 PM - SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

1) Blockseminar im Projektmodul

2) OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Seminarreise im Projektmodul

3) IN GUTER GESELLSCHAFT (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Die Projektbearbeitung findet in den Räumen des green:houses statt. Betreuung findet am Donnerstag statt.

Kommentar

Bereits seit dem Sommersemester 2013 engagiert sich der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau für die Stadt Dornburg und hat diese bei ihrer Bewerbung als IBA-Projekt begleitet. Seit Oktober 2014 ist die Stadt offiziell IBA-Kandidat und will bis 2019 und 2023 ihre Visionen in reale Projekte verwandeln. Neben Seilbahn und Bürgerhotel ist die Entwicklung eines Wohnstandortes auf dem Gelände der ehemaligen Domäne ein wesentlicher Zukunftsbaustein für Dornburg. Die Nähe und gute Anbindung zu Jena können Dornburg zu einem nachhaltigen Wohnort machen.

Die ehemalige Domäne ist derzeit von Stallungen und Scheunen geprägt, die sich entlang der ehemaligen Stadtmauer staffeln. Das bedeutet, dass genügend Raum für unterschiedlichste Arbeits- und Wohnmodelle und damit für eine durchmischte Bewohnerschaft bereitsteht, die das soziale und kulturelle Leben der Stadt bereichern kann. Das bedeutet weiterhin, mit diesem Ort sorgfältig umzugehen: Die möglichen Ansätze reichen von der herkömmlichen Umnutzung der Bestandsstrukturen bis zur baulichen Neuinterpretation des Standortes, z. B. durch Recycling historischer Baumaterialien.

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und den

topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt. Experten aus Lehre und Praxis werden uns ihre Erfahrungen vermitteln.

Die Seminarreise IN GUTER GESELLSCHAFT wird uns wertvolle Ideen und Referenzen zum Bauen im Bestand bzw. Kontext und zum zeitgenössischen Formaten im Wohnungsbaus liefern.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

1734274 PM - Stadt-Schloss-Portal. Ein neues Entrée für das Residenzschloss Weimar

K. Vogel, T. Kiepke, H. Meier, C. Unglaub

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 09.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Eine Exkursion ist geplant.

Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte

Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

Das ehemalige Residenzschloss Weimar soll künftig nicht nur als vielfältiger musealer Bereich erschlossen und entwickelt werden, sondern sich als Zentrum der Klassik Stiftung präsentieren: Hier soll der Besucher empfangen, informiert und in die gesamte Museumslandschaft der Stiftung, den „Kosmos Weimar“, eingeführt werden. Dafür braucht es ein großzügiges Entrée (mit den Funktionen Empfang, Besucherinformation, Kasse, Garderobe, Museumsshop).

Ausgangspunkt des Entwurfs ist die hochrangige historische Bausubstanz. Die heutige Gestalt des Schlosses hat sich in einer über fünfhundertjährigen Bauzeit entwickelt; entsprechend vielschichtig und komplex sind die Raumstrukturen bei zugleich meist (hoch-)bedeutenden Raumqualitäten und Ausstattungen. Zudem ist der städtebauliche Zusammenhang Stadt – Schloss – Park eine zu bewahrende, wesentliche Qualität. – Daraus resultiert der Anspruch der Aufgabe. Wo und inwieweit ist ein solches Entrée in einem derart wertvollen Bestand realisierbar? Braucht es ein ergänzendes Eingangsbauwerk im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit dem Schloss? Wo und wie könnte dies eine denkmalpflegerisch verträgliche Option darstellen? Oder ist das komplexe Funktionsprogramm nur über eine Auslagerung in das (weitere) städtebauliche Umfeld umzusetzen? Um das Ziel dieses Entwurfs - ein Besucherentrée für Stadt und Schloss - planerisch umzusetzen, wird auch das Programm im Sinne einer Reduzierung des Flächenbedarfs zu überprüfen sein.

Das Seminar „Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)Baufaufgabe“ sowie Exkursionen werden die Annäherung an den Entwurf wesentlich stützen. Partner des Projekts ist die Klassik Stiftung Weimar; Konzept, Raumprogramm, Voruntersuchungen und die Planung für einen ersten Teilabschnitt (museale Erschließung des Nord- und Ostflügels) liegen vor.

Voraussetzungen

Das Seminars "Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben" ist verpflichtend.

Leistungsnachweis

Entwurf und Dokumentation

1734275 PM - Urban Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 16.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Hauptgebäude, Raum 021 statt.

Kommentar

Das Projekt zielt auf einen Beitrag für die Lichtstadt Jena während des Internationalen UNESCO Lichtjahres 2015 ab. Es werden experimentelle Ideen zu interaktiven Fassaden bezogenen Elementen, Strukturen, Installationen, Szenarien oder Projektionen im urbanen Raum entwickelt, die unsichtbare Informationen und Geschichten der Stadt mit dem Medium Licht sichtbar machen. Für Jena als anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik liegt es nahe, das Medium Licht für die Visualisierung und Gestaltung einzusetzen.

Kuratorische Ideen sind: Digitaler Bürger, Hybride Stadt und Translokalität.

Die Passanten werden zur Aktion und Interaktion angeregt und können die Entwicklung der Sichtbarmachung beeinflussen und gestalten, indem sie Daten oder Informationen selbst generieren und hinzufügen. Als individuelle Akteure können sie den urbanen Stadtraum in einem partizipatorischen Prozess mitgestalten. Die architektonischen Oberflächen des städtischen Raumes wandeln sich im Verlauf der Interaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu Schnittstellen der Kommunikation, Interaktion und telepräsenten Begegnung.

Mediale Elemente der Fassade und des urbanen Raumes, wie Wand, Öffnung, Schaufenster, Zugang oder Passage werden mit digitalen Medien in Verbindung gebracht. Die Prototypen bedienen sich einer ICT-Infrastruktur (Information and Communication Technology) und verankern sie als aktuelle neue Örtlichkeit an einem spezifischen Ort. Öffentlich verfügbare Daten, Informationen, Geschichten und Technologien aus Wissenschaft, Kultur, Industrie, Planung und Entwicklung der Stadt Jena werden Kontext bezogen wahrnehmbar gemacht und bilden räumlich erlebbare, erweiterte urbane Realitäten, die in verschiedene Zeiten und imaginäre Vorstellungsräume führen.

Die Arbeit ist interdisziplinär angelegt in Zusammenarbeit mit der Gastdozentin Susa Pop, Direktor Public Art Lab. In gemeinsamen Plenumveranstaltungen kooperiert die Professur Darstellungsmethodik der Fakultät A+U mit der Professur Interface Design, der Professur Human Computer Interaction (HCI) der Fakultät M und dem City Culture Science Lab Jena.

1734276 PM - VERTIGO4water**M. Ebert, R. Gumpp, C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth, S.**

Veranst. SWS: 8

Schütz

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Belvederer Allee 1a, Raum 302 (Professur) sowie Bauhausstr. 7B, Räume 213, 214

Kommentar

Im Rahmen dieses Semesterprojektes soll ein autarker, ressourcenschonender Wasserturm mit einer optimierten Tragwerksform entworfen, konstruiert und realisiert werden. Er muss hinsichtlich der baulichen Ausbildung hohen Ansprüchen an die Material- und Energieeffizienz genügen. Um einer eventuellen Nach- und Umnutzung gerecht

zu werden, sind lösbare Verbindungen zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren sollen Technologien zur Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung angelagert werden. Die zum Betrieb notwendige elektrische Energie soll vor Ort über geeignete photovoltaische Elemente erzeugt und gespeichert werden. Im Rahmen der summaery 2015 soll der realisierte Versuchsbau die Möglichkeiten einer autarken Wasserturmanlage anschaulich präsentieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1734277 PM - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ma)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz Verant. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.07.2015 - 02.07.2015

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Pflichtmodule

Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier Verant. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholer, 20.07.2015 - 20.07.2015 wöch.

Positionen in der Architekturtheorie

J. Stabenow Verant. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Nach- und Wiederholer, 13.07.2015 - 13.07.2015

Wahlpflichtmodule**Theorie****1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ma)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734201 Bauhaus PORTFOLIO (Ma)**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungsidee.

Leistungsnachweis

Testat

1734202 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südtüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers

J. Stabenow

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734204 Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

G. Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 04.05.2015 - 04.05.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2015 - 05.05.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 18.05.2015 - 18.05.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 01.06.2015 - 01.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2015 - 02.06.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.06.2015 - 08.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung statt.

1734205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

Am Dienstag, den 21.04.15, findet die Veranstaltung in der Marienstr. 7B, Raum 106 statt.

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

1734206 Exil. Migration. Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2015 - 30.04.2015

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen. Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung. Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie läßt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, mußte sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muß in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld des Seminars

Hausarbeit: wissenschaftliche Arbeit von etwa 4.000 Wörtern

1734207 Internationale Architektur, 1923 (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923 Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734208 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen in der Postwachstumsgesellschaft

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul); Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Die Einschreibung erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Kommentar

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Voraussetzungen

Studierende müssen sich im Master Architektur befinden, teilnehmen können auch Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sowie Studierende der Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung

1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)**F. Eckardt, A. Steigemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734210 Zollstock, Tachymeter oder Leserscanner? Bauaufnahme**I. Engelmann, C. Unglaub**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Kommentar

Notwendige Voraussetzung für den analytischen und später entwerferischen Umgang im Gebäudebestand sind immer maßstäbliche Plangrundlagen. Fundierte Kenntnisse der Bauaufnahme und der Gebäudedokumentation sind deshalb Basiswissen für angehende Architekten. Die grundlegenden Techniken des Handaufmaßes, der Tachymetrie, der Photogrammetrie und des Laserscannings werden im Rahmen einer Blockveranstaltung vermittelt und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile erörtert.

Nach einer theoretischen Einführung, ergänzt mit praktischen Übungen, werden die Kenntnisse innerhalb einer einwöchigen Bauaufnahme vertieft. Zeitraum 23.9. - 2.10.2015. Nähere Details stehen zum Zeitpunkt der Bison-Eintragung noch nicht fest und werden auf der Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte Anfang des Semesters bekanntgegeben. Anmeldung bitte über cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1 Übung zeichnerisch. Aufmaßzeichnung des Gebäudes als Gruppenarbeit.

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

In Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Blick besonders auf die Direktorate von Paul Schultze-Naumburg und Gerd Offenberg sowie auf die Reorganisation der Hochschule durch Hermann Henselmann nach der »Stunde Null« gerichtet.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Kunst aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734212 Algorithmic Architecture (Ma)

L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734213 All+All=One [Design Software für Architects] (Ma)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734214 Digitaler Holzbau (Ma)**M. Proll, D. Donath**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Blauer Pool

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke. Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734215 EHoch3 - einpassen**J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Einschreibung erfolgt vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung – der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Wo und wie lernen wir? Stehen, gehen, liegen, sitzen - welche Körperhaltung fördert Gedankenassoziationen? An welchen Orten kommunizieren wir miteinander? Wie müssen Arbeitsplätze zum Studieren ausgestattet sein? Welche natürlichen, dinglichen, mechanischen, elektronische Medien sind notwendig? Ist eine Identifikation, eine Aneignung des gestellten Arbeitsraumes notwendig? Wie können individuelle kognitive und physische Bedürfnisse in den Raum eingepasst werden?

Diese Fragen versuchen wir anhand des Raumtypus Studiolo aus der Renaissancezeit mit heutigen Rahmenbedingungen zu überlagern.

Die Erkenntnisse werden mit baulichen und medialen Mitteln in 1:1 im Inneren des EHoch3 Projektes eingepasst.

Die kognitiven Bedürfnisse jedes Einzelnen sollen als eine Art auswechselbare individuelle Raumschale auf der Summaery performt werden.

Die angestrebte Korrelation zwischen Gedächtnis und Raum, zwischen Studieren und dem handwerklichen Einpassen soll im gebauten Arbeitsraum wiederhallen.

Hintergrund

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wird ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen.

Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Im WS 14-15 wurde das Traggerüst aus BauBuche erstellt und das Dach ausgebildet.

Im Sommersemester 2015 werden Bachelorstudierende mauern und verputzen. Hand in Hand wollen wir den Innenausbau einpassen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Abschlussprüfung, 14.07.2015 - 14.07.2015

Bemerkung

first meeting 07. April 2015

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1734217 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ma)**M. Proll, D. Donath**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734218 Licht Kabinett 2**T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Individuelle Betreuung an der Professur, Termine nach Absprache.

1734219 Organisation und Durchführung des Kurzfilmwettbewerbs Architektur WAHRnehmen**A. Abel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Gemeinsame Vorbereitung und Ankündigung des Wettbewerbs – Leitung des Prozesses – Gemeinsame Auswertung der Beiträge – Präsentation des Wettbewerbs und der Beiträge innerhalb der Ringvorlesung Architektur WAHRnehmen im Wintersemester 2015/2016

Anmeldung und Rückfragen unter: mail@alexandraabel.de

1734220 ORTSERFAHRUNG – ERFAHRUNGsort**B. Rudolf, I. Escherich, L. Nerlich**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Trierer Straße 12, Raum 002

Beginn: 10.04.2015

Kommentar

Ortsannäherungen – Ortsbegehung – Ortsbetrachtung – Standort – Lebensort – Verortung Ortsbestimmung – Ortsanbindung – Ortsbezogenheit – Ortswechsel – Genius Loci

Architektur ist stets verortet – bezieht sich auf einen Ort – ist einem Ort zugehörig – an einen Ort gebunden. Architektur antwortet auf das Vorgefundene oder schafft, indem wir uns vor Ort bewegen, uns an einen Ort annähern und ihn einnehmen, einen Ort, mit dem sie unlösbar verbunden ist. Somit setzen wir uns mit jeder Verortung stets ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Ort. Dabei ist dieser nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern mit unserer Annäherung an ihn – füllen wir ihn mit Leben. »Gebäude sind Übermittler des Lebens. Sie übermitteln das Leben der Vergangenheit in das Leben der Zukunft – wenn sie mehr sind als reine Obdach und mehr als geliebene Form. Ein Volk ohne Architektur vermittelt nur wenig seiner Kultur.« F. L. Wright

Obwohl seit Menschengedenken der Ort eine der bedeutendsten Einflussgrößen auf die Architektur war, angefangen vom Baugrund über vorhandene Ressourcen bis hin zu Klimateinflüssen und kulturellen Eigenheiten ihrer Nutzer, wurde mit der klassischen Moderne der Ortsbezug zur Nichtigkeit erklärt. Internationale, industrielle Standards traten an die Stelle regionalen Ausdrucks. Doch führte das zu einer Kritik der Moderne, die den entstandenen Architekturen Sprachlosigkeit vorwirft. Nimmt eine Architektur kein Zwiegespräch mit dem Ort auf und geht mit ihm keine Beziehung ein, so kann sie auch nicht zu uns sprechen. Doch die Sehnsucht nach der Erfindung neuer Orte ist wieder erwacht Manchmal stiftet der Ort eine Architektur und manchmal die Architektur einen Ort.

Am 13. und 14. November 2015 wird die Bauhaus-Universität Weimar zu einem besonderen Ort – sie beherbergt in dieser Zeit das 5. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung und deren Forschung »ARCHITEKTUR BILDET«. Sein Programm soll Arbeits- und Aktionsraum für aktuelle nationale wie internationale Entwicklungen in der Architekturbildung und Architekturvermittlung bieten und Plattform für den Dialog und die Vernetzung zwischen Kunstpädagogen, Psychologen, Architekten, Architekturvermittlern, Museumspädagogen, Wissenschaftlern, Promovenden, Studierenden wie auch politischen Entscheidungsträgern im Zusammenhang mit baukultureller Bildung sein. Das Modul ORTSERFAHRUNG – ERFAHRUNGsort gibt Einblick in das Themenfeld der Architekturvermittlung. Gemeinsam wollen wir Strategien zur Aneignung von Architektur kennenlernen, praktisch im Workshopformat erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Innerhalb des Moduls werden Konzepte für Workshops erarbeitet, die dann beim Symposium mit internationalem Publikum durchgeführt werden.

Anmeldung für die Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Medien ausschließlich per Email über: luise.nerlich@uni-weimar.de

Anmeldung für die anderen Fakultäten ausschließlich per Email über: ines.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note: Portfolio + Durchführung Workshop/Reflexion

5 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur & Urbanistik

Leistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.

1734221 Perspektive und Foto**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektiven Elemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht uneindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen. Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektiven Elemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen masstäblicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734222 Referenzen (Ma)**J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:30, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Information an der Professur zu erfragen

Kommentar

Das Wahlpflichtseminar wird begleitend zu unseren Projektmodulen "Hardenberg Highrises" und "Residenzschloss Weimar" Uhr angeboten. Die Teilnahme wird allen Entwurfsteilnehmern dringend angeraten.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der

ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Voraussetzungen

Das Wahlpflichtseminar "Referenzen" richtet sich an Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Das Wahlpflichtseminar wird am Ende des Semesters mit einer Präsentation abgeschlossen. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1734223 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ma)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture

S. Zierold

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesisarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

1734225 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ma)

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:
alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelegertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die Summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734239 Von Zimmer zu Zimmer (Ma)

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke Veranst. SWS: 2
Seminar
Di, wöch., 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Marienstr. 7B, Raum 102

Kommentar

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

Leistungsnachweis

3 Zusatztermine und eine Aufgabe erfüllen (4 Seiten Text und ein Modell, in digitaler Form abzugeben)

4446633 Experiment.Werkstatt.2

C. Hanke Veranst. SWS: 4
Workshop

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Findet in Blockterminen statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten

Techniken.

Planung

1324362 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

1724347 Grundlagen der Projektentwicklung (Master)

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Prüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 10.04.15, Belvederer Allee 4, Raum 002. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History

M. Welch Guerra, P. Sassi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734227 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ma)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar

Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des BauHauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734228 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734229 Global Environmental Changes and Cities

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734230 Stadt / Bewegung / Video**S. Frank, S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Einschreibung persönlich an der Professur im Zeitraum 30. März bis 3. April 2015

Kommentar

Mobilität und Stadtwahrnehmung

Der Architekturhistoriker Julius Posener schrieb 1963 in einem Aufsatz über Camillo Sitte: Wir gehen „durch die Städte [...], von Straße zu Platz, von Platzgruppe zu neuen Straßen, so, als durchliefen wir die Sätze einer Symphonie.“

Wir können die räumliche Vielfalt der Stadt nur in der Bewegung kennenlernen, Bewegung und Stadtwahrnehmung sind eng miteinander verknüpft. Die Art und das Tempo der Fortbewegung sind dabei entscheidend: Wenn wir mit U-Bahn fahren, sehen wir eine andere Stadt, als wenn wir mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs sind.

Um das Thema der Bewegung durch die Stadt zu untersuchen, wollen wir ein Medium verwenden, das Bewegung darstellen kann: Video. Das Herstellen, Bearbeiten und Publizieren von Videos ist seit youtube und digicam zu einer verbreiteten Kulturtechnik geworden und findet seit neuestem auch im Städtebau Anwendung. Im Seminar wollen wir das Thema der Bewegung in der Stadt mit dem Thema Video als Medium der Stadtwahrnehmung verbinden.

Tutorium

Die Abgabeleistung wird ein Video sein, das technischen wie ästhetischen Ansprüchen genügen soll. Ein seminarbegleitendes Tutorium "Erstellung und Bearbeitung von Videos" soll Studierende hierfür qualifizieren.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß

1734231 Stadtfotografie - Bild, Theorie und Selbstexperiment

S. Rudder, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Erster Termin: Mittwoch, 08. April 2015; 11:00-12:30 Uhr

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit zwei Themen: Mit der Stadt, ihren Räumen und ihren Bewohnern – und mit dem Bild der Stadt, erzeugt durch Fotografie. Diese Dualität beruht auf der Erkenntnis, dass die Stadt und das Bild der Stadt zweierlei sind, dass jede Fotografie eine Interpretation ist, in der sich Stadt und Fotograf gleichermaßen spiegeln.

Stadtfotografie ist ein eigenes Genre mit einer großen Tradition. Fotografen wie Henri Cartier-Bresson haben das Bild und die Wahrnehmung von Städten dauerhaft geprägt, ihre Bilder sind tief verwurzelt im kollektiven Bildgedächtnis. Die Beschäftigung mit Stadtfotografie eröffnet einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Die Auseinandersetzung mit Geschichte, Theorie und Protagonisten der Stadtfotografie im ersten Teil wird ergänzt durch das Experiment einer eigenen fotografischer Praxis im zweiten Teil des Seminars. Am Ende sollen die Fotografien in einer Ausstellung gezeigt werden.

Zum Seminar wird begleitet durch ein Vortragsreihe mit Positionen zur Stadtfotografie.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß Architektur & Urbanistik, Medien oder Gestaltung

1734232 The Big Reset of the Neighborhood

H. Gladys

Workshop

Block, 17.08.2015 - 28.08.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Summer School „Design In Urbanism . The Big Reset on Neighborhood Design“
Fresh Design Approaches and New Variations on the Concept of Neighborhoods

The second edition of the European summer school will proceed with the ongoing debate on the topic of neighbourhood design. After the highly successful start in Amsterdam last year, the new edition will take place in Istanbul. The ten-day European Intensive Programme consists of inspiring lectures, intensive workshops and critical debates. The challenging programme particularly engages the role of urban planners and designers in building coherent urban fabrics and the tools required for creating attractive and productive neighbourhoods. During the summer school students work in international teams on developing fresh approaches and new variations for these inclusive neighbourhoods. Subject of design are various existing urban districts on the eve of evolving towards more spatially and socially sustainable neighbourhoods.

The EAAE 'Design In Urbanism' network and summer school is a collaborative program by the Academie van Bouwkunst, Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten | Katholieke Universiteit Leuven, Faculteit Architectuur, Campus Sint-Lucas Brussels en Ghent | Glasgow School of Arts, Mackintosh School of Architecture | #stanbul Kültür Üniversitesi, Department of Architecture | Ecole Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage, Bordeaux | Universidade do Porto, Faculdade de Arquitectura | R#gas Tehnisk# Universit#te, Arhitekt#ras un pils#tpl#nošanas fakult#te | Bauhaus Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik. The summer school will be held during August 17 –28, 2015.

Voraussetzungen

Mappenbewerbung

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Technik

1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ma)

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 13.04.2015 - 29.06.2015

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1734233 Bauko vor Ort**C. Talg**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden. Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen. Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734234 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734235 Material und Form II**R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth**

Seminar

Veranst. SWS:

2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

1734236 Nachhaltiges Bauen II**A. Hollberg, J. Ruth**

Vorlesung

Veranst. SWS:

2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, Abschlussprüfung, HS A, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe " Grundlagen Nachhaltiges Bauen II" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen

wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Der Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen Nachhaltiges Bauen I“ oder „Nachhaltigkeitsanalyse & –management“ wird vorausgesetzt. Wenn diese nicht gehört wurden, müssen die Inhalte selbstständig nachgearbeitet werden.

1734237 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes (Ma)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, Lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester

Leistungsnachweis

Beleg

1734238 Projektarbeit Klimalabor (Ma)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort: Coudraystr. 13B, Raum 210

Kommentar

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines Klimalabors auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar an. Das Labor soll im Gebäude „x.Stahl“ untergebracht werden, welches von der Professur Bauformenlehre (Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Rudolf) entworfen wurde. Dieses zwischen den Kuben und der bauhaus.factory befindliche Gebäude soll in nächster Zeit fertiggestellt werden. Gegenwärtig sind bereits das Fundament sowie Teile der Tragstruktur vorhanden.

Es ist vorgesehen, das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalischer Fragestellungen einzusetzen. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei an neuen energieeffizienten und gleichzeitig thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Dabei kommt einerseits konventionelle Messtechnik wie Sensoren zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit und Lufttemperatur zum Einsatz. Darüber hinaus sind innovative Messverfahren (thermisches Manikin, Particle Streak Tracking, Schlieren Image Velocimetry etc.) vorgesehen.

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein technisches Konzept der geplanten Klimakammer erarbeitet werden. Dabei müssen die wissenschaftlichen Anforderungen an die geplanten Messungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll das Klimalabor durch den Einbau von noch auszuwählender Klimatechnik einen innovativen Charakter aufweisen. Beispielhaft seien Techniken wie Micro-BHKW und Kälteadsorptionsmaschine zur Kälte- und Wärmeerzeugung genannt. Dadurch wird es später möglich sein, nicht nur das Raumklima zu untersuchen, sondern auch an der verbauten Technik zu forschen.

Gleichzeitig muss das Klimalabor so flexibel wie möglich geplant werden, damit dieses nicht nur über einen langen Zeitraum, sondern auch für Untersuchungen anderer Forschungsbereiche genutzt werden kann. So ist beispielsweise die Realisierung einer Doppel-Klimakammer zu prüfen, um Untersuchungen zum Einfluss der Fassade bzw. Außenklimas auf das Raumklima durchzuführen zu können.

Temperiert werden soll die Klimakammer mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind und für eine Klimatisierung in einem Spektrum von 10 bis 40°C sorgen können. Die Temperaturregelung erfolgt autark durch eigene Klimatechnik. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Für die Projektarbeit sollen zunächst bereits vorhandene Klimalabore an anderen Forschungsinstitutionen ausgewertet werden. Anschließend sollen mögliche Versuchsaufbauten diskutiert werden, woraus die technischen Anforderungen an das zu errichtende Klimalabor abgeleitet werden können. Abschließend ist das technische Konzept einschließlich Raumplanung, Erschließung, technischer Ausrüstung und Kostenschätzung durchzuführen.

2203008 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbau

C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung, HS C, 16.07.2015 - 16.07.2015

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A), Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

DGNB-Prüfung zum Nachhaltigen Bauen

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung, Audimax, 30.07.2015 - 30.07.2015

M.Sc. Architektur (PO 2013)**1734139 Ethiopian Affairs****H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.**

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

Deutsches Architekturstudium/E.Eiermann Preis Thesis SoSe 2015 Master**H. Büttner-Hyman, U. Felka, C. Helmke, D. Guischart**

Kolloquium

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema.

Thema: Deutsches Architekturinstitut/EEP

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe, Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse, Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Forschungskolloquium

H. Meier, C. Unglaub

Kolloquium

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.06.2015 - 17.06.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Das Kolloquium findet immer am 3. Mittwoch des Monats statt und aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Freie Arbeiten

H. Meier, D. Spiegel, K. Vogel, T. Kiepke, M. Escherich, C. Unglaub Veranst. SWS: 8
Projekt

Bemerkung

Bis 15.3.2015 Anmeldung der freien Arbeiten am Lehrstuhl: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem freigeählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 15.3.2015: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 18.3. können Betreuungszusagen versendet werden.

Projekt-Module

1321215 Principle and Form

K. Schmitz, M. Wagner Veranst. SWS: 4
Seminar
Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

first meeting 02. April 2015, 10 am

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

“Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle.” *N. Crowe*

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers

J. Stabenow

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734221 Perspektive und Foto**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektiven Elemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht eineindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen. Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektiven Elemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen masstäblicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734228 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734248 IN GUTER GESELLSCHAFT

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 3

Exkursion

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN
- Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters

Kommentar

Die Annäherung an den Entwurf im Kontext (SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN) lässt immer wieder die Frage erscheinen, wie sich die Kollegen und Vorgänger einer spezifischen Aufgabenstellung und den darin innewohnenden vielschichtigen Anforderungen gestellt haben: der Umgang mit dem Kontext, dem Bestand, einem bestimmten Material, den Nutzerwünschen, ...

Den einschlägigen Recherchewerkzeugen stellen wir die Besichtigung gegenüber. Im Mittelpunkt unserer Grand Tour stehen dabei zwei wichtige Themenbereiche. Einerseits das Wohnen, dass wir gleichzeitig auf drei Maßstabsebenen betrachten: Wohnung, Haus und Stadt. Gleichsam interessieren wir uns für die Interpretation des Bestehenden: (Be-)Wertung, Umbau, Anbau, Neubau, Implantat etc.

Ziel ist das individuelle Verständnis einer spezifischen Lösung von Bauaufgabe, -anforderungen und Kontext. Gleichzeitig entsteht ein Referenzenkatalog, der quantitative und qualitative Aspekte der unterschiedlichen Objekte verständlich macht. Für die Entwurfsarbeit entstehen so aufbereitet aufschlussreiche Referenzbeiträge und ein gemeinsames Bildgedächtnis.

Der Besichtigungsschwerpunkt Schweiz begründet sich in der Verdichtung historischer Schichten in den Städten, Überformungen des Gebauten sowie in der herausragenden Qualität baulich-räumlicher Gestaltung in diesem Land.

1734249 Pyramiden, Pavilons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Das Seminar ist verpflichtend für alle Teilnehmer der Entwurfsprojekte zum Weimarer Residenzschloss (Professur Denkmalpflege und Baugeschichte sowie Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre).

Eine Exkursion zu deutschen Beispielen ist in der Exkursionswoche vorgesehen.

Die erste Veranstaltung findet am 15.4.2015 statt.

Kommentar

Museal genutzte Schlösser, aber auch als Museen geplante Gebäude, werden durch die allgemeine Zunahme des Tourismus immer stärker frequentiert. Den stetig steigenden Besucherzahlen und den veränderten Anforderungen nach adäquater Infrastruktur, die die Bedürfnisse von Gruppen- wie Individualreisenden gleichermaßen befriedigt, sind die historischen Eingangssituationen immer weniger gewachsen. Ticketschalter, Audioguide-Verleih, Museumsshop, Wartebereiche, Garderoben, Sanitäranlagen, Gastronomie usw. bilden ein umfangreiches Raumprogramm, das oft ohne bauliche Eingriffe kaum zu realisieren ist. Spätestens seit der 1989 eröffneten, von leoh Ming Pei entworfenen Glaspypamide zur Erschließung des Louvre sind Tendenzen zu beobachten, mit spektakulärer Architektur neue Akzente zu setzen. Dabei scheinen sich bestimmte Typologien, die untereinander auch kombinierbar sind, herausgebildet zu haben: der gläserne Anbau, die Hofüberdachung, die unterirdische Erweiterung oder auch das externe Besucherzentrum.

Das Seminar wird die komplexe (Um)Bauaufgabe neuer Schloss- und Museumseingänge genauer in den Blick nehmen. Anhand von internationalen Beispielen aus den letzten Jahrzehnten sollen bauhistorische und denkmalpflegerische Fragestellungen diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Gefordert wird die aktive Mitarbeit im Seminar, ein Referat sowie die schriftliche Ausarbeitung in Form eines aussagekräftigen Kurztexes.

1734250 Bauseminar

R. Gump, M. Ebert, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

Findet donnerstags im Rahmen des Projektmoduls "Das Ziel ist der Bau" statt.

Kommentar

Materialrecherche
 Beispielrecherche
 Detailplanung und -katalog
 Firmenkommunikation
 Realisierung des Pavillons

1734251 Begleitseminar zum Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund"

K. Hoffmann, A. Pommer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 12:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Beratungs- und Unterrichtsraum 303, 30.06.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Die Hansestadt Stralsund besitzt ein denkmalgeschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Im Rahmen des Projektmoduls "Kampischer Hof" werden neue Entwürfe für dieses brachliegende Objekt gesucht.

Begleitend zu diesem Entwurfsprozess möchten wir viele praxisrelevante Fragen stellen wie z.B. nach der zukünftigen Nutzung, die auf Grundlage einer ausführlichen Standort- und Marktanalyse basiert. Ebenso werden die Methodiken der einfachen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung angewendet sowie die Mechanismen der Investitionskostenrechnung wiederholt und am praktischen Beispiel geübt.

Die Zielstellung ist die einzelnen Schritte der Immobilienprojektentwicklung zu lernen, um den entstehenden Entwurf mit Fakten und guten Argumenten erfolgreich vorstellen zu können.

Der Besuch des Seminars ist in Verbindung mit dem Projektmodul obligatorisch.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund" des Lehrstuhls Entwerfen und Raumgestaltung, Prof. Dipl.-Ing. Jose# Mario Gutierrez Marquez

1734252 BUILDING4Water

J. Ruth, R. Gump, K. Linne, C. Heidenreich, M. Ebert, S.

Veranst. SWS: 4

Schütz

Seminar

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "VERTIGO4water" statt.

Kommentar

Theoretische Betrachtungen, praktische Umsetzung des Projektes
 entwurfsbegleitendes Seminar zum Projektmodul VERTIGO4Water

Termin nach Absprache

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734253 Exercise Designing with the Perspective**K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einführung in das Seminar: Donnerstag, 02. April 2015, um 10:00 Uhr

Findet im Rahmen des Projektmoduls "Design Project iAAD" statt.

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1734254 Gebäudetechnik im Entwurf**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734255 Houses of Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen: Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734256 Houses of Hydra - Fotografie Seminar

T. Adam

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul "Houses of Hydra". Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Ort: Amalienstr. 13

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen: Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

1734257 Houses of Hydra - Pictures and Storys

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Exkursion

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Für die Beschaffung von Grundlagen für die Dokumentation ist im April 2015 eine einwöchige Exkursion nach Hydra geplant. Der Kontakt zu Gemeinde, Hausbesitzern, Architekten und Autoren ist hergestellt. Zur Bauaufnahme gehört das Erstellen von Plandaten, das Auswerten historischer Dokumente im Stadtarchiv, die fotografische Dokumentation und die Untersuchung der Baustruktur und der Bauelemente. Vorhandene Plandaten werden grafisch aufgearbeitet und vor Ort kontrolliert und ergänzt. Nicht dokumentierte Gebäude werden von den Teilnehmern in einem Bauaufnahme-Workshop aufgemessen. Dazu wird es in Vorbereitung eine Einführung zur Bauaufnahme in Weimar geben. Für die fotografische Dokumentation haben wir die Unterstützung von zwei Architektur Fotografen, die uns während des gesamten Aufenthaltes beim Fotografieren, Auswählen und Nachbearbeiten von Bildern unterstützend zur Seite stehen. Im Vorfeld der Exkursion wird es eine Einführung

zur Architekturfotografie in Weimar geben. An- und Abreise werden selbst organisiert. Im Vorfeld können individuell Athen sowie archäologische Stätten besichtigt werden. Während der Woche auf Hydra wohnen alle Teilnehmer gemeinsam in einem historischen Herrenhaus, einem Gebäude der Kunstakademie in Athen (Unterkunftskosten max. 150 €). Als Arbeitsplatz dient uns der Gemeindesaal.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734258 OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Seminar

Veranst. SWS: 3

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN

Die Blockseminare finden im green:house statt

Kommentar

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und der topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt und durch den Lehrstuhl begleitet.

Neben der „handwerklichen“ Mess- und Zeichenarbeit werden durch Experten aus Lehre und Praxis verschiedenste Bewertungsparameter und Entwurfsansätze im Umgang mit historischer Substanz vermittelt.

1734259 Skyscraper contexts. The high-rise as an urban building type

J. Stabenow
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 01.04.2015 - 01.07.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734260 Wissenschaftliches Arbeiten

M. Escherich, C. Unglaub
Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten" findet von 13.30 - 15.00 Uhr in Raum 005, Marienstr. 7B statt.

Kommentar

Dieses Seminar ist obligatorisch für Teilnehmer des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" und findet am gleichen Tag und im gleichen Raum statt.

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine Schlüsselkompetenz für die erfolgreiche Absolvierung eines Studiums. Gleichwohl findet sie im Rahmen des Architekturstudiums wenig Beachtung.

Das Seminar möchte grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vermitteln. Anhand der im Projekt zu bearbeitenden Themen werden unter anderem der Umgang mit Literatur und anderen Quellen geübt. Im Mittelpunkt stehen vergleichende Analysen großräumlicher städtebaulicher Ensembles der Nachkriegsmoderne. Die Ergebnisse fließen in die Bearbeitung des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" produktiv ein.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt "Denkmal Halle-Neustadt"

Leistungsnachweis

textliche und mündliche Beiträge

1734261 PM - Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen.

I. Weizman, W. Kissel, W. Höhne, M. Schlawke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöchl., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 29.04.2015 - 29.04.2015

Bemerkung

Obligatorische Seminare:

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Freitags: 9:15-12:30 Uhr

Wahlseminare: Bauhaus PORTFOLIO (empfohlen), Donnerstags 18:30-21:00 Uhr

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Es mit dem Medium Film und Ton experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmmessay zu erzählen. Zum anderen werden wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend.

Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten.

Architekturen der Moderne in ihrem „zweiten Leben“

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von Architekten und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben (im „zweiten Leben“) begann, waren

die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie waren zu einem ‚zweiten Leben‘ oder Nachleben gezwungen. Zum Teil wurden die Gebäude zerstört, jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, auf Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, auf Probleme der Restitution, auf Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude als Denkmale lenken.

Durch das Medium des Films, beziehungsweise sogar des Filmens selbst, versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem ‚zweiten Leben‘ darzustellen, sondern sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

Voraussetzungen

Master Architektur, Master Media Art & Design, Master Media Architecture

1734262 PM - Das Ziel ist der Bau - Planung und Bau eines Pavillons für die Gemeinschaftsschule Weimar

S. Rudder, R. Gump, M. Ebert, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 09. April 2015

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 215, 216, 217

Kommentar

Gegenstand des Projektes ist ein Pavillon, der innerhalb eines Semesters geplant, konstruiert und gebaut werden soll. Der etwa 35 qm große Einraum, ein elementar einfaches und gleichzeitig zeichenhaftes Gebäude in Holzbauweise, soll als Werkstatt und Symbolort des IBA-Projekts „StadtLandSchule“ dienen und auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Weimar an der Hart entstehen.

Das Gebäude wird das erste sichtbare Zeichen des IBA-Projektes werden, bei dem es um die Sanierung und Umbau des Schulgebäudes in Oberweimar geht, eines Plattenbaus aus den achtziger Jahren, der ursprünglich zum Abriss vorgesehen war. Die Planung des 2018 beginnenden Umbaus findet in einem partizipativen Verfahren zusammen mit den Schülern statt. Diesem Prozess soll der Pavillon einen Ort geben.

Unterstützt durch Sponsoren, Klein- und Großspender, durch gestiftete Baustoffe und Dienstleistungen, soll das Gebäude im Juni von den Studierenden zusammen mit Handwerkern und anderen Freiwilligen aus der Schulleiterschaft errichtet werden.

Aufgabe ist es, einen im Wintersemester 2014/15 abgestimmten Entwurf zur Baureife zu entwickeln, die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu organisieren und den Pavillon zu bauen.

Das Projekt wird in Kooperation mit den Lehrstühlen Stadtplanung, Städtebau und Tragwerkskonstruktion veranstaltet. Das entwurfsbegleitende Seminar "Bauseminar" (6 ECTS) wird von der Professur Tragwerkskonstruktion durchgeführt. Unter dem Titel: „Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen“ bietet die Professur Stadtplanung ein begleitendes Seminar an (3 ECTS).

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734263 PM - Denkmal Halle-Neustadt**K. Angermann, M. Escherich, H. Meier, C. Unglaub**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 18:30, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

- Die Bearbeitung erfolgt zu großen Teilen in Gruppen und ist mit einer Reihe von vor Ort-Termin verbunden.
- Exkursionen sind u. a. nach Eisenhüttenstadt und Berlin geplant.
- Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte
- Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

1964 wurde der Grundstein für die sogenannte »Chemiearbeiterstadt Halle-West« gelegt. Diese vierte sozialistische Stadt der DDR nahm in der Folge einen beachtlichen Aufstieg. Bis in die 1980er Jahre hinein wuchs die Einwohnerzahl auf über 90.000 an. 1990 wurde Halle-Neustadt nach Halle eingemeindet; die Bewohnerschaft hat sich seitdem etwa halbiert.

Anlass für das Projekt sind die aktuellen Diskussionen um Halle-Neustadt, die auch die Frage nach einem möglichen Denkmalstatus aufwerfen. Als denkmalwert ist in Halle-Neustadt bisher nur eine Reihe von Werken der bildenden Kunst eingestuft. Den geschichtlichen, räumlichen und künstlerischen Bedeutungsebenen von Gebäuden und Freiräumen, wie auch größerer räumlicher Zusammenhänge, wird also im Sinne des Denkmalschutzes noch keine Rechnung getragen. Was genau an Halle-Neustadt denkmalfähig ist und ob es ein öffentliches Interesse an der Erhaltung gibt, ist momentan ungewiss. Ebenso fraglich ist, ob und wie eine dauerhafte Erhaltung möglich ein könnte.

Im Rahmen des Projekts sollen - in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und dem Stadtplanungsamt Halle - eine denkmalwertliche Analyse und ein Entwurf zu einem Denkmalpflegeplan erarbeitet werden. In der städtebaulichen Denkmalpflege hat sich die Verankerung in kommunalen Planungen als wirkungsvoll erwiesen. Die Projektergebnisse sollen deshalb derart aufbereitet und dargestellt werden, dass eine Überführung in solche Planinstrumente möglich ist. Das heißt beispielsweise auch, dass die Eignung verschiedener "Werkzeuge" für einen städtebaulichen Denkmalschutz in Halle-Neustadt im Projekt diskutiert wird. Abschließend ist an konzeptionelle Ansätze zur Stärkung und Etablierung der zuvor erkannten und beschriebenen Werte im Sinne von vertiefenden Konzeptstudien gedacht.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten", Dr. Mark Escherich

Teilnahme am Seminar "Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar", Dr. Norbert Korrek

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate während des Semesters sowie abschließende wissenschaftliche Arbeit und konzeptionelle Studien

1734265 PM - Design Project iAAD - European Skyscraper IIII**K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.04.2015 - 02.07.2015
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at
<http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/>

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
 Closing date for applications: 1st of March 2015

first meeting 02 April 2015, 10 am

Kommentar

INTRODUCTION

“The use of the word ‚skyscraper‘ is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American ‚cathedrals of commerce‘.”

“At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe.”

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects
 DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant'Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan. Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas. Students taking part in this year's iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context, the changes taking place in the nature of public function and public space, the relationship between the icon and public space and the spatial principles of organising public functions vertically.

Voraussetzungen

Bachelor - Architecture

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2015 - 09.04.2015

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.06.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

Architecture is the pathology of the contemporary era. With the urbanization of conflict, violence – and thus also the violations of human rights and the laws of war – often take place within cities. The city is an entangled social, physical and systemic reality that responds to violence in complex ways. Frequently violations are produced by the very means of architecture – construction, interruption and destruction.

Furthermore, spatial representations – maps, plans, geospatial data, satellite imagery, aerial footage, 3D-scans, physical and digital models – shape the way we interrogate, understand and debate conflict.

The new visibilities emerging with the development and widespread accessibility of activist imagery and their accelerated dissemination via social media brought new sights, sites and issues to an extended polity. But this data also calls for new practices of trawling through, looking at, interpreting, verifying, decoding and amplifying messages and broadcasting them further.

In this project students will develop architectural and spatial research methodologies to analyze the violent transformation of larger territories as captured in different media. These anthropogenic milieus register the result of a cumulatively radicalizing entanglement between human conflict and natural environments. The project will lead to the construction of a three-dimensional urban model and data platform able to provide a spatial and temporal account of war destruction.

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Fridays: 9:15-12:30 Uhr

The project will be run in collaboration with Forensic Architecture Goldsmiths College London. (<http://www.forensic-architecture.org>)

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

1734267 PM - Hardenberg Highrises**J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegeleitende Seminar** wird vom **Lehrstuhl Theorie und Geschichte der modernen Architektur "Das Hochhaus und die Stadt"** durch Prof. Jörg Stabenow angeboten. Für das entwurfsbegeleitende Seminar gibt es 6 ECTS.

Weiterhin wird es als sinnvoll angesehen, an der **Vorlesung "History and Theory of Building Types" der Professur Entwerfen und Gebäudelehre** durch Prof. Karl-Heinz Schmitz teilzunehmen.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Kommentar

Auf der Suche nach einem angemessenen architektonischen Ausdruck für ein Hochhaus im städtischen Kontext von heute, werden wir die Situation am Hardenbergplatz in Berlin untersuchen. Im Spannungsfeld zwischen Kurfürstendamm und Bahnhof Zoo werden wir mögliche Antworten überprüfen und zu einem Ensemble mit dem Zoofenster um den neugestalteten Hardenbergplatz formen.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester!

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734268 PM - Houses of Hydra - A House on Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Auf der Basis dieser intensiven Auseinandersetzung mit der Baustruktur der typischen hydriotischen Häuser gibt es einen Entwurf für ein Wohnhaus auf der Insel, etwas abgelegen in der Siedlung Kamini, östlich des Hafens. Aufbauend auf den Untersuchungen soll sich der Entwurf ebenfalls durch eine reduzierte Formensprache und ein hohes Maß der Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten auszeichnen. Die Reduktion auf das Wesentliche, der sparsame Umgang mit Materialien und Formen, die Interpretation und Adaption von typischen Strukturen, die Entwicklung des Gebäudes mit typischen Außenräumen, münden in der Analyse konstruktiver Lösungen und der Entwicklung von reduzierten, klaren Details aus der Gebäudestruktur heraus. Entwurf und Konstruktion sind dabei parallel zu entwickeln. Bei der Materialisierung des Konzeptes muss zudem beachtet werden, dass das Bauen auf Hydra - ohne Fahrzeuge - besonderen Schwierigkeiten unterliegt. Naturstein und Holz sind die vorherrschenden Materialien bei der Konstruktion von Gebäuden, die entwurfsbestimmende Parameter wie Spannweiten, Dimensionierungen und Baustrukturen in einer typischen Raumfolge vorgeben. Zur Vorarbeit werden dazu zeitgenössische und historische Beispiele des sensiblen Bauens in bestehenden Strukturen untersucht. Das Haus dient als Wohnhaus, das dauerhaft bewohnt werden kann, das Raumprogramm ist übersichtlich und bescheiden. Angepasst an das mediterrane Klima auf Hydra sind besonders viele Außenräume als Erweiterung des Wohnraumes einzubeziehen. Es sollen private, uneinsehbare Gärten und Höfe entstehen, doch auch der Ausblick zum Meer soll sorgfältig ausgearbeitet werden. Die Wohnräume sollten möglichst neutral nutzbar sein, um Flexibilität zu wahren. Der Entwurf ist Bestandteil des Projektmoduls „Houses of Hydra“ und kann nur im Zusammenhang mit dem Seminar „Houses of Hydra“ und der Exkursion sowie einem Fotografie-Seminar belegt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734269 PM - ICE Knoten Erfurt - Neues Leben am Bahnhof für Generation Y - N.LAB II

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: 203 im HG

Kommentar

Mit dem ICE-Knoten Erfurt entsteht ein neuer Ankerpunkt für die Stadtentwicklung im Osten der Stadt, der bisherige Areale der Bahn und daran angrenzende Wohngebiete neu interpretieren lässt.

Klassische Funktionsmuster wie Wohnen und Arbeiten verlieren in heutigen Lebenswelten an Schärfe und werden zu fließenden Zuständen in multifunktionalen Raumkonzepten. Klassische Fabrik- oder Büroarbeit gelten als anachronistische Zustände einer fordistischen Moderne, und diese sind heute entweder weitgehend robotisiert oder werden in Algorithmen mittels Computertechnik „ausgelagert“, um Freiräume für kreative Arbeit in kreativen Wohnumlieus zu stiften. Dieser, durch digitale Technologien eingeleitete Paradigmenwechsel schließt das Bewußtsein für Wandlungsprozesse ein, die durch demographische, energetische Veränderungen geprägt werden sowie bisherige monostrukturelle Mobilitätskonzepte in Frage stellen. Überregionale Mobilitätsknoten sind immer Kristallisationszellen für die Neufassung angrenzender Infrastrukturen und können so zum Anlass einer Vernetzung ausdifferenzierter Verkehrskonzepte werden. Die Generation der „Kreativen“ interpretiert Sesshaftigkeit neu und definiert sich zunehmend über Kontakte in sozialen Netzwerken einer „telematischen Gesellschaft“./FLUSSER Die Kreativen werden zunehmend zur Zeigerpflanze für urbane Veränderungsprozesse.

Für diese Generation sind neue Wohn- und Arbeitsformen in adäquaten Bauformen zu konzipieren, die unterschiedliche temporäre Aufenthaltsqualitäten erzeugen, über welche eine stabile urbane Landschaft entsteht. Auf Basis der stadträumlichen Studie sind beispielgebende Wohn/Arbeitsmilieus für unterschiedliche Verweildauer zu entwickeln – vom Boardinghaus zum Familienwohnen – und in einem lebensstüchtigen Stadtquartier zu adressieren. Die ehemaligen Gleisanlagen dienen als Inspirationsquelle für Raumkonzepte einer weitgehend mobilen Gesellschaft und deren Infrastruktur. Durchdringung oder Synchronisierung differenzierter Mobilitätssmuster wird zum Schlüsselmotiv einer Urbanität, die das menschliche Taktmaß gegen die Autogerechtigkeit stellt und neue Übergangsszenarien aushandelt. Bewegungs- und Wohnformen sind in adäquaten Bauformen (urbanen Zellen) abzubilden. „Reisearchitekturen und Wohnzeuge“ stehen als begriffliche Hybride metaphorisch für den Versuch der Harmonisierung häufig gegenläufiger Handlungsmuster in zeitgemäßen Lebensentwürfen einer globalen Welt.

Impulsseminar, Gastkritik: Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Gastkritik: Christoph Gipp

Geplante Exkursionen: Erfurt-Köln-Lille

Externe Partner: LEG Thüringen, Thomas Zill, IGES Berlin, Christoph Gipp

1734270 PM - Kampischer Hof

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 17:00, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt online über das Dekanat Architektur und Urbanistik

Entwurfsbegleitendes Seminar 6 ECTS

Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Dipl.-Ing. Kristina Hoffmann

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 105, 106, 107

Kommentar

Aufgabenstellung

Die Hansestadt Stralsund besitzt östlich vom Knieperteich, direkt hinter dem Knieperwall, ein Denkmal geschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Dr. Klaus Winands von der Landesdenkmalpflege Mecklenburg Vorpommern stellt den Kampischen Hof wie folgt vor:

„Drei Bauten gruppieren sich u-förmig um einen Innenhof, der durch eine Mauer mit zwei Durchgängen zur Straße abgegrenzt wird. Der Nordflügel ist zweigeschossig mit einem Blendengiebel zur Straße orientiert. Auf der Südseite steht ein viergeschossiger Baukörper mit Walmdach. Beide backsteinsichtigen Gebäude aus dem 14. Jahrhundert werden heute mit dem zweigeschossigen verputzten barocken Westflügel mit Portal in der Mittelachse verbunden. In die Westfassaden des Mittelbaus wurden Teile der mittelalterlichen Stadtmauer integriert.

Die Anlage ist ein Relikt aus klösterlicher Zeit, auch wenn sie selbst keine sakrale Funktion innehatte. Hier war der Stadthof zur Lagerung von Waren des 1231 gegründeten Klosters Neuenkamp, (...) Das etwa 25 km von Stralsund entfernte Zisterzienserkloster erhielt 1257 in der noch jungen Stadt Stralsund ein Grundstück, (...)

Nach der Säkularisation des Klosters Neuenkamp begann eine Zeit mit Besitzer- und Nutzungswechseln. Das pommersche Herzogshaus, die Stadt, und vor allem die schwedische Regierung nutzten die Gebäude als Lager, Magazin und königliches Rentamt. Um 1700 entstand unter schwedischer Führung auch der repräsentative Westflügel. Mit Abzug der Schweden gingen die Gebäude wieder in den Besitz der Stadt über und dienten im 19. und 20. Jahrhundert weiterhin als Speicher. Der Westflügel wurde bewohnt.“

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes uns dieses Denkmals annehmen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden vor Ort Lösungen für neue Funktionen testen und architektonische Veränderungen im Bestand erarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt neben der neuen Nutzung wird die Materialität und die Konstruktion sein. Hier wollen wir unser Wissen über Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern. Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund zu einem Workshop treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Im Verlauf des Semesters ist ein weiteres Treffen mit lokalen Akteuren in Weimar geplant, um die ersten architektonischen Ansätze zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt findet ein Seminar am Professur Baumanagement und Bauwirtschaft statt, das im Besonderen eine realistische Nutzungssuche unterstützt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1734271 PM - Krankenhaus der Zukunft**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734272 PM - Residenzschloss Weimar

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegleitende Seminar** wird von der **Professur Denkmalpflege und Baugeschichte**; Prof. Hans-Rudolf Meier unter dem Titel "**Pyramiden, Pavillons und Portale: Schloss- und Museumseingänge als (Um-)bauaufgabe**" angeboten. Das Seminar wird **Mittwochs von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr** stattfinden. Das entwurfsgleitende Seminar wird mit **6 ECTS** angerechnet.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar findet **Dienstags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** statt und wird am Ende mit einer Note und **6 ECTS** bewertet.

Arbeitsraum: 205 im HG

Kommentar

Im Projektmodul "Residenzschloss Weimar" werden wir uns mit der Eingangssituation des Residenzschlosses in Weimar beschäftigen.

In diesem Zusammenhang stellt sich für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck der im direkten Kontext der historisch gewachsenen Anlage glaubwürdig sein kann.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734273 PM - SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

- 1) Blockseminar im Projektmodul
- 2) OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Seminarreise im Projektmodul

- 3) IN GUTER GESELLSCHAFT (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Die Projektbearbeitung findet in den Räumen des green:houses statt. Betreuung findet am Donnerstag statt.

Kommentar

Bereits seit dem Sommersemester 2013 engagiert sich der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau für die Stadt Dornburg und hat diese bei ihrer Bewerbung als IBA-Projekt begleitet. Seit Oktober 2014 ist die Stadt offiziell IBA-Kandidat und will bis 2019 und 2023 ihre Visionen in reale Projekte verwandeln. Neben Seilbahn und Bürgerhotel ist die Entwicklung eines Wohnstandortes auf dem Gelände der ehemaligen Domäne ein wesentlicher Zukunftsbaustein für Dornburg. Die Nähe und gute Anbindung zu Jena können Dornburg zu einem nachhaltigen Wohnort machen.

Die ehemalige Domäne ist derzeit von Stallungen und Scheunen geprägt, die sich entlang der ehemaligen Stadtmauer staffeln. Das bedeutet, dass genügend Raum für unterschiedlichste Arbeits- und Wohnmodelle und damit für eine durchmischte Bewohnerschaft bereitsteht, die das soziale und kulturelle Leben der Stadt bereichern kann. Das bedeutet weiterhin, mit diesem Ort sorgfältig umzugehen: Die möglichen Ansätze reichen von der herkömmlichen Umnutzung der Bestandsstrukturen bis zur baulichen Neuinterpretation des Standortes, z. B. durch Recycling historischer Baumaterialien.

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und den topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt. Experten aus Lehre und Praxis werden uns ihre Erfahrungen vermitteln.

Die Seminarreise IN GUTER GESELLSCHAFT wird uns wertvolle Ideen und Referenzen zum Bauen im Bestand bzw. Kontext und zum zeitgenössischen Formaten im Wohnungsbaus liefern.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

1734274 PM - Stadt-Schloss-Portal. Ein neues Entrée für das Residenzschloss Weimar

K. Vogel, T. Kiepke, H. Meier, C. Unglaub

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 09.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Eine Exkursion ist geplant.

Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte

Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

Das ehemalige Residenzschloss Weimar soll künftig nicht nur als vielfältiger musealer Bereich erschlossen und entwickelt werden, sondern sich als Zentrum der Klassik Stiftung präsentieren: Hier soll der Besucher empfangen, informiert und in die gesamte Museumslandschaft der Stiftung, den „Kosmos Weimar“, eingeführt werden. Dafür braucht es ein großzügiges Entrée (mit den Funktionen Empfang, Besucherinformation, Kasse, Garderobe, Museumsshop).

Ausgangspunkt des Entwurfs ist die hochrangige historische Bausubstanz. Die heutige Gestalt des Schlosses hat sich in einer über fünfhundertjährigen Bauzeit entwickelt; entsprechend vielschichtig und komplex sind die Raumstrukturen bei zugleich meist (hoch-)bedeutenden Raumqualitäten und Ausstattungen. Zudem ist der städtebauliche Zusammenhang Stadt – Schloss – Park eine zu bewahrende, wesentliche Qualität. – Daraus resultiert der Anspruch der Aufgabe. Wo und inwieweit ist ein solches Entrée in einem derart wertvollen Bestand realisierbar? Braucht es ein ergänzendes Eingangsbauwerk im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit dem Schloss? Wo und wie könnte dies eine denkmalpflegerisch verträgliche Option darstellen? Oder ist das komplexe Funktionsprogramm nur über eine Auslagerung in das (weitere) städtebauliche Umfeld umzusetzen? Um das Ziel dieses Entwurfs - ein Besucherentree für Stadt und Schloss - planerisch umzusetzen, wird auch das Programm im Sinne einer Reduzierung des Flächenbedarfs zu überprüfen sein.

Das Seminar „Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)Baufaufgabe“ sowie Exkursionen werden die Annäherung an den Entwurf wesentlich stützen. Partner des Projekts ist die Klassik Stiftung Weimar; Konzept, Raumprogramm, Voruntersuchungen und die Planung für einen ersten Teilabschnitt (museale Erschließung des Nord- und Ostflügels) liegen vor.

Voraussetzungen

Das Seminars "Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben" ist verpflichtend.

Leistungsnachweis

Entwurf und Dokumentation

1734275 PM - Urban Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 16.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Hauptgebäude, Raum 021 statt.

Kommentar

Das Projekt zielt auf einen Beitrag für die Lichtstadt Jena während des Internationalen UNESCO Lichtjahres 2015 ab. Es werden experimentelle Ideen zu interaktiven Fassaden bezogenen Elementen, Strukturen, Installationen, Szenarien oder Projektionen im urbanen Raum entwickelt, die unsichtbare Informationen und Geschichten der Stadt mit dem Medium Licht sichtbar machen. Für Jena als anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik liegt es nahe, das Medium Licht für die Visualisierung und Gestaltung einzusetzen.

Kuratorische Ideen sind: Digitaler Bürger, Hybride Stadt und Translokaliät.

Die Passanten werden zur Aktion und Interaktion angeregt und können die Entwicklung der Sichtbarmachung beeinflussen und gestalten, indem sie Daten oder Informationen selbst generieren und hinzufügen. Als individuelle Akteure können sie den urbanen Stadtraum in einem partizipatorischen Prozess mitgestalten. Die architektonischen Oberflächen des städtischen Raumes wandeln sich im Verlauf der Interaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu Schnittstellen der Kommunikation, Interaktion und telepräsenten Begegnung.

Mediale Elemente der Fassade und des urbanen Raumes, wie Wand, Öffnung, Schaufenster, Zugang oder Passage werden mit digitalen Medien in Verbindung gebracht. Die Prototypen bedienen sich einer ICT-Infrastruktur (Information and Communication Technology) und verankern sie als aktuelle neue Örtlichkeit an einem spezifischen Ort. Öffentlich verfügbare Daten, Informationen, Geschichten und Technologien aus Wissenschaft, Kultur, Industrie,

Planung und Entwicklung der Stadt Jena werden Kontext bezogen wahrnehmbar gemacht und bilden räumlich erlebbare, erweiterte urbane Realitäten, die in verschiedene Zeiten und imaginäre Vorstellungsräume führen.

Die Arbeit ist interdisziplinär angelegt in Zusammenarbeit mit der Gastdozentin Susa Pop, Direktor Public Art Lab. In gemeinsamen Plenumveranstaltungen kooperiert die Professur Darstellungsmethodik der Fakultät A+U mit der Professur Interface Design, der Professur Human Computer Interaction (HCI) der Fakultät M und dem City Culture Science Lab Jena.

1734276 PM - VERTIGO4water

M. Ebert, R. Gump, C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth, S. Verant. SWS: 8

Schütz

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Belvederer Allee 1a, Raum 302 (Professur) sowie Bauhausstr. 7B, Räume 213, 214

Kommentar

Im Rahmen dieses Semesterprojektes soll ein autarker, ressourcenschonender Wasserturm mit einer optimierten Tragwerksform entworfen, konstruiert und realisiert werden. Er muss hinsichtlich der baulichen Ausbildung hohen Ansprüchen an die Material- und Energieeffizienz genügen. Um einer eventuellen Nach- und Umnutzung gerecht zu werden, sind lösbare Verbindungen zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren sollen Technologien zur Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung angelagert werden. Die zum Betrieb notwendige elektrische Energie soll vor Ort über geeignete photovoltaische Elemente erzeugt und gespeichert werden. Im Rahmen der summaery 2015 soll der realisierte Versuchsbau die Möglichkeiten einer autarken Wasserturmanlage anschaulich präsentieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1734277 PM - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ma)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Verant. SWS: 8

Ebert, S. Schütz

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.07.2015 - 02.07.2015

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre

und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Pflichtmodule

Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholer, 20.07.2015 - 20.07.2015 wöch.

Positionen in der Architekturtheorie

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Nach- und Wiederholer, 13.07.2015 - 13.07.2015

Wahlpflichtmodule

Theorie

1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ma)

R. Schüler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734201 Bauhaus PORTFOLIO (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungsidee.

Leistungsnachweis

Testat

1734202 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers

J. Stabenow
Seminar

Veranst. SWS: 4

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734204 Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

G. Administrator
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 04.05.2015 - 04.05.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2015 - 05.05.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 18.05.2015 - 18.05.2015
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.05.2015 - 19.05.2015
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 01.06.2015 - 01.06.2015
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2015 - 02.06.2015
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.06.2015 - 08.06.2015
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2015 - 09.06.2015
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung statt.

1734205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.04.2015 - 21.04.2015
 Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

Am Dienstag, den 21.04.15, findet die Veranstaltung in der Marienstr. 7B, Raum 106 statt.

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

1734206 Exil. Migration. Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015
 Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2015 - 30.04.2015

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen. Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für

Historiker eine besondere Herausforderung. Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie läßt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, mußte sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muß in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld des Seminars

Hausarbeit: wissenschaftliche Arbeit von etwa 4.000 Wörtern

1734207 Internationale Architektur, 1923 (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734208 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen in der Postwachstumsgesellschaft

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul); Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Die Einschreibung erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Kommentar

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Voraussetzungen

Studierende müssen sich im Master Architektur befinden, teilnehmen können auch Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sowie Studierende der Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung

1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)**F. Eckardt, A. Steigemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die

Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734210 Zollstock, Tachymeter oder Leserscanner? Bauaufnahme

I. Engelmann, C. Unglaub

Veranst. SWS: 4

Seminar

Kommentar

Notwendige Voraussetzung für den analytischen und später entwerferischen Umgang im Gebäudebestand sind immer maßstäbliche Plangrundlagen. Fundierte Kenntnisse der Bauaufnahme und der Gebäudedokumentation sind deshalb Basiswissen für angehende Architekten. Die grundlegenden Techniken des Handaufmaßes, der Tachymetrie, der Photogrammetrie und des Laserscannings werden im Rahmen einer Blockveranstaltung vermittelt und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile erörtert.

Nach einer theoretischen Einführung, ergänzt mit praktischen Übungen, werden die Kenntnisse innerhalb einer einwöchigen Bauaufnahme vertieft. Zeitraum 23.9. - 2.10.2015. Nähere Details stehen zum Zeitpunkt der Bison-Eintragung noch nicht fest und werden auf der Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte Anfang des Semesters bekanntgegeben. Anmeldung bitte über cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1 Übung zeichnerisch. Aufmaßzeichnung des Gebäudes als Gruppenarbeit.

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

In Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Blick besonders auf die Direktorate von Paul Schultze-Naumburg und Gerd Offenberg sowie auf die Reorganisation der Hochschule durch Hermann Henselmann nach der »Stunde Null« gerichtet.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als

Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Kunst aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734212 Algorithmic Architecture (Ma)

L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734213 All+All=One [Design Software für Architects] (Ma)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734214 Digitaler Holzbau (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Blauer Pool

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke). Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734215 EHoch3 - einpassen

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Einschreibung erfolgt vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung – der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Wo und wie lernen wir? Stehen, gehen, liegen, sitzen - welche Körperhaltung fördert Gedankenassoziationen? An welchen Orten kommunizieren wir miteinander? Wie müssen Arbeitsplätze zum Studieren ausgestattet sein? Welche natürlichen, dinglichen, mechanischen, elektronische Medien sind notwendig? Ist eine Identifikation, eine Aneignung des gestellten Arbeitsraumes notwendig? Wie können individuelle kognitive und physische Bedürfnisse in den Raum eingepasst werden?

Diese Fragen versuchen wir anhand des Raumtypus Studiolo aus der Renaissancezeit mit heutigen Rahmenbedingungen zu überlagern.

Die Erkenntnisse werden mit baulichen und medialen Mitteln in 1:1 im Inneren des Ehoch3 Projektes eingepasst.

Die kognitiven Bedürfnisse jedes Einzelnen sollen als eine Art auswechselbare individuelle Raumschale auf der Summaery performt werden.

Die angestrebte Korrelation zwischen Gedächtnis und Raum, zwischen Studieren und dem handwerklichen Einpassen soll im gebauten Arbeitsraum wiederhallen.

Hintergrund

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wird ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen.

Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Im WS 14-15 wurde das Traggerüst aus BauBuche erstellt und das Dach ausgebildet.

Im Sommersemester 2015 werden Bachelorstudierende mauern und verputzen. Hand in Hand wollen wir den Innenausbau einpassen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Abschlussprüfung, 14.07.2015 - 14.07.2015

Bemerkung

first meeting 07. April 2015

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1734217 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734218 Licht Kabinett 2

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Individuelle Betreuung an der Professur, Termine nach Absprache.

1734219 Organisation und Durchführung des Kurzfilmwettbewerbs Architektur WAHRnehmen

A. Abel
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Gemeinsame Vorbereitung und Ankündigung des Wettbewerbs – Leitung des Prozesses – Gemeinsame Auswertung der Beiträge – Präsentation des Wettbewerbs und der Beiträge innerhalb der Ringvorlesung Architektur WAHRnehmen im Wintersemester 2015/2016

Anmeldung und Rückfragen unter: mail@alexandraabel.de

1734220 ORTSERFahrung – ERFAHRUNGsort

B. Rudolf, I. Escherich, L. Nerlich
Seminar

Veranst. SWS: 4

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Trierer Straße 12, Raum 002

Beginn: 10.04.2015

Kommentar

Ortsannäherungen – Ortsbegehung – Ortsbetrachtung – Standort – Lebensort – Verortung Ortsbestimmung – Ortsanbindung – Ortsbezogenheit – Ortswechsel – Genius Loci

Architektur ist stets verortet – bezieht sich auf einen Ort – ist einem Ort zugehörig – an einen Ort gebunden. Architektur antwortet auf das Vorgefundene oder schafft, indem wir uns vor Ort bewegen, uns an einen Ort annähern und ihn einnehmen, einen Ort, mit dem sie unlösbar verbunden ist. Somit setzen wir uns mit jeder Verortung stets ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Ort. Dabei ist dieser nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern mit unserer Annäherung an ihn – füllen wir ihn mit Leben. »Gebäude sind Übermittler des Lebens. Sie übermitteln das Leben der Vergangenheit in das Leben der Zukunft – wenn sie mehr

sind als reine Obdach und mehr als geliehene Form. Ein Volk ohne Architektur vermittelt nur wenig seiner Kultur.« F. L. Wright

Obwohl seit Menschengedenken der Ort eine der bedeutendsten Einflussgrößen auf die Architektur war, angefangen vom Baugrund über vorhandene Ressourcen bis hin zu Klimaeinflüssen und kulturellen Eigenheiten ihrer Nutzer, wurde mit der klassischen Moderne der Ortsbezug zur Nichtigkeit erklärt. Internationale, industrielle Standards traten an die Stelle regionalen Ausdrucks. Doch führte das zu einer Kritik der Moderne, die den entstandenen Architekturen Sprachlosigkeit vorwirft. Nimmt eine Architektur kein Zwiegespräch mit dem Ort auf und geht mit ihm keine Beziehung ein, so kann sie auch nicht zu uns sprechen. Doch die Sehnsucht nach der Erfindung neuer Orte ist wieder erwacht Manchmal stiftet der Ort eine Architektur und manchmal die Architektur einen Ort.

Am 13. und 14. November 2015 wird die Bauhaus-Universität Weimar zu einem besonderen Ort – sie beherbergt in dieser Zeit das 5. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung und deren Forschung »ARCHITEKTUR BILDET«. Sein Programm soll Arbeits- und Aktionsraum für aktuelle nationale wie internationale Entwicklungen in der Architekturbildung und Architekturvermittlung bieten und Plattform für den Dialog und die Vernetzung zwischen Kunstpädagogen, Psychologen, Architekten, Architekturvermittlern, Museumspädagogen, Wissenschaftlern, Promovenden, Studierenden wie auch politischen Entscheidungsträgern im Zusammenhang mit baukultureller Bildung sein. Das Modul ORTSERFAHRUNG – ERFAHRUNGSSORT gibt Einblick in das Themenfeld der Architekturvermittlung. Gemeinsam wollen wir Strategien zur Aneignung von Architektur kennenlernen, praktisch im Workshopformat erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Innerhalb des Moduls werden Konzepte für Workshops erarbeitet, die dann beim Symposium mit internationalem Publikum durchgeführt werden.

Anmeldung für die Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Medien ausschließlich per Email über: luise.nerlich@uni-weimar.de

Anmeldung für die anderen Fakultäten ausschließlich per Email über: ines.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note: Portfolio + Durchführung Workshop/Reflexion

5 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur & Urbanistik

Leistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.

1734221 Perspektive und Foto

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektiven Elemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht uneindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum Upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen. Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektiven Elemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen maßstablicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734222 Referenzen (Ma)

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:30, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Information an der Professur zu erfragen

Kommentar

Das Wahlpflichtseminar wird begleitend zu unseren Projektmodulen "Hardenberg Highrises" und "Residenzschloss Weimar" Uhr angeboten. Die Teilnahme wird allen Entwurfsteilnehmern dringend angeraten.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Voraussetzungen

Das Wahlpflichtseminar "Referenzen" richtet sich an Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Das Wahlpflichtseminar wird am Ende des Semesters mit einer Präsentation abgeschlossen. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1734223 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ma)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen

Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schiffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture

S. Zierold

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

1734225 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ma)**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungenalle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien**1734239 Von Zimmer zu Zimmer (Ma)****H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischar, C. Helmke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Marienstr. 7B, Raum 102

Kommentar

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

Leistungsnachweis

3 Zusatztermine und eine Aufgabe erfüllen (4 Seiten Text und ein Modell, in digitaler Form abzugeben)

4446633 Experiment.Werkstatt.2

C. Hanke
Workshop

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Findet in Blockterminen statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Planung

1324362 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, C. Kauert
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie

der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

1724347 Grundlagen der Projektentwicklung (Master)

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Prüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 10.04.15, Belvederer Allee 4, Raum 002. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History

M. Welch Guerra, P. Sassi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734227 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ma)

B. Schönig
Übung

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar**Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung**

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734228 Gesundheitsbau

R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734229 Global Environmental Changes and Cities
M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734230 Stadt / Bewegung / Video

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Einschreibung persönlich an der Professur im Zeitraum 30. März bis 3. April 2015

Kommentar

Mobilität und Stadtwahrnehmung

Der Architekturhistoriker Julius Posener schrieb 1963 in einem Aufsatz über Camillo Sitte: Wir gehen „durch die Städte [...], von Straße zu Platz, von Platzgruppe zu neuen Straßen, so, als durchliefen wir die Sätze einer Symphonie.“

Wir können die räumliche Vielfalt der Stadt nur in der Bewegung kennenlernen, Bewegung und Stadtwahrnehmung sind eng miteinander verknüpft. Die Art und das Tempo der Fortbewegung sind dabei entscheidend: Wenn wir mit U-Bahn fahren, sehen wir eine andere Stadt, als wenn wir mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs sind.

Um das Thema der Bewegung durch die Stadt zu untersuchen, wollen wir ein Medium verwenden, das Bewegung darstellen kann: Video. Das Herstellen, Bearbeiten und Publizieren von Videos ist seit youtube und digicam zu einer verbreiteten Kulturtechnik geworden und findet seit neuestem auch im Städtebau Anwendung. Im Seminar wollen wir das Thema der Bewegung in der Stadt mit dem Thema Video als Medium der Stadtwahrnehmung verbinden.

Tutorium

Die Abgabeleistung wird ein Video sein, das technischen wie ästhetischen Ansprüchen genügen soll. Ein seminarbegleitendes Tutorium "Erstellung und Bearbeitung von Videos" soll Studierende hierfür qualifizieren.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß

1734231 Stadtfotografie - Bild, Theorie und Selbstexperiment

S. Rudder, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 28.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Erster Termin: Mittwoch, 08. April 2015; 11:00-12:30 Uhr

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit zwei Themen: Mit der Stadt, ihren Räumen und ihren Bewohnern – und mit dem Bild der Stadt, erzeugt durch Fotografie. Diese Dualität beruht auf der Erkenntnis, dass die Stadt und das Bild der Stadt zweierlei sind, dass jede Fotografie eine Interpretation ist, in der sich Stadt und Fotograf gleichermaßen spiegeln.

Stadtfotografie ist ein eigenes Genre mit einer großen Tradition. Fotografen wie Henri Cartier-Bresson haben das Bild und die Wahrnehmung von Städten dauerhaft geprägt, ihre Bilder sind tief verwurzelt im kollektiven Bildgedächtnis. Die Beschäftigung mit Stadtfotografie eröffnet einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Die Auseinandersetzung mit Geschichte, Theorie und Protagonisten der Stadtfotografie im ersten Teil wird ergänzt durch das Experiment einer eigenen fotografischer Praxis im zweiten Teil des Seminars. Am Ende sollen die Fotografien in einer Ausstellung gezeigt werden.

Zum Seminar wird begleitet durch ein Vortragsreihe mit Positionen zur Stadtfotografie.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß Architektur & Urbanistik, Medien oder Gestaltung

1734232 The Big Reset of the Neighborhood

H. Gladys

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 17.08.2015 - 28.08.2015

Kommentar

Summer School „Design In Urbanism . The Big Reset on Neighborhood Design”
Fresh Design Approaches and New Variations on the Concept of Neighborhoods

The second edition of the European summer school will proceed with the ongoing debate on the topic of neighbourhood design. After the highly successful start in Amsterdam last year, the new edition will take place in

Istanbul. The ten-day European Intensive Programme consists of inspiring lectures, intensive workshops and critical debates. The challenging programme particularly engages the role of urban planners and designers in building coherent urban fabrics and the tools required for creating attractive and productive neighbourhoods. During the summer school students work in international teams on developing fresh approaches and new variations for these inclusive neighbourhoods. Subject of design are various existing urban districts on the eve of evolving towards more spatially and socially sustainable neighbourhoods.

The EAAE 'Design In Urbanism' network and summer school is a collaborative program by the Academie van Bouwkunst, Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten | Katholieke Universiteit Leuven, Faculteit Architectuur, Campus Sint-Lucas Brussels en Ghent | Glasgow School of Arts, Mackintosh School of Architecture | #stanbul Kültür Üniversitesi, Department of Architecture | Ecole Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage, Bordeaux | Universidade do Porto, Faculdade de Arquitectura | R#gas Tehnisk# Universit#te, Arhitekt#ras un pils#tpl#nošanas fakult#te | Bauhaus Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik. The summer school will be held during August 17 –28, 2015.

Voraussetzungen

Mappenbewerbung

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Technik

1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ma)

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur:Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1734233 Bauko vor Ort**C. Talg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden. Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen. Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734234 freies Fachseminar Gebäudetechnik**T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagden der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734235 Material und Form II

R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015
 Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

1734236 Nachhaltiges Bauen II**A. Hollberg, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015
 Di, Einzel, 11:00 - 12:00, Abschlussprüfung, HS A, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Grundlagen Nachhaltiges Bauen II" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Der Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen Nachhaltiges Bauen I“ oder „Nachhaltigkeitsanalyse & –management“ wird vorausgesetzt. Wenn diese nicht gehört wurden, müssen die Inhalte selbstständig nachgearbeitet werden.

1734237 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes (Ma)**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, Lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester

Leistungsnachweis

Beleg

1734238 Projektarbeit Klimalabor (Ma)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort: Coudraystr. 13B, Raum 210

Kommentar

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines Klimalabors auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar an. Das Labor soll im Gebäude „x.Stahl“ untergebracht werden, welches von der Professur Bauformenlehre (Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Rudolf) entworfen wurde. Dieses zwischen den Kuben und der bauhaus.factory befindliche Gebäude soll in nächster Zeit fertiggestellt werden. Gegenwärtig sind bereits das Fundament sowie Teile der Tragstruktur vorhanden.

Es ist vorgesehen, das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalischer Fragestellungen einzusetzen. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei an neuen energieeffizienten und gleichzeitig thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Dabei kommt einerseits konventionelle Messtechnik wie Sensoren zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit und Lufttemperatur zum Einsatz. Darüber hinaus sind innovative Messverfahren (thermisches Manikin, Particle Streak Tracking, Schlieren Image Velocimetry etc.) vorgesehen.

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein technisches Konzept der geplanten Klimakammer erarbeitet werden. Dabei müssen die wissenschaftlichen Anforderungen an die geplanten Messungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll das Klimalabor durch den Einbau von noch auszuwählender Klimatechnik einen innovativen Charakter aufweisen. Beispielhaft seien Techniken wie Micro-BHKW und Kälteadsorptionsmaschine zur Kälte- und Wärmeerzeugung genannt. Dadurch wird es später möglich sein, nicht nur das Raumklima zu untersuchen, sondern auch an der verbauten Technik zu forschen.

Gleichzeitig muss das Klimalabor so flexibel wie möglich geplant werden, damit dieses nicht nur über einen langen Zeitraum, sondern auch für Untersuchungen anderer Forschungsbereiche genutzt werden kann. So ist beispielsweise die Realisierung einer Doppel-Klimakammer zu prüfen, um Untersuchungen zum Einfluss der Fassade bzw. Außenklimas auf das Raumklima durchzuführen zu können.

Temperiert werden soll die Klimakammer mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind und für eine Klimatisierung in einem Spektrum von 10 bis 40°C sorgen können. Die Temperaturregelung erfolgt autark durch eigene Klimatechnik. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Für die Projektarbeit sollen zunächst bereits vorhandene Klimalabore an anderen Forschungsinstitutionen ausgewertet werden. Anschließend sollen mögliche Versuchsaufbauten diskutiert werden, woraus die technischen Anforderungen an das zu errichtende Klimalabor abgeleitet werden können. Abschließend ist das technische Konzept einschließlich Raumplanung, Erschließung, technischer Ausrüstung und Kostenschätzung durchzuführen.

2203008 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

C. Heidenreich, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung, HS C, 16.07.2015 - 16.07.2015

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

DGNB-Prüfung zum Nachhaltigen Bauen

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung, Audimax, 30.07.2015 - 30.07.2015

M.Sc. Architektur (PO 2014)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B.

Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series “Ethiopian Affairs” aims at introducing students to “building in developing countries” from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

“Ethiopian Affairs” will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

“Ethiopian Affairs” is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

“After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question “What can Africa learn from Europe” should not be the only one anymore but also “What can Europe learn from Africa”.

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech “Of the impossibility of speaking about Africa” in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

Deutsches Architekturstudium/E.Eiermann Preis Thesis SoSe 2015 Master

H. Büttner-Hyman, U. Felka, C. Helmke, D. Guischard

Kolloquium

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema.

Thema: Deutsches Architekturstudium/EEP

Voraussetzungen

Zulassung zur Masterthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe, Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse, Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Forschungskolloquium**H. Meier, C. Unglaub**

Kolloquium

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.06.2015 - 17.06.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Das Kolloquium findet immer am 3. Mittwoch des Monats statt und aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Freie Arbeiten

H. Meier, D. Spiegel, K. Vogel, T. Kiepke, M. Escherich, C. Unglaub Veranst. SWS: 8

Projekt

Bemerkung

Bis 15.3.2015 Anmeldung der freien Arbeiten am Lehrstuhl: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Kommentar

Mit einem Exposé zu Ihrem freigewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 15.3.2015: cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Ab 18.3. können Betreuungszusagen versendet werden.

Projektmodule**1321215 Principle and Form****K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

first meeting 02. April 2015, 10 am

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

“Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle.” *N. Crowe*

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers**J. Stabenow**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734221 Perspektive und Foto**A. Kästner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektiven Elemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht uneindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen.

Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektiven Elemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen maßstäblicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734228 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;

7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734248 IN GUTER GESELLSCHAFT

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Exkursion

Veranst. SWS: 3

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN
- Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters

Kommentar

Die Annäherung an den Entwurf im Kontext (SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN) lässt immer wieder die Frage erscheinen, wie sich die Kollegen und Vorgänger einer spezifischen Aufgabenstellung und den darin innewohnenden vielschichtigen Anforderungen gestellt haben: der Umgang mit dem Kontext, dem Bestand, einem bestimmten Material, den Nutzerwünschen, ...

Den einschlägigen Recherchewerkzeugen stellen wir die Besichtigung gegenüber. Im Mittelpunkt unserer Grand Tour stehen dabei zwei wichtige Themenbereiche. Einerseits das Wohnen, dass wir gleichzeitig auf drei Maßstabsebenen betrachten: Wohnung, Haus und Stadt. Gleichsam interessieren wir uns für die Interpretation des Bestehenden: (Be-)Wertung, Umbau, Anbau, Neubau, Implantat etc.

Ziel ist das individuelle Verständnis einer spezifischen Lösung von Bauaufgabe, -anforderungen und Kontext. Gleichzeitig entsteht ein Referenzkatalog, der quantitative und qualitative Aspekte der unterschiedlichen Objekte verständlich macht. Für die Entwurfsarbeit entstehen so aufbereitet aufschlussreiche Referenzbeiträge und ein gemeinsames Bildgedächtnis.

Der Besichtigungsschwerpunkt Schweiz begründet sich in der Verdichtung historischer Schichten in den Städten, Überformungen des Gebauten sowie in der herausragenden Qualität baulich-räumlicher Gestaltung in diesem Land.

1734249 Pyramiden, Pavilons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub
Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Das Seminar ist verpflichtend für alle Teilnehmer der Entwurfsprojekte zum Weimarer Residenzschloss (Professur Denkmalpflege und Baugeschichte sowie Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre).

Eine Exkursion zu deutschen Beispielen ist in der Exkursionswoche vorgesehen.

Die erste Veranstaltung findet am 15.4.2015 statt.

Kommentar

Museal genutzte Schlösser, aber auch als Museen geplante Gebäude, werden durch die allgemeine Zunahme des Tourismus immer stärker frequentiert. Den stetig steigenden Besucherzahlen und den veränderten Anforderungen nach adäquater Infrastruktur, die die Bedürfnisse von Gruppen- wie Individualreisenden gleichermaßen befriedigt, sind die historischen Eingangssituationen immer weniger gewachsen. Ticketschalter, Audioguide-Verleih, Museumsshop, Wartebereiche, Garderoben, Sanitäranlagen, Gastronomie usw. bilden ein umfangreiches Raumprogramm, das oft ohne bauliche Eingriffe kaum zu realisieren ist. Spätestens seit der 1989 eröffneten, von Ieoh Ming Pei entworfenen Glaspypamide zur Erschließung des Louvre sind Tendenzen zu beobachten, mit spektakulärer Architektur neue Akzente zu setzen. Dabei scheinen sich bestimmte Typologien, die untereinander auch kombinierbar sind, herausgebildet zu haben: der gläserne Anbau, die Hofüberdachung, die unterirdische Erweiterung oder auch das externe Besucherzentrum.

Das Seminar wird die komplexe (Um)Baufaufgabe neuer Schloss- und Museumseingänge genauer in den Blick nehmen. Anhand von internationalen Beispielen aus den letzten Jahrzehnten sollen bauhistorische und denkmalpflegerische Fragestellungen diskutiert werden.

Leistungsnachweis

Gefordert wird die aktive Mitarbeit im Seminar, ein Referat sowie die schriftliche Ausarbeitung in Form eines aussagekräftigen Kurztexes.

1734250 Bauseminar

R. Gump, M. Ebert, S. Schütz
Seminar

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Findet donnerstags im Rahmen des Projektmoduls "Das Ziel ist der Bau" statt.

Kommentar

Materialrecherche

Beispielrecherche

Detailplanung und -katalog

Firmenkommunikation

Realisierung des Pavillons

1734251 Begleitseminar zum Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund"

K. Hoffmann, A. Pommer
Seminar

Veranst. SWS: 4

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 12:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Beratungs- und Unterrichtsraum 303, 30.06.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Die Hansestadt Stralsund besitzt ein denkmalgeschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Im Rahmen des Projektmoduls "Kampischer Hof" werden neue Entwürfe für dieses brachliegende Objekt gesucht.

Begleitend zu diesem Entwurfsprozess möchten wir viele praxisrelevante Fragen stellen wie z.B. nach der zukünftigen Nutzung, die auf Grundlage einer ausführlichen Standort- und Marktanalyse basiert. Ebenso werden die Methodiken der einfachen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung angewendet sowie die Mechanismen der Investitionskostenrechnung wiederholt und am praktischen Beispiel geübt.

Die Zielstellung ist die einzelnen Schritte der Immobilienprojektentwicklung zu lernen, um den entstehenden Entwurf mit Fakten und guten Argumenten erfolgreich vorstellen zu können.

Der Besuch des Seminars ist in Verbindung mit dem Projektmodul obligatorisch.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul "Der Kampische Hof in Stralsund" des Lehrstuhls Entwerfen und Raumgestaltung, Prof. Dipl.-Ing. Jose# Mario Gutierrez Marquez

1734252 BUILDING4Water

J. Ruth, R. Gump, K. Linne, C. Heidenreich, M. Ebert, S. Schütz Verant. SWS: 4
Seminar

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "VERTIGO4water" statt.

Kommentar

Theoretische Betrachtungen, praktische Umsetzung des Projektes
entwurfsbegleitendes Seminar zum Projektmodul VERTIGO4Water

Termin nach Absprache

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734253 Exercise Designing with the Perspective

K. Schmitz, M. Wagner Verant. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 09:15 - 10:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einführung in das Seminar: Donnerstag, 02. April 2015, um 10:00 Uhr

Findet im Rahmen des Projektmoduls "Design Project iAAD" statt.

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The

seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1734254 Gebäudetechnik im Entwurf

J. Bartscherer

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf Krankenhaus der Zukunft

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734255 Houses of Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Seminar

Do, wöch., 09.04.2015 - 02.07.2015

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen: Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734256 Houses of Hydra - Fotografie Seminar

T. Adam

Seminar

Do, wöch., 02.04.2015 - 02.07.2015

Veranst. SWS:

2

Bemerkung

Begleitseminar zum Projektmodul "Houses of Hydra". Findet im Rahmen des Projektmoduls "Houses of Hydra" statt.

Ort: Amalienstr. 13

Kommentar

Der Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion beschäftigt sich im kommenden Sommersemester 2015 mit dem Thema „Häuser von Hydra“. Das Thema beinhaltet eine typologische Analyse diverser Gebäude auf der Insel Hydra in Griechenland, unweit der Hauptstadt Athen. Der Hauptort der Insel verfügt über eine außerordentlich gut erhaltene Baustruktur, die vor allem aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dem Anfang des 19. Jahrhunderts, der Blütezeit der Insel, stammt. Hydra war bekannt für seine Flotte, die den griechischen Unabhängigkeitskampf anführte. Durch den Schiffsbau und den damit verbundenen Handel erlangte die karge Insel eine große Bekanntheit und eine Vielzahl an Bewohnern einen gewissen Reichtum, der sich auch in der Bautradition niederschlug. Bemerkenswert in der Stadtstruktur ist die Durchmischung von drei Gebäudetypologien, der drei existierenden Bevölkerungsklassen: Archondika - Herrenhäuser von Schiffseignern und Wohlhabenden, Kapitänshäuser und die kleineren Stadthäuser des gemeinen Volkes. Dazu kommen Sondertypen wie Schwammfabriken, Windmühlen, Klöster, Kirchen und Kapellen. Alle Häuser sind in einem Nebeneinander von Gegensätzen um den hufeisenförmigen Hafen, der Topographie am Hang folgend, gruppiert, und durch ein Gefüge von engen, ungleichförmigen Gassen, überdachten Durchgängen und abgrenzenden Mauern miteinander verbunden.

Die Insel wurde bereits nach städtebaulichen Kriterien untersucht. Wir konzentrieren uns auf die Aufnahme einzelner Gebäude, die räumlich und konstruktiv untersucht und dokumentiert werden sollen. Die Studie beinhaltet einen historischen Abriss über die Baugeschichte Hydras, die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und die damit einhergegangenen Adaptionen der Bausubstanz. Es geht nicht um eine denkmalpflegerische Analyse, sondern um eine Aufnahme des derzeitigen Bestandes, wobei die architektonische Qualität, die besonders in der Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Häuser liegt, aufgezeigt werden soll. Jedes Haus wird mit einem Steckbrief vorgestellt, in dem die Beschreibung der Baustruktur und der Bauelemente festgehalten wird. Dazu kommt die Beschreibung von Raumstrukturen mit Plänen - Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Schnitte - und Analyse-Zeichnungen, und eine fotografische Dokumentation der Räume und der wichtigsten architektonischen Elemente und Details. Somit nähern wir uns den konstruktiven Besonderheiten der Häuser, die sich aus der Topografie, dem Klima, der Materialität und der Bewohner entwickelt haben. Folgende Bauteile werden als architektonische Elemente untersucht und unter den Häusern verglichen: Dach, Decke, Fußboden, Wand, Türen, Fenster, Treppen und Möblierung. Im Zusammenhang mit dem Fotografie-Seminar wird semesterbegleitend an der Publikation der Studie gearbeitet.

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

1734257 Houses of Hydra - Pictures and Storys

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Kommentar

Für die Beschaffung von Grundlagen für die Dokumentation ist im April 2015 eine einwöchige Exkursion nach Hydra geplant. Der Kontakt zu Gemeinde, Hausbesitzern, Architekten und Autoren ist hergestellt. Zur Bauaufnahme gehört das Erstellen von Plandaten, das Auswerten historischer Dokumente im Stadtarchiv, die fotografische Dokumentation und die Untersuchung der Baustruktur und der Bauelemente. Vorhandene Plandaten werden grafisch aufgearbeitet und vor Ort kontrolliert und ergänzt. Nicht dokumentierte Gebäude werden von den Teilnehmern in einem Bauaufnahme-Workshop aufgemessen. Dazu wird es in Vorbereitung eine Einführung zur Bauaufnahme in Weimar geben. Für die fotografische Dokumentation haben wir die Unterstützung von zwei Architektur Fotografen, die uns während des gesamten Aufenthaltes beim Fotografieren, Auswählen und Nachbearbeiten von Bildern unterstützend zur Seite stehen. Im Vorfeld der Exkursion wird es eine Einführung zur Architektur fotografie in Weimar geben. An- und Abreise werden selbst organisiert. Im Vorfeld können individuell Athen sowie archäologische Stätten besichtigt werden. Während der Woche auf Hydra wohnen alle Teilnehmer gemeinsam in einem historischen Herrenhaus, einem Gebäude der Kunstakademie in Athen (Unterkunftskosten max. 150 €). Als Arbeitsplatz dient uns der Gemeindesaal.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734258 OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 3

Seminar

Bemerkung

- Teilnahme obligatorisch für Entwurfsteilnehmende im Projektmodul SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN

Die Blockseminare finden im green:house statt

Kommentar

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und der topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt und durch den Lehrstuhl begleitet.

Neben der „handwerklichen“ Mess- und Zeichenarbeit werden durch Experten aus Lehre und Praxis verschiedenste Bewertungsparameter und Entwurfsansätze im Umgang mit historischer Substanz vermittelt.

1734259 Skyscraper contexts. The high-rise as an urban building type

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 01.04.2015 - 01.07.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734260 Wissenschaftliches Arbeiten

M. Escherich, C. Unglaub

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 09.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung "Wissenschaftliches Arbeiten" findet von 13.30 - 15.00 Uhr in Raum 005, Marienstr. 7B statt.

Kommentar

Dieses Seminar ist obligatorisch für Teilnehmer des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" und findet am gleichen Tag und im gleichen Raum statt.

Wissenschaftliches Arbeiten ist eine Schlüsselkompetenz für die erfolgreiche Absolvierung eines Studiums. Gleichwohl findet sie im Rahmen des Architekturstudiums wenig Beachtung.

Das Seminar möchte grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vermitteln. Anhand der im Projekt zu bearbeitenden Themen werden unter anderem der Umgang mit Literatur und anderen Quellen geübt. Im Mittelpunkt stehen vergleichende Analysen großräumlicher städtebaulicher Ensembles der Nachkriegsmoderne. Die Ergebnisse fließen in die Bearbeitung des Projektes "Denkmal Halle-Neustadt" produktiv ein.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projekt "Denkmal Halle-Neustadt"

Leistungsnachweis

textliche und mündliche Beiträge

1734261 PM - Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen.

I. Weizman, W. Kissel, W. Höhne, M. Schlaffke

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 29.04.2015 - 29.04.2015

Bemerkung

Obligatorische Seminare:

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Freitags: 9:15-12:30 Uhr

Wahlseminare: Bauhaus PORTFOLIO (empfohlen), Donnerstags 18:30-21:00 Uhr

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Es mit dem Medium Film und Ton experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend.

Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten.

Architekturen der Moderne in ihrem „zweiten Leben“

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von Architekten und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben (im ‚zweiten Leben‘) begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie waren zu einem ‚zweiten Leben‘ oder Nachleben gezwungen. Zum Teil wurden die Gebäude zerstört, jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, auf Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, auf Probleme der Restitution, auf Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude als Denkmale lenken.

Durch das Medium des Films, beziehungsweise sogar des Filmens selbst, versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem 'zweiten Leben' darzustellen, sondern sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

Voraussetzungen

Master Architektur, Master Media Art & Design, Master Media Architecture

1734262 PM - Das Ziel ist der Bau - Planung und Bau eines Pavillons für die Gemeinschaftsschule Weimar**S. Rudder, R. Gump, M. Ebert, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Erste Veranstaltung: 09. April 2015

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 215, 216, 217

Kommentar

Gegenstand des Projektes ist ein Pavillon, der innerhalb eines Semesters geplant, konstruiert und gebaut werden soll. Der etwa 35 qm große Einraum, ein elementar einfaches und gleichzeitig zeichenhaftes Gebäude in Holzbauweise, soll als Werkstatt und Symbolort des IBA-Projekts „StadtLandSchule“ dienen und auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Weimar an der Hart entstehen.

Das Gebäude wird das erste sichtbare Zeichen des IBA-Projektes werden, bei dem es um die Sanierung und Umbau des Schulgebäudes in Oberweimar geht, eines Plattenbaus aus den achtziger Jahren, der ursprünglich zum Abriss vorgesehen war. Die Planung des 2018 beginnenden Umbaus findet in einem partizipativen Verfahren zusammen mit den Schülern statt. Diesem Prozess soll der Pavillon einen Ort geben.

Unterstützt durch Sponsoren, Klein- und Großspender, durch gestiftete Baustoffe und Dienstleistungen, soll das Gebäude im Juni von den Studierenden zusammen mit Handwerkern und anderen Freiwilligen aus der Schulelternschaft errichtet werden.

Aufgabe ist es, einen im Wintersemester 2014/15 abgestimmten Entwurf zur Baureife zu entwickeln, die Zusammenarbeit aller Beteiligten zu organisieren und den Pavillon zu bauen.

Das Projekt wird in Kooperation mit den Lehrstühlen Stadtplanung, Städtebau und Tragwerkskonstruktion veranstaltet. Das entwurfsbegleitende Seminar "Bauseminar" (6 ECTS) wird von der Professur Tragwerkskonstruktion durchgeführt. Unter dem Titel: „Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen“ bietet die Professur Stadtplanung ein begleitendes Seminar an (3 ECTS).

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734263 PM - Denkmal Halle-Neustadt**K. Angermann, M. Escherich, H. Meier, C. Unglaub**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 18:30, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

- Die Bearbeitung erfolgt zu großen Teilen in Gruppen und ist mit einer Reihe von vor Ort-Termin verbunden.
- Exkursionen sind u. a. nach Eisenhüttenstadt und Berlin geplant.
- Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte

- Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

1964 wurde der Grundstein für die sogenannte »Chemiearbeiterstadt Halle-West« gelegt. Diese vierte sozialistische Stadt der DDR nahm in der Folge einen beachtlichen Aufstieg. Bis in die 1980er Jahre hinein wuchs die Einwohnerzahl auf über 90.000 an. 1990 wurde Halle-Neustadt nach Halle eingemeindet; die Bewohnerschaft hat sich seitdem etwa halbiert.

Anlass für das Projekt sind die aktuellen Diskussionen um Halle-Neustadt, die auch die Frage nach einem möglichen Denkmalstatus aufwerfen. Als denkmalwert ist in Halle-Neustadt bisher nur eine Reihe von Werken der bildenden Kunst eingestuft. Den geschichtlichen, räumlichen und künstlerischen Bedeutungsebenen von Gebäuden und Freiräumen, wie auch größerer räumlicher Zusammenhänge, wird also im Sinne des Denkmalschutzes noch keine Rechnung getragen. Was genau an Halle-Neustadt denkmalfähig ist und ob es ein öffentliches Interesse an der Erhaltung gibt, ist momentan ungewiss. Ebenso fraglich ist, ob und wie eine dauerhafte Erhaltung möglich ein könnte.

Im Rahmen des Projekts sollen - in Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und dem Stadtplanungsamt Halle - eine denkmalwertliche Analyse und ein Entwurf zu einem Denkmalpflegeplan erarbeitet werden. In der städtebaulichen Denkmalpflege hat sich die Verankerung in kommunalen Planungen als wirkungsvoll erwiesen. Die Projektergebnisse sollen deshalb derart aufbereitet und dargestellt werden, dass eine Überführung in solche Planinstrumente möglich ist. Das heißt beispielsweise auch, dass die Eignung verschiedener "Werkzeuge" für einen städtebaulichen Denkmalschutz in Halle-Neustadt im Projekt diskutiert wird. Abschließend ist an konzeptionelle Ansätze zur Stärkung und Etablierung der zuvor erkannten und beschriebenen Werte im Sinne von vertiefenden Konzeptstudien gedacht.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten", Dr. Mark Escherich

Teilnahme am Seminar "Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar", Dr. Norbert Korrek

Leistungsnachweis

Textliche Beiträge und Referate während des Semesters sowie abschließende wissenschaftliche Arbeit und konzeptionelle Studien

1734265 PM - Design Project iAAD - European Skyscraper IIII

K. Schmitz, M. Wagner

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at <http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/>

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
Closing date for applications: 1st of March 2015

first meeting 02 April 2015, 10 am

Kommentar

INTRODUCTION

"The use of the word ,skyscraper' is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the

desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American 'cathedrals of commerce'."

"At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe."

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects
DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant'Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan. Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas. Students taking part in this year's iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context, the changes taking place in the nature of public function and public space, the relationship between the icon and public space and the spatial principles of organising public functions vertically.

Voraussetzungen

Bachelor - Architecture

1734266 PM - Documentary Architecture. War and Media

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2015 - 09.04.2015

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.06.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

Architecture is the pathology of the contemporary era. With the urbanization of conflict, violence – and thus also the violations of human rights and the laws of war – often take place within cities. The city is an entangled social,

physical and systemic reality that responds to violence in complex ways. Frequently violations are produced by the very means of architecture – construction, interruption and destruction.

Furthermore, spatial representations – maps, plans, geospatial data, satellite imagery, aerial footage, 3D-scans, physical and digital models – shape the way we interrogate, understand and debate conflict.

The new visibilities emerging with the development and widespread accessibility of activist imagery and their accelerated dissemination via social media brought new sights, sites and issues to an extended polity. But this data also calls for new practices of trawling through, looking at, interpreting, verifying, decoding and amplifying messages and broadcasting them further.

In this project students will develop architectural and spatial research methodologies to analyze the violent transformation of larger territories as captured in different media. These anthropogenic milieus register the result of a cumulatively radicalizing entanglement between human conflict and natural environments. The project will lead to the construction of a three-dimensional urban model and data platform able to provide a spatial and temporal account of war destruction.

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Fridays: 9:15-12:30 Uhr

The project will be run in collaboration with Forensic Architecture Goldsmiths College London. (<http://www.forensic-architecture.org>)

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

1734267 PM - Hardenberg Highrises

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegeleitende Seminar** wird vom **Lehrstuhl Theorie und Geschichte der modernen Architektur "Das Hochhaus und die Stadt"** durch Prof. Jörg Stabenow angeboten. Für das entwurfsbegleitende Seminar gibt es 6 ECTS.

Weiterhin wird es als sinnvoll angesehen, an der **Vorlesung "History and Theory of Building Types" der Professur Entwerfen und Gebäudelehre** durch Prof. Karl-Heinz Schmitz teilzunehmen.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

Kommentar

Auf der Suche nach einem angemessenen architektonischen Ausdruck für ein Hochhaus im städtischen Kontext von heute, werden wir die Situation am Hardenbergplatz in Berlin untersuchen. Im Spannungsfeld zwischen Kurfürstendamm und Bahnhof Zoo werden wir mögliche Antworten überprüfen und zu einem Ensemble mit dem Zoofenster um den neugestalteten Hardenbergplatz formen.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester!

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734268 PM - Houses of Hydra - A House on Hydra

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Auf der Basis dieser intensiven Auseinandersetzung mit der Baustruktur der typischen hydriotischen Häuser gibt es einen Entwurf für ein Wohnhaus auf der Insel, etwas abgelegen in der Siedlung Kamini, östlich des Hafens. Aufbauend auf den Untersuchungen soll sich der Entwurf ebenfalls durch eine reduzierte Formensprache und ein hohes Maß der Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten auszeichnen. Die Reduktion auf das Wesentliche, der sparsame Umgang mit Materialien und Formen, die Interpretation und Adaption von typischen Strukturen, die Entwicklung des Gebäudes mit typischen Außenräumen, münden in der Analyse konstruktiver Lösungen und der Entwicklung von reduzierten, klaren Details aus der Gebäudestruktur heraus. Entwurf und Konstruktion sind dabei parallel zu entwickeln. Bei der Materialisierung des Konzeptes muss zudem beachtet werden, dass das Bauen auf Hydra - ohne Fahrzeuge - besonderen Schwierigkeiten unterliegt. Naturstein und Holz sind die vorherrschenden Materialien bei der Konstruktion von Gebäuden, die entwurfsbestimmende Parameter wie Spannweiten, Dimensionierungen und Baustrukturen in einer typischen Raumfolge vorgeben. Zur Vorarbeit werden dazu zeitgenössische und historische Beispiele des sensiblen Bauens in bestehenden Strukturen untersucht. Das Haus dient als Wohnhaus, das dauerhaft bewohnt werden kann, das Raumprogramm ist übersichtlich und bescheiden. Angepasst an das mediterrane Klima auf Hydra sind besonders viele Außenräume als Erweiterung des Wohnraumes einzubeziehen. Es sollen private, uneinsehbare Gärten und Höfe entstehen, doch auch der Ausblick zum Meer soll sorgfältig ausgearbeitet werden. Die Wohnräume sollten möglichst neutral nutzbar sein, um Flexibilität zu wahren. Der Entwurf ist Bestandteil des Projektmoduls „Houses of Hydra“ und kann nur im Zusammenhang mit dem Seminar „Houses of Hydra“ und der Exkursion sowie einem Fotografie-Seminar belegt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734269 PM - ICE Knoten Erfurt - Neues Leben am Bahnhof für Generation Y - N.LAB II

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: 203 im HG

Kommentar

Mit dem ICE-Knoten Erfurt entsteht ein neuer Ankerpunkt für die Stadtentwicklung im Osten der Stadt, der bisherige Areale der Bahn und daran angrenzende Wohngebiete neu interpretieren lässt.

Klassische Funktionsmuster wie Wohnen und Arbeiten verlieren in heutigen Lebenswelten an Schärfe und werden zu fließenden Zuständen in multifunktionalen Raumkonzepten. Klassische Fabrik- oder Büroarbeit gelten als anachronistische Zustände einer fordistischen Moderne, und diese sind heute entweder weitgehend robotisiert oder werden in Algorithmen mittels Computertechnik „ausgelagert“, um Freiräume für kreative Arbeit in kreativen Wohnumgebungen zu stiften. Dieser, durch digitale Technologien eingeleitete Paradigmenwechsel schließt das Bewußtsein für Wandlungsprozesse ein, die durch demographische, energetische Veränderungen geprägt werden sowie bisherige monostrukturelle Mobilitätskonzepte in Frage stellen. Überregionale Mobilitätsknoten sind immer

Kristallisationszellen für die Neufassung angrenzender Infrastrukturen und können so zum Anlass einer Vernetzung ausdifferenzierter Verkehrskonzepte werden. Die Generation der „Kreativen“ interpretiert Sesshaftigkeit neu und definiert sich zunehmend über Kontakte in sozialen Netzwerken einer „telematischen Gesellschaft“./FLUSSER Die Kreativen werden zunehmend zur Zeigerpflanze für urbane Veränderungsprozesse.

Für diese Generation sind neue Wohn- und Arbeitsformen in adäquaten Bauformen zu konzipieren, die unterschiedliche temporäre Aufenthaltsqualitäten erzeugen, über welche eine stabile urbane Landschaft entsteht. Auf Basis der stadträumlichen Studie sind beispielgebende Wohn/Arbeitsmilieus für unterschiedliche Verweildauer zu entwickeln – vom Boardinghaus zum Familienwohnen – und in einem lebensstüchtigen Stadtquartier zu adressieren. Die ehemaligen Gleisanlagen dienen als Inspirationsquelle für Raumkonzepte einer weitgehend mobilen Gesellschaft und deren Infrastruktur. Durchdringung oder Synchronisierung differenzierter Mobilitätssmuster wird zum Schlüsselmotiv einer Urbanität, die das menschliche Taktmaß gegen die Autogerechtigkeit stellt und neue Übergangsszenarien aushandelt. Bewegungs- und Wohnformen sind in adäquaten Bauformen (urbanen Zellen) abzubilden. „Reisearchitekturen und Wohnzeuge“ stehen als begriffliche Hybride metaphorisch für den Versuch der Harmonisierung häufig gegenläufiger Handlungsmuster in zeitgemäßen Lebensentwürfen einer globalen Welt.

Impulsseminar, Gastkritik: Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Gastkritik: Christoph Gipp

Geplante Exkursionen: Erfurt-Köln-Lille

Externe Partner: LEG Thüringen, Thomas Zill, IGES Berlin, Christoph Gipp

1734270 PM - Kampischer Hof

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 17:00, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 06.07.2015 - 06.07.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt online über das Dekanat Architektur und Urbanistik

Entwurfsbegleitendes Seminar 6 ECTS

Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Dipl.-Ing. Kristina Hoffmann

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Räume 105, 106, 107

Kommentar

Aufgabenstellung

Die Hansestadt Stralsund besitzt östlich vom Knieperteich, direkt hinter dem Knieperwall, ein Denkmal geschütztes Ensemble, dessen Baustruktur zurück auf das 13. Jahrhundert geht. Dr. Klaus Winands von der Landesdenkmalpflege Mecklenburg Vorpommern stellt den Kampischen Hof wie folgt vor:

„Drei Bauten gruppieren sich u-förmig um einen Innenhof, der durch eine Mauer mit zwei Durchgängen zur Straße abgegrenzt wird. Der Nordflügel ist zweigeschossig mit einem Blendengiebel zur Straße orientiert. Auf der Südseite steht ein viergeschossiger Baukörper mit Walmdach. Beide backsteinsichtigen Gebäude aus dem 14. Jahrhundert werden heute mit dem zweigeschossigen verputzten barocken Westflügel mit Portal in der Mittelachse verbunden. In die Westfassaden des Mittelbaus wurden Teile der mittelalterlichen Stadtmauer integriert.

Die Anlage ist ein Relikt aus klösterlicher Zeit, auch wenn sie selbst keine sakrale Funktion innehatte. Hier war der Stadthof zur Lagerung von Waren des 1231 gegründeten Klosters Neuenkamp, (...) Das etwa 25 km von Stralsund entfernte Zisterzienserkloster erhielt 1257 in der noch jungen Stadt Stralsund ein Grundstück, (...)

Nach der Säkularisation des Klosters Neuenkamp begann eine Zeit mit Besitzer- und Nutzungswechseln. Das pommersche Herzogshaus, die Stadt, und vor allem die schwedische Regierung nutzten die Gebäude als Lager, Magazin und königliches Rentamt. Um 1700 entstand unter schwedischer Führung auch der repräsentative Westflügel. Mit Abzug der Schweden gingen die Gebäude wieder in den Besitz der Stadt über und dienten im 19. und 20. Jahrhundert weiterhin als Speicher. Der Westflügel wurde bewohnt.“

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes uns dieses Denkmals annehmen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden vor Ort Lösungen für neue Funktionen testen und architektonische Veränderungen im Bestand erarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt neben der neuen Nutzung wird die Materialität und die Konstruktion sein. Hier wollen wir unser Wissen über Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern. Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund zu einem Workshop treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Im Verlauf des Semesters ist ein weiteres Treffen mit lokalen Akteuren in Weimar geplant, um die ersten architektonischen Ansätze zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt findet ein Seminar am Professur Baumanagement und Bauwirtschaft statt, das im Besonderen eine realistische Nutzungssuche unterstützt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

1734271 PM - Krankenhaus der Zukunft

R. Krause

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734272 PM - Residenzschloss Weimar

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Das **entwurfsbegleitende Seminar** wird von der **Professur Denkmalpflege und Baugeschichte**; Prof. Hans-Rudolf Meier unter dem Titel "**Pyramiden, Pavillions und Portale: Schloss- und Museumseingänge als (Um-)bauaufgabe**" angeboten. Das Seminar wird **Mittwochs von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr** stattfinden. Das entwurfsbegleitende Seminar wird mit **6 ECTS** angerechnet.

Die Teilnahme an unserem **Wahlpflichtseminar "Referenzen"** wird dringend empfohlen. Das Wahlpflichtseminar findet **Dienstags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** statt und wird am Ende mit einer Note und **6 ECTS** bewertet.

Arbeitsraum: 205 im HG

Kommentar

Im Projektmodul "Residenzschloss Weimar" werden wir uns mit der Eingangssituation des Residenzschlusses in Weimar beschäftigen.

In diesem Zusammenhang stellt sich für uns die Frage nach einem architektonischen Ausdruck der im direkten Kontext der historisch gewachsenen Anlage glaubwürdig sein kann.

Voraussetzungen

Das Projektmodul richtet sich an alle Master Studenten im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Der Entwurf wird am Semesterende mit einer Präsentation abgeschlossen.

1734273 PM - SCHÖNER WOHNEN BEI DORNRÖSCHEN**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

1) Blockseminar im Projektmodul

2) OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Seminarreise im Projektmodul

3) IN GUTER GESELLSCHAFT (3 ECTS) Teilnahme obligatorisch für Teilnehmer am Projektmodul. Die Einschreibung erfolgt gemeinsam mit der Einschreibung in den Entwurf.

Die Projektbearbeitung findet in den Räumen des green:houses statt. Betreuung findet am Donnerstag statt.

Kommentar

Bereits seit dem Sommersemester 2013 engagiert sich der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau für die Stadt Dornburg und hat diese bei ihrer Bewerbung als IBA-Projekt begleitet. Seit Oktober 2014 ist die Stadt offiziell IBA-Kandidat und will bis 2019 und 2023 ihre Visionen in reale Projekte verwandeln. Neben Seilbahn und Bürgerhotel ist die Entwicklung eines Wohnstandortes auf dem Gelände der ehemaligen Domäne

ein wesentlicher Zukunftsbaustein für Dornburg. Die Nähe und gute Anbindung zu Jena können Dornburg zu einem nachhaltigen Wohnort machen.

Die ehemalige Domäne ist derzeit von Stallungen und Scheunen geprägt, die sich entlang der ehemaligen Stadtmauer staffeln. Das bedeutet, dass genügend Raum für unterschiedlichste Arbeits- und Wohnmodelle und damit für eine durchmischte Bewohnerschaft bereitsteht, die das soziale und kulturelle Leben der Stadt bereichern kann. Das bedeutet weiterhin, mit diesem Ort sorgfältig umzugehen: Die möglichen Ansätze reichen von der herkömmlichen Umnutzung der Bestandsstrukturen bis zur baulichen Neuinterpretation des Standortes, z. B. durch Recycling historischer Baumaterialien.

Dem Entwurf wird ein Blockseminar OBJEKTHANDBUCH DOMÄNE DORNBURG mit einer umfassenden Standort- und Objektanalyse vorangestellt. Das Aufmaß und die zeichnerische Dokumentation des Bestandes und den topografischen Gegebenheiten wird nach genauen Vorgaben erstellt. Experten aus Lehre und Praxis werden uns ihre Erfahrungen vermitteln.

Die Seminarreise IN GUTER GESELLSCHAFT wird uns wertvolle Ideen und Referenzen zum Bauen im Bestand bzw. Kontext und zum zeitgenössischen Formaten im Wohnungsbaus liefern.

Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

1734274 PM - Stadt-Schloss-Portal. Ein neues Entrée für das Residenzschloss Weimar

K. Vogel, T. Kiepke, H. Meier, C. Unglaub

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 09.04.2015 - 02.07.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

Eine Exkursion ist geplant.

Online-Einschreibung am 30.3. nach der Vorstellung aller Projekte

Erste Veranstaltung: 9.4.2015

Kommentar

Das ehemalige Residenzschloss Weimar soll künftig nicht nur als vielfältiger musealer Bereich erschlossen und entwickelt werden, sondern sich als Zentrum der Klassik Stiftung präsentieren: Hier soll der Besucher empfangen, informiert und in die gesamte Museumslandschaft der Stiftung, den „Kosmos Weimar“, eingeführt werden. Dafür braucht es ein großzügiges Entrée (mit den Funktionen Empfang, Besucherinformation, Kasse, Garderobe, Museumsshop).

Ausgangspunkt des Entwurfs ist die hochrangige historische Bausubstanz. Die heutige Gestalt des Schlosses hat sich in einer über fünfhundertjährigen Bauzeit entwickelt; entsprechend vielschichtig und komplex sind die Raumstrukturen bei zugleich meist (hoch-)bedeutenden Raumqualitäten und Ausstattungen. Zudem ist der städtebauliche Zusammenhang Stadt – Schloss – Park eine zu bewahrende, wesentliche Qualität. – Daraus resultiert der Anspruch der Aufgabe. Wo und inwieweit ist ein solches Entrée in einem derart wertvollen Bestand realisierbar? Braucht es ein ergänzendes Eingangsbauwerk im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit dem Schloss? Wo und wie könnte dies eine denkmalpflegerisch verträgliche Option darstellen? Oder ist das komplexe Funktionsprogramm nur über eine Auslagerung in das (weitere) städtebauliche Umfeld umzusetzen? Um das Ziel dieses Entwurfs - ein Besucherentree für Stadt und Schloss - planerisch umzusetzen, wird auch das Programm im Sinne einer Reduzierung des Flächenbedarfs zu überprüfen sein.

Das Seminar „Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)Baufaufgabe“ sowie Exkursionen werden die Annäherung an den Entwurf wesentlich stützen. Partner des Projekts ist die Klassik Stiftung Weimar; Konzept, Raumprogramm, Voruntersuchungen und die Planung für einen ersten Teilabschnitt (museale Erschließung des Nord- und Ostflügels) liegen vor.

Voraussetzungen

Das Seminars "Pyramiden, Pavillons und Portale. Schloss- und Museumseingänge als (Um)bauaufgaben" ist verpflichtend.

Leistungsnachweis

Entwurf und Dokumentation

1734275 PM - Urban Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 16.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Hauptgebäude, Raum 021 statt.

Kommentar

Das Projekt zielt auf einen Beitrag für die Lichtstadt Jena während des Internationalen UNESCO Lichtjahres 2015 ab. Es werden experimentelle Ideen zu interaktiven Fassaden bezogenen Elementen, Strukturen, Installationen, Szenarien oder Projektionen im urbanen Raum entwickelt, die unsichtbare Informationen und Geschichten der Stadt mit dem Medium Licht sichtbar machen. Für Jena als anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik liegt es nahe, das Medium Licht für die Visualisierung und Gestaltung einzusetzen.

Kuratorische Ideen sind: Digitaler Bürger, Hybride Stadt und Translokalität.

Die Passanten werden zur Aktion und Interaktion angeregt und können die Entwicklung der Sichtbarmachung beeinflussen und gestalten, indem sie Daten oder Informationen selbst generieren und hinzufügen. Als individuelle Akteure können sie den urbanen Stadtraum in einem partizipatorischen Prozess mitgestalten. Die architektonischen Oberflächen des städtischen Raumes wandeln sich im Verlauf der Interaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu Schnittstellen der Kommunikation, Interaktion und telepräsenten Begegnung.

Mediale Elemente der Fassade und des urbanen Raumes, wie Wand, Öffnung, Schaufenster, Zugang oder Passage werden mit digitalen Medien in Verbindung gebracht. Die Prototypen bedienen sich einer ICT-Infrastruktur (Information and Communication Technology) und verankern sie als aktuelle neue Örtlichkeit an einem spezifischen Ort. Öffentlich verfügbare Daten, Informationen, Geschichten und Technologien aus Wissenschaft, Kultur, Industrie, Planung und Entwicklung der Stadt Jena werden Kontext bezogen wahrnehmbar gemacht und bilden räumlich erlebbare, erweiterte urbane Realitäten, die in verschiedene Zeiten und imaginäre Vorstellungsräume führen.

Die Arbeit ist interdisziplinär angelegt in Zusammenarbeit mit der Gastdozentin Susa Pop, Direktor Public Art Lab. In gemeinsamen Plenumveranstaltungen kooperiert die Professur Darstellungsmethodik der Fakultät A+U mit der Professur Interface Design, der Professur Human Computer Interaction (HCI) der Fakultät M und dem City Culture Science Lab Jena.

1734276 PM - VERTIGO4water

M. Ebert, R. Gumpp, C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth, S.

Veranst. SWS: 8

Schütz

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Belvederer Allee 1a, Raum 302 (Professur) sowie Bauhausstr. 7B, Räume 213, 214

Kommentar

Im Rahmen dieses Semesterprojektes soll ein autarker, ressourcenschonender Wasserturm mit einer optimierten Tragwerksform entworfen, konstruiert und realisiert werden. Er muss hinsichtlich der baulichen Ausbildung hohen Ansprüchen an die Material- und Energieeffizienz genügen. Um einer eventuellen Nach- und Umnutzung gerecht zu werden, sind lösbare Verbindungen zu entwickeln und anzuwenden. Des Weiteren sollen Technologien zur Wassergewinnung, -aufbereitung und -speicherung angelagert werden. Die zum Betrieb notwendige elektrische Energie soll vor Ort über geeignete photovoltaische Elemente erzeugt und gespeichert werden. Im Rahmen der summaery 2015 soll der realisierte Versuchsbau die Möglichkeiten einer autarken Wasserturmanlage anschaulich präsentieren.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1734277 PM - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ma)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.07.2015 - 02.07.2015

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Pflichtmodule

Denkmalpflege und Heritage Management

H. Meier Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholer, 20.07.2015 - 20.07.2015

wöch.

Positionen in der Architekturtheorie

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Stadtsoziologie

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Nach- und Wiederholer, 13.07.2015 - 13.07.2015

Wahlpflichtmodule

Theorie

1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ma)

R. Schüler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015

in Weimar

- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734201 Bauhaus PORTFOLIO (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungsidee.

Leistungsnachweis

Testat

1734202 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ma)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email:mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort:www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung:mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

1734203 Das Hochhaus und die Stadt. Geschichte, Theorie und urbane Kontexte des Wolkenkratzers

J. Stabenow

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 02.04.2015 - 02.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 02.04.2015 - 02.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734204 Der Architekt als Unternehmer - Vertragsmanagement, Honorar und Haftung

G. Administrator

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 04.05.2015 - 04.05.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2015 - 05.05.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 18.05.2015 - 18.05.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 01.06.2015 - 01.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2015 - 02.06.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.06.2015 - 08.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2015 - 09.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung statt.

1734205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

Am Dienstag, den 21.04.15, findet die Veranstaltung in der Marienstr. 7B, Raum 106 statt.

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

1734206 Exil. Migration. Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2015 - 30.04.2015

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen. Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung. Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie läßt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, mußte sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muß in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld des Seminars

Hausarbeit: wissenschaftliche Arbeit von etwa 4.000 Wörtern

1734207 Internationale Architektur, 1923 (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verweigert wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

1734208 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen in der Postwachstumsgesellschaft

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul); Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Die Einschreibung erfolgt während der ersten Seminarsitzung.

Kommentar

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag

ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Voraussetzungen

Studierende müssen sich im Master Architektur befinden, teilnehmen können auch Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sowie Studierende der Fakultät B., Masterprogramme und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung

1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734210 Zollstock, Tachymeter oder Leserscanner? Bauaufnahme

I. Engelmann, C. Unglaub

Veranst. SWS: 4

Seminar

Kommentar

Notwendige Voraussetzung für den analytischen und später entwerferischen Umgang im Gebäudebestand sind immer maßstäbliche Plangrundlagen. Fundierte Kenntnisse der Bauaufnahme und der Gebäudedokumentation sind deshalb Basiswissen für angehende Architekten. Die grundlegenden Techniken des Handaufmaßes, der Tachymetrie, der Photogrammetrie und des Laserscannings werden im Rahmen einer Blockveranstaltung vermittelt und deren Kombinationsmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile erörtert.

Nach einer theoretischen Einführung, ergänzt mit praktischen Übungen, werden die Kenntnisse innerhalb einer einwöchigen Bauaufnahme vertieft. Zeitraum 23.9. - 2.10.2015. Nähere Details stehen zum Zeitpunkt der Bison-Eintragung noch nicht fest und werden auf der Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte Anfang des Semesters bekanntgegeben. Anmeldung bitte über cornelia.unglaub@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

1 Übung zeichnerisch. Aufmaßzeichnung des Gebäudes als Gruppenarbeit.

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

In Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Blick besonders auf die Direktorate von Paul Schultze-Naumburg und Gerd Offenberg sowie auf die Reorganisation der Hochschule durch Hermann Henselmann nach der »Stunde Null« gerichtet.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut- und Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Kunst aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Architektur

1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734212 Algorithmic Architecture (Ma)**L. Veltrusky**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734213 All+All=One [Design Software für Architects] (Ma)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734214 Digitaler Holzbau (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Blauer Pool

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke). Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734215 EHoch3 - einpassen

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

Einschreibung erfolgt vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung – der Termin wird noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Wo und wie lernen wir? Stehen, gehen, liegen, sitzen - welche Körperhaltung fördert Gedankenassoziationen? An welchen Orten kommunizieren wir miteinander? Wie müssen Arbeitsplätze zum Studieren ausgestattet sein? Welche natürlichen, dinglichen, mechanischen, elektronische Medien sind notwendig? Ist eine Identifikation, eine Aneignung des gestellten Arbeitsraumes notwendig? Wie können individuelle kognitive und physische Bedürfnisse in den Raum eingepasst werden?

Diese Fragen versuchen wir anhand des Raumtypus Studiolo aus der Renaissancezeit mit heutigen Rahmenbedingungen zu überlagern.

Die Erkenntnisse werden mit baulichen und medialen Mitteln in 1:1 im Inneren des Ehoch3 Projektes eingepasst.

Die kognitiven Bedürfnisse jedes Einzelnen sollen als eine Art auswechselbare individuelle Raumschale auf der Summaery performt werden.

Die angestrebte Korrelation zwischen Gedächtnis und Raum, zwischen Studieren und dem handwerklichen Einpassen soll im gebauten Arbeitsraum wiederhallen.

Hintergrund

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wird ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen.

Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Im WS 14-15 wurde das Traggerüst aus BauBuche erstellt und das Dach ausgebildet.

Im Sommersemester 2015 werden Bachelorstudierende mauern und verputzen. Hand in Hand wollen wir den Innenausbau einpassen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

1734216 History and Theory of Building Types

K. Schmitz

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Abschlussprüfung, 14.07.2015 - 14.07.2015

Bemerkung

first meeting 07. April 2015

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

1734217 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ma)

M. Proll, D. Donath
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734218 Licht Kabinett 2

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Individuelle Betreuung an der Professur, Termine nach Absprache.

1734219 Organisation und Durchführung des Kurzfilmwettbewerbs Architektur WAHRnehmen

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Gemeinsame Vorbereitung und Ankündigung des Wettbewerbs – Leitung des Prozesses – Gemeinsame Auswertung der Beiträge – Präsentation des Wettbewerbs und der Beiträge innerhalb der Ringvorlesung Architektur WAHRnehmen im Wintersemester 2015/2016

Anmeldung und Rückfragen unter: mail@alexandraabel.de

1734220 ORTSERFahrung – ERFAHRUNGsort

B. Rudolf, I. Escherich, L. Nerlich

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Trierer Straße 12, Raum 002

Beginn: 10.04.2015

Kommentar

Ortsannäherungen – Ortsbegehung – Ortsbetrachtung – Standort – Lebensort – Verortung Ortsbestimmung – Ortsanbindung – Ortsbezogenheit – Ortswechsel – Genius Loci

Architektur ist stets verortet – bezieht sich auf einen Ort – ist einem Ort zugehörig – an einen Ort gebunden. Architektur antwortet auf das Vorgefundene oder schafft, indem wir uns vor Ort bewegen, uns an einen Ort annähern und ihn einnehmen, einen Ort, mit dem sie unlösbar verbunden ist. Somit setzen wir uns mit jeder Verortung stets ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben Beziehungen zwischen uns selbst und dem Ort. Dabei ist dieser nicht nur visuell vor uns ausgebreitet, sondern mit unserer Annäherung an ihn – füllen wir ihn mit Leben. »Gebäude sind Übermittler des Lebens. Sie übermitteln das Leben der Vergangenheit in das Leben der Zukunft – wenn sie mehr sind als reine Obdach und mehr als geliehene Form. Ein Volk ohne Architektur vermittelt nur wenig seiner Kultur.« F. L. Wright

Obwohl seit Menschengedenken der Ort eine der bedeutendsten Einflussgrößen auf die Architektur war, angefangen vom Baugrund über vorhandene Ressourcen bis hin zu Klimateinflüssen und kulturellen Eigenheiten ihrer Nutzer, wurde mit der klassischen Moderne der Ortsbezug zur Nichtigkeit erklärt. Internationale, industrielle Standards traten an die Stelle regionalen Ausdrucks. Doch führte das zu einer Kritik der Moderne, die den entstandenen Architekturen Sprachlosigkeit vorwirft. Nimmt eine Architektur kein Zwiegespräch mit dem Ort auf und geht mit ihm keine Beziehung ein, so kann sie auch nicht zu uns sprechen. Doch die Sehnsucht nach der Erfindung neuer Orte ist wieder erwacht Manchmal stiftet der Ort eine Architektur und manchmal die Architektur einen Ort.

Am 13. und 14. November 2015 wird die Bauhaus-Universität Weimar zu einem besonderen Ort – sie beherbergt in dieser Zeit das 5. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung und deren Forschung »ARCHITEKTUR BILDET«. Sein Programm soll Arbeits- und Aktionsraum für aktuelle nationale wie internationale Entwicklungen in der Architekturbildung und Architekturvermittlung bieten und Plattform für den Dialog und die Vernetzung zwischen Kunstpädagogen, Psychologen, Architekten, Architekturvermittlern, Museumspädagogen, Wissenschaftlern, Promovenden, Studierenden wie auch politischen Entscheidungsträgern im Zusammenhang mit baukultureller

Bildung sein. Das Modul ORTSERFAHRUNG – ERFAHRUNGSSORT gibt Einblick in das Themenfeld der Architekturvermittlung. Gemeinsam wollen wir Strategien zur Aneignung von Architektur kennenlernen, praktisch im Workshopformat erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Innerhalb des Moduls werden Konzepte für Workshops erarbeitet, die dann beim Symposium mit internationalem Publikum durchgeführt werden.

Anmeldung für die Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Medien ausschließlich per Email über: luise.nerlich@uni-weimar.de

Anmeldung für die anderen Fakultäten ausschließlich per Email über: ines.escherich@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note: Portfolio + Durchführung Workshop/Reflexion

5 LP LAK/ 6 LP PD, VK, F, M/ 2x3 LP Architektur & Urbanistik

Leistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.

1734221 Perspektive und Foto

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich als Begleitseminar vorrangig an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projekt von Architekturtheorie im SS 2015. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 15 beschränkt kann aber auf Anfrage bis auf Poolkapazität erweitert werden.

Ein Foto oder Film stellt in der Regel die Projektion eines dreidimensionalen raumzeitlichen Sachverhaltes auf die zweidimensionale Ebene eines Chips, Bildschirms, Fotopapiers oder sonstige Projektionsfläche dar. Um diesen Sachverhalt wieder seine Dreidimensionalität zu geben bedarf es der Rekonstruktion der Perspektivenelemente (Horizont, Fluchtpunkte, Blickrichtung, Kamerastandort, Blickwinkel, Brennweite, Blickrichtung).

Der Vorgang der perspektiven Projektion ist nicht uneindeutig, d. h. zu jeder perspektiven Projektion auf eine Fläche kann es unendlich viele räumliche Deutungen geben. Wie man dennoch für viele Fotos die richtige Deutung ermittelt, soll in diesem speziellen Seminar vermittelt werden.

Es werden die theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt, die notwendig sind, eine solche Rekonstruktion so präzise wie möglich vorzunehmen. Es wird zunächst die Begriffswelt perspektiver Konstruktion aufgefrischt, bevor traditionelle konstruktive Vorgehensweisen genutzt werden, die aber im virtuellen Arbeitsraum z. B. einer CAD Arbeitsumgebung (ArchiCAD 18), angesiedelt sind. So kann der Zusammenhang des Fotos, das die Situation in perspektiver Verzerrung zeigt, mit seiner masslich verbindlichen Grundriss- oder Schnittdarstellung in Zusammenhang gebracht werden.

In einer zweiten alternativen Vorgehensweise sollen die Kamera-Kalibrierungsmöglichkeiten von Cinema 4D (ab R14) untersucht werden. Da kein Geld zum Upgrade der Version 12 auf Version 16 im blauen Pool zur Verfügung steht, sollten alle Teilnehmer mit eigenem Laptop bei Maxon die neueste Cinema4D Studentenversion besorgen. Die Veranstaltung wird deutsch mit englischer Hilfestellung angeboten und hat einen Umfang von 2SWS (3ECTS). Sie wird in die erste Semesterhälfte geblockt, so dass wir uns 6 mal für 4SWS beginnend in der 15. KW um 9.15 Uhr im Blauen Pool treffen werden.

Lehrziele:

- Bestimmung der Perspektivenelemente aus einem Foto
- Rekonstruktionen maßstablicher Grundrisse, Ansichten oder Schnitte
- Rekonstruktion der 3D Modelle aus den fotografierten Objekten
- Rekonstruktion des Sonnenstandes und Voraussetzungen dafür
- Vermittlung von speziellen Fähigkeiten in ArchiCAD und C4D

1734222 Referenzen (Ma)

J. Springer, M. Wasserkampf, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 17:30, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Information an der Professur zu erfragen

Kommentar

Das Wahlpflichtseminar wird begleitend zu unseren Projektmodulen "Hardenberg Highrises" und "Residenzschloss Weimar" Uhr angeboten. Die Teilnahme wird allen Entwurfsteilnehmern dringend angeraten.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet.

Voraussetzungen

Das Wahlpflichtseminar "Referenzen" richtet sich an Master Studenten Architektur im 1–3 Fachsemester.

Leistungsnachweis

Das Wahlpflichtseminar wird am Ende des Semesters mit einer Präsentation abgeschlossen. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

1734223 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ma)**W. Stamm-Teske**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture**S. Zierold**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesearbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

1734225 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ma)**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige Mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die Summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734239 Von Zimmer zu Zimmer (Ma)

H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:00 - 19:30, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Ort: Marienstr. 7B, Raum 102

Kommentar

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

Leistungsnachweis

3 Zusatztermine und eine Aufgabe erfüllen (4 Seiten Text und ein Modell, in digitaler Form abzugeben)

4446633 Experiment.Werkstatt.2

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Workshop

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Findet in Blockterminen statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Planung**1324362 Stadt Wohnen Leben**

M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG

Ort und Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

1724347 Grundlagen der Projektentwicklung (Master)

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.06.2015 - 26.06.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Prüfung, 17.07.2015 - 17.07.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 10.04.15, Belvederer Allee 4, Raum 002. Danach Termine nach Absprache.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History**M. Welch Guerra, P. Sassi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734227 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ma)**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar**Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung**

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734228 Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlussprüfung, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;

3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

1734229 Global Environmental Changes and Cities

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734230 Stadt / Bewegung / Video

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Einschreibung persönlich an der Professur im Zeitraum 30. März bis 3. April 2015

Kommentar

Mobilität und Stadtwahrnehmung

Der Architekturhistoriker Julius Posener schrieb 1963 in einem Aufsatz über Camillo Sitte: Wir gehen „durch die Städte [...], von Straße zu Platz, von Platzgruppe zu neuen Straßen, so, als durchliefen wir die Sätze einer Symphonie.“

Wir können die räumliche Vielfalt der Stadt nur in der Bewegung kennenlernen, Bewegung und Stadtwahrnehmung sind eng miteinander verknüpft. Die Art und das Tempo der Fortbewegung sind dabei entscheidend: Wenn wir mit U-Bahn fahren, sehen wir eine andere Stadt, als wenn wir mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs sind.

Um das Thema der Bewegung durch die Stadt zu untersuchen, wollen wir ein Medium verwenden, das Bewegung darstellen kann: Video. Das Herstellen, Bearbeiten und Publizieren von Videos ist seit youtube und digicam zu einer verbreiteten Kulturtechnik geworden und findet seit neuestem auch im Städtebau Anwendung. Im Seminar wollen wir das Thema der Bewegung in der Stadt mit dem Thema Video als Medium der Stadtwahrnehmung verbinden.

Tutorium

Die Abgabeleistung wird ein Video sein, das technischen wie ästhetischen Ansprüchen genügen soll. Ein seminarbegleitendes Tutorium "Erstellung und Bearbeitung von Videos" soll Studierende hierfür qualifizieren.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß

1734231 Stadtfotografie - Bild, Theorie und Selbstexperiment

S. Rudder, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2015 - 01.07.2015

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 105, 28.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an:

Master, Architektur & Urbanistik, Gestaltung, Medien

Erster Termin: Mittwoch, 08. April 2015; 11:00-12:30 Uhr

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit zwei Themen: Mit der Stadt, ihren Räumen und ihren Bewohnern – und mit dem Bild der Stadt, erzeugt durch Fotografie. Diese Dualität beruht auf der Erkenntnis, dass die Stadt und das Bild der Stadt zweierlei sind, dass jede Fotografie eine Interpretation ist, in der sich Stadt und Fotograf gleichermaßen spiegeln.

Stadtphotografie ist ein eigenes Genre mit einer großen Tradition. Fotografen wie Henri Cartier-Bresson haben das Bild und die Wahrnehmung von Städten dauerhaft geprägt, ihre Bilder sind tief verwurzelt im kollektiven Bildgedächtnis. Die Beschäftigung mit Stadtphotografie eröffnet einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Die Auseinandersetzung mit Geschichte, Theorie und Protagonisten der Stadtphotografie im ersten Teil wird ergänzt durch das Experiment einer eigenen fotografischer Praxis im zweiten Teil des Seminars. Am Ende sollen die Fotografien in einer Ausstellung gezeigt werden.

Zum Seminar wird begleitet durch ein Vortragsreihe mit Positionen zur Stadtphotografie.

Voraussetzungen

Bachelorabschluß Architektur & Urbanistik, Medien oder Gestaltung

1734232 The Big Reset of the Neighborhood

H. Gladys

Workshop

Block, 17.08.2015 - 28.08.2015

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Summer School „Design In Urbanism . The Big Reset on Neighborhood Design“
Fresh Design Approaches and New Variations on the Concept of Neighborhoods

The second edition of the European summer school will proceed with the ongoing debate on the topic of neighbourhood design. After the highly successful start in Amsterdam last year, the new edition will take place in Istanbul. The ten-day European Intensive Programme consists of inspiring lectures, intensive workshops and critical debates. The challenging programme particularly engages the role of urban planners and designers in building coherent urban fabrics and the tools required for creating attractive and productive neighbourhoods. During the summer school students work in international teams on developing fresh approaches and new variations for these inclusive neighbourhoods. Subject of design are various existing urban districts on the eve of evolving towards more spatially and socially sustainable neighbourhoods.

The EAAE 'Design In Urbanism' network and summer school is a collaborative program by the Academie van Bouwkunst, Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten | Katholieke Universiteit Leuven, Faculteit Architectuur, Campus Sint-Lucas Brussels en Ghent | Glasgow School of Arts, Mackintosh School of Architecture | #stanbul Kültür Üniversitesi, Department of Architecture | Ecole Nationale Supérieure d'Architecture et de Paysage, Bordeaux | Universidade do Porto, Faculdade de Arquitectura | R#gas Tehnisk# Universit#te, Arhitekt#ras un pils#tpl#nošanas fakult#te | Bauhaus Universität Weimar, Fakultät Architektur und Urbanistik. The summer school will be held during August 17 –28, 2015.

Voraussetzungen

Mappenbewerbung

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

Technik**1321414 Brandschutz und Entwurf II (Ma)**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr
Brandschutz Teil I
Diplomstudiengang Architektur:
Vordiplom
Masterstudiengänge: Brandschutz I

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

1734233 Bauko vor Ort**C. Talg**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden. Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen. Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

1734234 freies Fachseminar Gebäudetechnik

T. Möller

Seminar

Veranst. SWS:

2

Kommentar

freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg

1734235 Material und Form II

R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth

Seminar

Veranst. SWS:

2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studiengang

1734236 Nachhaltiges Bauen II

A. Hollberg, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:00, Abschlussprüfung, HS A, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Bitte achten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand. Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe " Grundlagen Nachhaltiges Bauen II" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Der Besuch der Veranstaltungen „Grundlagen Nachhaltiges Bauen I“ oder „Nachhaltigkeitsanalyse & –management“ wird vorausgesetzt. Wenn diese nicht gehört wurden, müssen die Inhalte selbstständig nachgearbeitet werden.

1734237 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes (Ma)**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester

Leistungsnachweis

Beleg

1734238 Projektarbeit Klimalabor (Ma)**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Ort: Coudraystr. 13B, Raum 210

Kommentar

Die Professur Bauphysik strebt den Aufbau eines Klimalabors auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar an. Das Labor soll im Gebäude „x.Stahl“ untergebracht werden, welches von der Professur Bauformenlehre (Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Rudolf) entworfen wurde. Dieses zwischen den Kuben und der bauhaus.factory befindliche Gebäude soll in nächster Zeit fertiggestellt werden. Gegenwärtig sind bereits das Fundament sowie Teile der Tragstruktur vorhanden.

Es ist vorgesehen, das Klimalabor insbesondere zur Untersuchung bauphysikalischer Fragestellungen einzusetzen. Der Fokus liegt auf raumklimatischen Messungen, wobei an neuen energieeffizienten und gleichzeitig thermisch behaglichen Klimatisierungsstrategien geforscht werden soll. Dabei kommt einerseits konventionelle Messtechnik wie Sensoren zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit und Lufttemperatur zum Einsatz. Darüber hinaus sind innovative Messverfahren (thermisches Manikin, Particle Streak Tracking, Schlieren Image Velocimetry etc.) vorgesehen.

Im Rahmen der Projektarbeit soll ein technisches Konzept der geplanten Klimakammer erarbeitet werden. Dabei müssen die wissenschaftlichen Anforderungen an die geplanten Messungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll das Klimalabor durch den Einbau von noch auszuwählender Klimatechnik einen innovativen Charakter aufweisen. Beispielhaft seien Techniken wie Micro-BHKW und Kälteadsorptionsmaschine zur Kälte- und Wärmeerzeugung genannt. Dadurch wird es später möglich sein, nicht nur das Raumklima zu untersuchen, sondern auch an der verbauten Technik zu forschen.

Gleichzeitig muss das Klimalabor so flexibel wie möglich geplant werden, damit dieses nicht nur über einen langen Zeitraum, sondern auch für Untersuchungen anderer Forschungsbereiche genutzt werden kann. So ist beispielsweise die Realisierung einer Doppel-Klimakammer zu prüfen, um Untersuchungen zum Einfluss der Fassade bzw. Außenklimas auf das Raumklima durchzuführen zu können.

Temperiert werden soll die Klimakammer mit Hilfe von wasserführenden Kapillarrohrmatten, die auf die Oberflächen der Kammer aufgebracht sind und für eine Klimatisierung in einem Spektrum von 10 bis 40°C sorgen können. Die Temperaturregelung erfolgt autark durch eigene Klimatechnik. Alle Flächen (vier Wände, Fußboden, Decke) sollen separat ansteuerbar sein. Zusätzlich soll die Klimakammer mit einer Lüftungsanlage ausgestattet werden, die einen angemessenen Luftwechsel in einem passenden Temperaturspektrum fahren kann.

Für die Projektarbeit sollen zunächst bereits vorhandene Klimalabore an anderen Forschungsinstitutionen ausgewertet werden. Anschließend sollen mögliche Versuchsaufbauten diskutiert werden, woraus die technischen Anforderungen an das zu errichtende Klimalabor abgeleitet werden können. Abschließend ist das technische Konzept einschließlich Raumplanung, Erschließung, technischer Ausrüstung und Kostenschätzung durchzuführen.

2203008 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbau**C. Heidenreich, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2015 - 03.07.2015
 Do, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung, HS C, 16.07.2015 - 16.07.2015

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A),
 Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

DGNB-Prüfung zum Nachhaltigen Bauen

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 14:00, Abschlussprüfung, Audimax, 30.07.2015 - 30.07.2015

B.Sc. Urbanistik (PO 2009)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734145 Öffentlicher (T)Raum - eine Utopie

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 17:00, 21.05.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung wird gefördert vom Fonds „Studieren @ Bauhaus“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Kommentar

Beschreibung: Der öffentliche Raum gilt als Ort gesellschaftlicher Interaktion und kritischer Öffentlichkeit. Als Schnittstelle zwischen privaten Interessen und gemeinschaftlichen Idealen ist er Ort für Diskussionen und Auseinandersetzungen – eine schwindende Bühne menschlichen Lebens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Privatisierung und kommunaler Finanzknappheit stellt sich die Frage wie der öffentliche Raum in Zukunft aussehen wird? Welche Qualitäten und Freiheiten kann der Raum einnehmen und wie wird Raum im digitalen Zeitalter wahrgenommen und bespielt?

In der experimentellen Verschmelzung von Kunst und Urbanistik sollen utopische Gedanken zur Beantwortung dieser Fragen selbst erarbeitet und vorgestellt werden. Die analytische Auseinandersetzung mit selbstgewählten Schwerpunkten findet im utopischen Diskurs sowohl theoretisch als auch gestalterisch statt. Durch den Austausch sollen die Studierenden neue Perspektiven zum öffentlichen Raum entwickeln.

Die Kombination aus Input-Referaten, Diskussionen und selbstständigen Arbeitszeiten soll die gestalterische und theoretische Auseinandersetzung um die Thematik anregen. Ziel der Teilnehmenden soll die Erarbeitung eines Essays oder einer gestalterischen Arbeit sein. Die Ergebnisse sollen in Absprache mit den Studierenden gesammelt, ausgestellt und veröffentlicht werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Termine wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bestätigte Gastdozenten bisher:

Henrietta Williams (Bartlett School of Architecture, University College London)

Prof. Günther Zamp Kelp (Gründungsmitglied Haus-Rucker-Co)

Verantwortliche Studierende: Maximilian Einert, Martin Fink, Carsten Pieper

Anmeldungen bis zum 24. April an: Maximilian.Einert@uni-weimar.de

Termin: Donnerstags, 13.30 – 17.00 Uhr (5 Sitzungen)

Start: 21. Mai 2015

Vorbereitung auf das Auslandssemester 1. Teil Auslandskolloquium

C. Kauert

Veranst. SWS: 0.5

Kolloquium

Mo, Einzel, 01.06.2015 - 01.06.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Kernmodule

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

Pflichtmodule

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadttypologie, die Städteinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antikerömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr

Erster Termin: 08.April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2015 - 30.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.04.2015 - 25.04.2015

Bemerkung

Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Studierende, die nach StuPo 2013 studieren, müssen dieses Seminar nur mit 3 ECTS belegen. Sie können entweder das vierstündige Seminar besuchen und sich das zweistündige Seminar "Berufsfelderkundung" als Wahlfach anrechnen lassen oder nur den zweistündigen Teil "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" besuchen.

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

- 4 SWS, 6 ECTS (nach StuPo 2009)

- 2 SWS, 3 ECTS (nach StuPo 2013) Berufsfelderkundung, Wahlfach

Besonderes Städtebaurecht

L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

Lehrender: Hon. Prof. Olaf Langlotz

Do: 17:00 - 18:30 Uhr, evtl. Doppelstunden. Bekanntgabe der Termine durch Herrn Hon. Prof. Langlotz.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Landschaftsarchitektur**A. Gyimothy, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 07.04.2015 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Vertiefung sozialwissenschaftliche Stadtforschung: Stadt & Migration

F. Werner, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für PO 2009 = Moderation, Mediation

Kommentar

Inhalt dieses Seminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt und Migration“. Migration als ein global umspannendes Phänomen zeitigt sich an verschiedenen Orten insbesondere in Städten, dieses Phänomen in seiner Diversität gilt es näher zu beleuchten. Zentrale Fragen hierfür sind u.a.: Welche Formen der Migration gibt es? Wie lässt sich die nicht homogene Gruppe „der Migrant_innen“ differenzieren? Welche Auswirkungen hat das Phänomen Migration in seiner Vielfältigkeit auf das Zusammenleben in urbanen Kontexten? Welche Chancen und Konflikte sowohl für die Aufnahmegesellschaft als auch für Migrant_innen ergeben sich? Wie verändern Migrationsbewegungen die Stadt- bzw. Gesellschaft?

Praktisch erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema über sozialwissenschaftliche Theoriearbeit im Seminar. Gleichzeitig wird punktuell an die Inhalte aus der Vorlesung angeknüpft und bietet Gelegenheit diese zu diskutieren und zu vertiefen.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Erste Veranstaltung am 20. 04. 2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, E. Vittu

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2015 - 10.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.03. Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Die Veranstaltung wird eine Blockveranstaltung.

1. Termin ist Freitag, 10.4., 9.15 - 13.00 Uhr im Raum 007, Belvederer Allee 5

Bitte entschuldigen Sie die kurzfristige Umstrukturierung!

Wahlmodule**1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)****W. Stamm-Teske**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schiffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige Mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die Summierung. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles

von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In sta#rkerem Ma#e als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Pala#stina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelma#e und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Pra#sentation eines Referates

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734134 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734135 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ba)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar**Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung**

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734137 Hierarchies in Israel

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Durchführung vorbehaltlich der Finanzierung durch den Fonds Studieren@Bauhaus

Kommentar

During the seminar we will discuss various approaches to studying inequality, class and divisions in Israeli society, and compare them with empirical data. The seminar will constitute of a historical survey of the political economy of the state of Israel, and of a discussion in the causes and consequences of the current array of conflicting interests in the Israeli economy.

In the seminar we will challenge conventional conceptions and definitions of the Israeli society and economy.

In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Konzepten und Definitionen der Israelischen Gesellschaft und Ökonomie auseinandersetzen und diese hinterfragen. Diverse Theorien werden in Bezug auf Ungleichheit, Klassen und Trennung innerhalb der israelischen Gesellschaft diskutiert und mit empirischen Daten verglichen. Dabei bildet eine Einführung in Geschichte der politischen Ökonomie des Staates Israel die Grundlage um zu einem Diskurs der gegenwärtigen Situation zu gelangen.

Language/ Sprache

The seminar will take place in English. Students who speak Hebrew or Arabic may rely on texts in those languages for their assignments.

Das Seminar, sowie sämtliche Abgaben werden in englischer Sprache erfolgen. Hebräisch- oder arabischsprachige StudentInnen können für auch auf Quellenmaterial in diesen Sprachen zurückgreifen.

Referent

The seminar will be hold by Shir Hever. He studied History and Philosophy of Science, Economics and Liberal Arts at the Tel Aviv University. He is currently writing his dissertation about privatisation in the Israeli security sector in the Freie Universität in Berlin.

Durchgeführt wird das Seminar von Shir Hever, geb. 1978. Er studierte Geschichte, Philosophie, Ökonomie und Freie Künste an der Tel Aviv University und arbeitet derzeit in Berlin an seiner Dissertation über die Privatisierung im israelischen Sicherheitsbereich.

Contact / Kontakt via e-mail: shir.hever@gmail.com

1734146 Raum erforschen - von Rohdaten zu inhaltlichen Aussagen: Methoden qualitativer und quantitativer Datenauswertung in der Raumforschung

B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2015 - 03.07.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 17.04.2015 - 17.04.2015

Kommentar

Immer wieder passiert es, dass mit großer Sorgfalt Fragebögen entworfen oder Interviews vorbereitet und großer Aufwand bei der Erhebung betrieben wurden. Und dann liegt es vor einem, das empirische „Rohmaterial“: Berge an Fragebögen oder Stunden an Interviewmaterial. Und was nun? Was sagen mir die Zahlen, was mache ich mit den Aussagen anderer?

Die Übung widmet sich gezielt der Frage der Auswertung von empirisch gewonnenem Datenmaterial. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf quantitativen Daten. Wir werden uns dazu der Statistiksoftware SPSS bedienen. Bei Interesse kann ebenfalls der Umgang mit qualitativem Datenmaterial thematisiert werden.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Empirische Arbeit und Forschungsbericht

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series “Ethiopian Affairs” aims at introducing students to “building in developing countries” from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

“Ethiopian Affairs” will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

“Ethiopian Affairs” is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

“After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question “What can Africa learn from Europe” should not be the only one anymore but also “What can Europe learn from Africa”.

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech “Of the impossibility of speaking about Africa” in 2014.

1734145 Öffentlicher (T)Raum - eine Utopie

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 17:00, 21.05.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung wird gefördert vom Fonds „Studieren @ Bauhaus“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Kommentar

Beschreibung: Der öffentliche Raum gilt als Ort gesellschaftlicher Interaktion und kritischer Öffentlichkeit. Als Schnittstelle zwischen privaten Interessen und gemeinschaftlichen Idealen ist er Ort für Diskussionen und Auseinandersetzungen – eine schwindende Bühne menschlichen Lebens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Privatisierung und kommunaler Finanzknappheit stellt sich die Frage wie der öffentliche Raum in Zukunft aussehen wird? Welche Qualitäten und Freiheiten kann der Raum einnehmen und wie wird Raum im digitalen Zeitalter wahrgenommen und bespielt?

In der experimentellen Verschmelzung von Kunst und Urbanistik sollen utopische Gedanken zur Beantwortung dieser Fragen selbst erarbeitet und vorgestellt werden. Die analytische Auseinandersetzung mit selbstgewählten Schwerpunkten findet im utopischen Diskurs sowohl theoretisch als auch gestalterisch statt. Durch den Austausch sollen die Studierenden neue Perspektiven zum öffentlichen Raum entwickeln.

Die Kombination aus Input-Referaten, Diskussionen und selbstständigen Arbeitszeiten soll die gestalterische und theoretische Auseinandersetzung um die Thematik anregen. Ziel der Teilnehmenden soll die Erarbeitung eines Essays oder einer gestalterischen Arbeit sein. Die Ergebnisse sollen in Absprache mit den Studierenden gesammelt, ausgestellt und veröffentlicht werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Termine wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bestätigte Gastdozenten bisher:

Henrietta Williams (Bartlett School of Architecture, University College London)

Prof. Günther Zamp Kelp (Gründungsmitglied Haus-Rucker-Co)

Verantwortliche Studierende: Maximilian Einert, Martin Fink, Carsten Pieper

Anmeldungen bis zum 24. April an: Maximilian.Einert@uni-weimar.de

Termin: Donnerstags, 13.30 – 17.00 Uhr (5 Sitzungen)

Start: 21. Mai 2015

Vorbereitung auf das Auslandssemester 1. Teil Auslandskolloquium

C. Kauert

Veranst. SWS: 0.5

Kolloquium

Mo, Einzel, 01.06.2015 - 01.06.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Wahlpflichtmodule/Projekte**4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt**

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

Eine Zukunft für die 50er – Weiterentwicklung von Nachkriegs-Siedlungen in Nürnberg

A. Schröer, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Di: 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 07.04.2015

Kommentar

Die Siedlungen der 1950er Jahre, damals schnell und zahlreich gebaut, prägen viele westdeutsche Städte. Sie besetzen heute eine gewisse Nische auf den Wohnungsmärkten, weisen aber einen hohen Modernisierungsbedarf auf; auch die Option Abriß und Neubau wird dabei diskutiert. An Siedlungsbeispielen in der nordbayerischen Großstadt Nürnberg sollen die Gemengelagen aus Wohnungsmarkt, Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur analytisch sowie konzeptionell und entwurflich untersucht werden.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Metropolregion

B. Trostorff, S. Schindlauer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung nicht vergessen!

Kommentar

Sie gelten als Wachstums- und Innovationsmotoren und sind Teil eines europäischen Netzes: In dem Planungsprojekt werden wir uns an Hand eines konkreten Beispiels mit *der Metropolregion* zwischen raumordnerischem Konzept und planerischer Wirklichkeit befassen.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 2. FS. (vorheriger Beleg 1. FS Projekt Stadtplanung)

Leistungsnachweis

Teilnahme Schlusspräsentation

Pflichtmodule

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einschreibung am 30.3.2015 - Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Am 07.05.2015 fällt die Veranstaltung aus.

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

1734109 Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Beginn: 13.04.2015

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit

am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadttypologie, die Stadteinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antikerömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr
Erster Termin: 08. April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2015 - 30.06.2015
Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2015 - 24.04.2015
Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.04.2015 - 25.04.2015

Bemerkung

Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Studierende, die nach StuPo 2013 studieren, müssen dieses Seminar nur mit 3 ECTS belegen. Sie können entweder das vierstündige Seminar besuchen und sich das zweistündige Seminar "Berufsfelderkundung" als Wahlfach anrechnen lassen oder nur den zweistündigen Teil "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" besuchen.

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

- 4 SWS, 6 ECTS (nach StuPo 2009)

- 2 SWS, 3 ECTS (nach StuPo 2013) Berufsfelderkundung, Wahlfach

Besonderes Städtebaurecht

L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

Lehrender: Hon. Prof. Olaf Langlotz

Do: 17:00 - 18:30 Uhr, evtl. Doppelstunden. Bekanntgabe der Termine durch Herrn Hon. Prof. Langlotz.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.04.2015 - 01.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.06.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Beginn der Lehrveranstaltung: 20.04.15

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur

Landschaftsarchitektur

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Planungssteuerung 1

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 09.04.2015 - 09.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, Einzel, 09:30 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 04.05.2015 - 04.05.2015
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.05.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:

Von großen Plänen und kleinen Schritten. Stadtentwicklungsstrategien in Zeiten der Krise

Ausgehend von planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) werden anhand von Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen untersucht. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen, die Rolle unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch die jeweiligen Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Planungssteuerung 2

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 14:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.04.2015 - 09.04.2015
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 13.04.2015 - 13.04.2015
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 27.04.2015 - 27.04.2015
 Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.04.2015 - 30.04.2015
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2015 - 04.05.2015
 Do, wöch., 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.05.2015 - 25.06.2015

Bemerkung

Termine:

09.04. (14:30 (!)-16:00 Uhr) | 16.04. (13:30-16:00 Uhr) | 23.04. (13:30-16:00 Uhr) | 30.04. (13:30-16:00 Uhr) |
 28.05. (13:30-16:00 Uhr) | 04.06. (13:30-16:00 Uhr) | 11.06. (13:30-16:00 Uhr) | 18.06. (13:30-16:00 Uhr) | 25.06.
 (13:30-16:00 Uhr) | N.N. (Abschlussveranstaltung auf der Summaery)

13.04.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004
 27.04.15: 09:30-12:45, Bauhausstr. 7B, Raum 004
 04.05.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2:

Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse eines quartiersbezogenen Managements

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Standard in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Intermediäre gab es aber schon vor der Sozialen Stadt und sie gibt es auch außerhalb der Städtebauförderung. Gleichzeitig ist inzwischen eine Verunklarung entstanden, wer Quartiersmanagement macht: Planung? Soziale Arbeit? Beide? Auch die Auftragsituation wird immer wieder infrage gestellt – in Berlin-Neukölln wurden QM Büros Ziel von Farbbeutelanschlägen radikaler Gentrifizierungsgegner.

Mithilfe von Fallstudien zu unterschiedlichen Quartiersmanagements sollen die planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) in Bezug auf die Steuerung auf Quartiersebene untersucht werden. Dabei soll es auch Gegenstand des Seminars sein, eine Vergleichbarkeit unterschiedlicher QM-Typen hinsichtlich der Verfahren, der Akteure und deren professioneller Hintergründe und deren Wirkungsmacht herzustellen.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Stadt als Denkmal

H. Meier

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 07.04.2015 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Vertiefung sozialwissenschaftliche Stadtforschung: Stadt & Migration

F. Werner, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für PO 2009 = Moderation, Mediation

Kommentar

Inhalt dieses Seminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt und Migration“. Migration als ein global umspannendes Phänomen zeitigt sich an verschiedenen Orten insbesondere in Städten, dieses Phänomen in seiner Diversität gilt es näher zu beleuchten. Zentrale Fragen hierfür sind u.a.: Welche Formen der Migration gibt es? Wie lässt sich die nicht homogene Gruppe „der Migrant_innen“ differenzieren? Welche Auswirkungen hat das Phänomen Migration in seiner Vielfältigkeit auf das Zusammenleben in urbanen Kontexten? Welche Chancen und Konflikte sowohl für die Aufnahmegesellschaft als auch für Migrant_innen ergeben sich? Wie verändern Migrationsbewegungen die Stadt- bzw. Gesellschaft?

Praktisch erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema über sozialwissenschaftliche Theoriearbeit im Seminar. Gleichzeitig wird punktuell an die Inhalte aus der Vorlesung angeknüpft und bietet Gelegenheit diese zu diskutieren und zu vertiefen.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Erste Veranstaltung am 20. 04. 2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, E. Vittu

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2015 - 10.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.03. Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Die Veranstaltung wird eine Blockveranstaltung.

1. Termin ist Freitag, 10.4., 9.15 - 13.00 Uhr im Raum 007, Belvederer Allee 5

Bitte entschuldigen Sie die kurzfristige Umstrukturierung!

Wahlmodule

1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die Summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Palästina (1923-1948) (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons gehört zu den größten Umwälzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Prägung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734134 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734135 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ba)

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar

Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734137 Hierarchies in Israel

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Durchführung vorbehaltlich der Finanzierung durch den Fonds Studieren@Bauhaus

Kommentar

During the seminar we will discuss various approaches to studying inequality, class and divisions in Israeli society, and compare them with empirical data. The seminar will constitute of a historical survey of the political economy of the state of Israel, and of a discussion in the causes and consequences of the current array of conflicting interests in the Israeli economy.

In the seminar we will challenge conventional conceptions and definitions of the Israeli society and economy.

In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Konzepten und Definitionen der Israelischen Gesellschaft und Ökonomie auseinandersetzen und diese hinterfragen. Diverse Theorien werden in Bezug auf Ungleichheit, Klassen und Trennung innerhalb der israelischen Gesellschaft diskutiert und mit empirischen Daten verglichen. Dabei bildet eine Einführung in Geschichte der politischen Ökonomie des Staates Israel die Grundlage um zu einem Diskurs der gegenwärtigen Situation zu gelangen.

Language/ Sprache

The seminar will take place in English. Students who speak Hebrew or Arabic may rely on texts in those languages for their assignments.

Das Seminar, sowie sämtliche Abgaben werden in englischer Sprache erfolgen. Hebräisch- oder arabischsprachige StudentInnen können für auch auf Quellenmaterial in diesen Sprachen zurückgreifen.

Referent

The seminar will be hold by Shir Hever. He studied History and Philosophy of Science, Economics and Liberal Arts at the Tel Aviv University. He is currently writing his dissertation about privatisation in the Israeli security sector in the Freie Universität in Berlin.

Durchgeführt wird das Seminar von Shir Hever, geb. 1978. Er studierte Geschichte, Philosophie, Ökonomie und Freie Künste an der Tel Aviv University und arbeitet derzeit in Berlin an seiner Dissertation über die Privatisierung im israelischen Sicherheitsbereich.

Contact / Kontakt via e-mail: shir.hever@gmail.com

1734146 Raum erforschen - von Rohdaten zu inhaltlichen Aussagen: Methoden qualitativer und quantitativer Datenauswertung in der Raumforschung

B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2015 - 03.07.2015
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 17.04.2015 - 17.04.2015

Kommentar

Immer wieder passiert es, dass mit großer Sorgfalt Fragebögen entworfen oder Interviews vorbereitet und großer Aufwand bei der Erhebung betrieben wurden. Und dann liegt es vor einem, das empirische „Rohmaterial“: Berge an Fragebögen oder Stunden an Interviewmaterial. Und was nun? Was sagen mir die Zahlen, was mache ich mit den Aussagen anderer?

Die Übung widmet sich gezielt der Frage der Auswertung von empirisch gewonnenem Datenmaterial. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf quantitativen Daten. Wir werden uns dazu der Statistiksoftware SPSS bedienen. Bei Interesse kann ebenfalls der Umgang mit qualitativem Datenmaterial thematisiert werden.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Empirische Arbeit und Forschungsbericht

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series “Ethiopian Affairs” aims at introducing students to “building in developing countries” from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

“Ethiopian Affairs” will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and

construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

“Ethiopian Affairs” is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

“After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question “What can Africa learn from Europe” should not be the only one anymore but also “What can Europe learn from Africa”.

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech “Of the impossibility of speaking about Africa” in 2014.

1734145 Öffentlicher (T)Raum - eine Utopie

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 17:00, 21.05.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung wird gefördert vom Fonds „Studieren @ Bauhaus“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Kommentar

Beschreibung: Der öffentliche Raum gilt als Ort gesellschaftlicher Interaktion und kritischer Öffentlichkeit. Als Schnittstelle zwischen privaten Interessen und gemeinschaftlichen Idealen ist er Ort für Diskussionen und Auseinandersetzungen – eine schwindende Bühne menschlichen Lebens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Privatisierung und kommunaler Finanzknappheit stellt sich die Frage wie der öffentliche Raum in Zukunft aussehen wird? Welche Qualitäten und Freiheiten kann der Raum einnehmen und wie wird Raum im digitalen Zeitalter wahrgenommen und bespielt?

In der experimentellen Verschmelzung von Kunst und Urbanistik sollen utopische Gedanken zur Beantwortung dieser Fragen selbst erarbeitet und vorgestellt werden. Die analytische Auseinandersetzung mit selbstgewählten Schwerpunkten findet im utopischen Diskurs sowohl theoretisch als auch gestalterisch statt. Durch den Austausch sollen die Studierenden neue Perspektiven zum öffentlichen Raum entwickeln.

Die Kombination aus Input-Referaten, Diskussionen und selbstständigen Arbeitszeiten soll die gestalterische und theoretische Auseinandersetzung um die Thematik anregen. Ziel der Teilnehmenden soll die Erarbeitung eines Essays oder einer gestalterischen Arbeit sein. Die Ergebnisse sollen in Absprache mit den Studierenden gesammelt, ausgestellt und veröffentlicht werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Termine wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bestätigte Gastdozenten bisher:

Henrietta Williams (Bartlett School of Architecture, University College London)

Prof. Günther Zamp Kelp (Gründungsmitglied Haus-Rucker-Co)

Verantwortliche Studierende: Maximilian Einert, Martin Fink, Carsten Pieper

Anmeldungen bis zum 24. April an: Maximilian.Einert@uni-weimar.de

Termin: Donnerstags, 13.30 – 17.00 Uhr (5 Sitzungen)

Start: 21. Mai 2015

Vorbereitung auf das Auslandssemester 1. Teil Auslandskolloquium

C. Kauert

Veranst. SWS: 0.5

Kolloquium

Mo, Einzel, 01.06.2015 - 01.06.2015

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 30.3.2015 Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik.

Wahlpflichtprojekte

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Dresden. Die Ränder der Innenstadt

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 30.06.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Beginn: Dienstag, den 07.04.15, 13.30 Uhr in Raum 204, Hauptgebäude

Kommentar

Dresden, ursprünglich eine der schönsten Barockstädte Europas, hat nach den starken Kriegszerstörungen einen massiven Umbau zur autogerechten Stadt erlebt. Noch heute dominiert am Ring um die ehemals befestigte Altstadt

der Verkehr. Im Projekt sollen städtebauliche Konzepte entworfen werden, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen.

Voraussetzungen

4. Semester Bachelor Architektur, Bachelor Urbanistik

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Trier, Palimpsest

B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Kommentar

Was ein Palimpsest ist, was wie ein Palimpsest erscheint, das ist uns architektonisch im Pavillon der Serpentine Gallery von Jaques Herzog, Pierre de Meuron und Ai Weiwei (London, 2012) mit Verve vor Augen geführt worden. Was das antike Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des antiken Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen:

Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt ist Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6.Jh. verfällt die Stadt, im 10.Jh. entsteht um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Mit späteren Stadterweiterungen erreicht Trier heute wieder die Größe seiner römischen Glanzzeit. Die ober- und unterirdischen Relikte der Römerzeit sind wesentlich für das Selbstverständnis und die touristische Attraktivität der Stadt. An die Stelle der Tradition der Nachnutzung tritt seit der Freistellung der Porta Nigra bereits im frühen 19.Jh. immer mehr die Freilegung, Konservierung und Musealisierung.

Im Entwurf „Trier, Palimpsest“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Pflege des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes der Römerzeit beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung der Stadt Trier, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus in Trier.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Beginn: 7. April 2015, 9.15 Uhr

Exkursion nach Trier - voraussichtlich in der Exkursionswoche

Einschreibung: online via Dekanat

Voraussetzungen

Teilnahme am Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus im Sommersemester 2015

4. Kernmodul/Städtebauentwurf - Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 07.04.2015 - 30.06.2015

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 07.07.2015 - 07.07.2015

Bemerkung

1. Termin: Dienstag, 07. April 2015

Kommentar

Wohnquartier Leipzig-Gohlis: Modellvorhaben des postfossilen Städtebaus

Auf dem Gelände der Train-Kaserne und des Motorenwerks der Sowjetarmee in Leipzig-Gohlis soll auf 20 Hektar ein neues Wohnquartier mit ca. 1.200 Wohnungen entstehen. Im städtebaulichen Entwurf geht es um die Frage, welche Chancen sich für das städtische Wohnen ergeben, wenn die Bedingungen der autogerechten Stadt ihre Gültigkeit verloren haben.

Workshop

Im Rahmen unseres Entwurfprojektes laden wir Blogger, Wissenschaftler und Vertreter lokaler Initiativen zu Vorträgen ein, um deren Sach- und Ortskenntnis in den Entwurf mit einzubringen und zu einer umfassenden Wahrnehmung der Leipziger Situation zu gelangen. Die Positionen sollen in Form eines Workshops zusammenkommen, der während unserer dreitägigen Exkursion nach Leipzig stattfindet.

Partner

Der Entwurf findet statt in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- der Professur Städtebau der Beuth-Hochschule Berlin
- der Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Leipzig
- den Sparten E-Mobility und Carsharing des Automobilherstellers BMW

Jury

Die Schlussvorstellung wird in Form einer Wettbewerbsjury mit externen Gutachtern organisiert.

Exkursion

22.-24. April 2015

Eine Zukunft für die 50er – Weiterentwicklung von Nachkriegs-Siedlungen in Nürnberg

A. Schröer, L. Hartung

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Di: 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 07.04.2015

Kommentar

Die Siedlungen der 1950er Jahre, damals schnell und zahlreich gebaut, prägen viele westdeutsche Städte. Sie besetzen heute eine gewisse Nische auf den Wohnungsmärkten, weisen aber einen hohen Modernisierungsbedarf auf; auch die Option Abriß und Neubau wird dabei diskutiert. An Siedlungsbeispielen in der nordbayerischen Großstadt Nürnberg sollen die Gemengelagen aus Wohnungsmarkt, Stadtentwicklung, Städtebau und Architektur analytisch sowie konzeptionell und entwurflich untersucht werden.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Metropolregion

B. Trostorff, S. Schindlauer

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 07.04.2015 - 30.06.2015

Do, Einzel, 08:30 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Termine und Ortsangaben bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung nicht vergessen!

Kommentar

Sie gelten als Wachstums- und Innovationsmotoren und sind Teil eines europäischen Netzes: In dem Planungsprojekt werden wir uns an Hand eines konkreten Beispiels mit *der Metropolregion* zwischen raumordnerischem Konzept und planerischer Wirklichkeit befassen.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 2. FS. (vorheriger Beleg 1. FS Projekt Stadtplanung)

Leistungsnachweis

Teilnahme Schlusspräsentation

Pflichtmodule

1734105 Räumliche Planung und Politik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Einschreibung am 30.3.2015 - Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Am 07.05.2015 fällt die Veranstaltung aus.

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

1734109 Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.07.2015 - 21.07.2015

Bemerkung

Beginn: 13.04.2015

Kommentar

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1734115 Geschichte des Städtebaus - Altertum, römischer Städtebau**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 21.07.2015 - 21.07.2015

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, 22.07.2015 - 22.07.2015

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Kommentar

Um das Jahr Null erstreckt sich das Römische Reich über ein Gebiet, das sich heute von Gibraltar bis nach Syrien, von Holland nach Ägypten, von der Krim bis nach Tunesien erstreckt. Im 2.Jh.n.Chr. stehen die Römer kurze Zeit am persischen Golf, im heutigen Armenien, Rumänien und England. Rhein und Donau bilden die Grenze im Bereich des germanischen Gebiets. Um die riesige Ansammlung unterschiedlicher Völker unterwerfen, verwalten und das ganze System sieben Jahrhunderte aufrecht erhalten zu können, war nicht nur ein im höchsten Maß entwickeltes Staatswesen erforderlich, sondern auch außerordentliche technische Kapazitäten. Das Reich hätte ohne die Straßen, die Aquädukte und die Militärstädte nie zu existieren vermocht; erst eine klare und konstante Konzeption der Planung ermöglichte dessen Aufbau.

Die Expansion, die Stadtypologie, die Städtleinrichtungen, die städtische Wohnung, die Vorstädte, das System des Territoriums, sowie ein Blick über die Reichsgrenzen im Altertum sind die Themen im Sommersemester 2015. Verknüpft werden diese mit Analysen ausgewählter neuester Architekturen auf der iberischen Halbinsel, die sich mit dem antirömischen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen- und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus „Geschichte des Städtebaus“ wird im Sommersemester 2016 fortgesetzt mit „Städtebau im Mittelalter“.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. bzw. 6. Semester

Zeit: Mittwoch, 11:00 bis 12:30 Uhr

Erster Termin: 08.April 2015

Einschreibung persönlich im Sekretariat der Professur

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 07.04.2015 - 30.06.2015

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2015 - 24.04.2015

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.04.2015 - 25.04.2015

Bemerkung

Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen insbesondere wissenschaftliche Themen bilden, die in den Abschlussarbeiten der Studierenden gestreift werden. Das Seminar soll insofern Raum für die vertiefende wissenschaftliche und theoretische Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten der eigenen Abschlussarbeit bieten. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Studierende, die nach StuPo 2013 studieren, müssen dieses Seminar nur mit 3 ECTS belegen. Sie können entweder das vierstündige Seminar besuchen und sich das zweistündige Seminar "Berufsfelderkundung" als Wahlfach anrechnen lassen oder nur den zweistündigen Teil "Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung" besuchen.

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

- 4 SWS, 6 ECTS (nach StuPo 2009)

- 2 SWS, 3 ECTS (nach StuPo 2013) Berufsfelderkundung, Wahlfach

Besonderes Städtebaurecht

L. Hartung, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 16.07.2015 - 16.07.2015

Bemerkung

Lehrender: Hon. Prof. Olaf Langlotz

Do: 17:00 - 18:30 Uhr, evtl. Doppelstunden. Bekanntgabe der Termine durch Herrn Hon. Prof. Langlotz.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Kommentar

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 22.07.2015 - 22.07.2015

Bemerkung

Erster Termin: Donnerstag, 09. April 2015

Einschreibung bei der ersten Vorlesung am 9.4.

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.04.2015 - 01.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.06.2015 - 08.06.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.06.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Beginn der Lehrveranstaltung: 20.04.15

Kommentar

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur

Landschaftsarchitektur**A. Gyimothy, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2015 - 29.06.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 20.07.2015 - 20.07.2015

Kommentar

Die Vorlesung umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Planungssteuerung 1**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 09.04.2015 - 09.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, Einzel, 09:30 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 27.04.2015 - 27.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.05.2015 - 04.05.2015

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.05.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:**Von großen Plänen und kleinen Schritten. Stadtentwicklungsstrategien in Zeiten der Krise**

Ausgehend von planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) werden anhand von Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien europäischer Großstädte und Stadtregionen untersucht. Diskutiert wird nicht nur, welche planerischen und gesellschaftlichen Ziele mit Stadtentwicklungsstrategien verfolgt werden und wie diese räumlich umgesetzt werden. Wesentlicher Gegenstand

des Seminars sind die Planungsverfahren und -instrumente, mit denen sie erarbeitet und konsensfähig gemacht werden sollen, die Rolle unterschiedlicher Akteure in den Verfahren und die Wirkungsmacht, die durch die jeweiligen Formen der Steuerung von Stadtentwicklung entfaltet werden kann.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Planungssteuerung 2

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 14:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 09.04.2015 - 09.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 13.04.2015 - 13.04.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 27.04.2015 - 27.04.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.04.2015 - 30.04.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2015 - 04.05.2015

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.05.2015 - 25.06.2015

Bemerkung

Termine:

09.04. (14:30 (!)-16:00 Uhr) | 16.04. (13:30-16:00 Uhr) | 23.04. (13:30-16:00 Uhr) | 30.04. (13:30-16:00 Uhr) | 28.05. (13:30-16:00 Uhr) | 04.06. (13:30-16:00 Uhr) | 11.06. (13:30-16:00 Uhr) | 18.06. (13:30-16:00 Uhr) | 25.06. (13:30-16:00 Uhr) | N.N. (Abschlussveranstaltung auf der Summaery)

13.04.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004

27.04.15: 09:30-12:45, Bauhausstr. 7B, Raum 004

04.05.15: 15:15-18:30, Bauhausstr. 7B, Raum 004

Kommentar

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2:

Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse eines quartiersbezogenen Managements

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Standard in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Intermediäre gab es aber schon vor der Sozialen Stadt und sie gibt es auch außerhalb der Städtebauförderung. Gleichzeitig ist inzwischen eine Verunklarung entstanden, wer Quartiersmanagement macht: Planung? Soziale Arbeit? Beide? Auch die Auftragsituation wird immer wieder infrage gestellt – in Berlin-Neukölln wurden QM Büros Ziel von Farbbeutelanschlägen radikaler Gentrifizierungsgegner.

Mithilfe von Fallstudien zu unterschiedlichen Quartiersmanagements sollen die planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung) in Bezug auf die Steuerung auf Quartiersebene untersucht

werden. Dabei soll es auch Gegenstand des Seminars sein, eine Vergleichbarkeit unterschiedlicher QM-Typen hinsichtlich der Verfahren, der Akteure und deren professioneller Hintergründe und deren Wirkungsmacht herzustellen.

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Das erste Seminar findet am 07.04.2015 statt und die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Kommentar

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Vertiefung sozialwissenschaftliche Stadtforschung: Stadt & Migration

F. Werner, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für PO 2009 = Moderation, Mediation

Kommentar

Inhalt dieses Seminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Stadt und Migration“. Migration als ein global umspannendes Phänomen zeitigt sich an verschiedenen Orten insbesondere in Städten, dieses Phänomen in seiner Diversität gilt es näher zu beleuchten. Zentrale Fragen hierfür sind u.a.: Welche Formen der Migration gibt es? Wie lässt sich die nicht homogene Gruppe „der Migrant_innen“ differenzieren? Welche Auswirkungen hat das Phänomen Migration in seiner Vielfältigkeit auf das Zusammenleben in urbanen Kontexten? Welche Chancen und Konflikte sowohl für die Aufnahmegesellschaft als auch für Migrant_innen ergeben sich? Wie verändern Migrationsbewegungen die Stadt- bzw. Gesellschaft?

Praktisch erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema über sozialwissenschaftliche Theoriearbeit im Seminar. Gleichzeitig wird punktuell an die Inhalte aus der Vorlesung angeknüpft und bietet Gelegenheit diese zu diskutieren und zu vertiefen.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Erste Veranstaltung am 20. 04. 2013

Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra, E. Vittu

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.04.2015 - 10.04.2015

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.07.2015 - 13.07.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 30.03. Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

Die Veranstaltung wird eine Blockveranstaltung.

1. Termin ist Freitag, 10.4., 9.15 - 13.00 Uhr im Raum 007, Belvederer Allee 5

Bitte entschuldigen Sie die kurzfristige Umstrukturierung!

Wahlpflichtmodule

Wahlmodule

1734107 Seminarexkursion Urbane Dichte (Ba)

W. Stamm-Teske

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockSaSo, 06.09.2015 - 20.09.2015

Kommentar

Mit dem MotorSalonSchiff Batelier bereisen Studierende der Studiengänge Architektur sowie Urbanistik mit Prof. Stamm- Teske als Kapitän seit Jahren v. a. niederländische, belgische und französische Wasserstraßen. Mithilfe verschiedener Methoden und Analyseformate werden verschiedene Aspekte der sogenannten Europäischen Stadt untersucht, um ihren Qualitäten näherzukommen. Auf der kommenden Reise werden historische und neue Stadtquartiere einander gegenübergestellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem öffentlichen Raum der einzelnen Untersuchungsstandorte. Diese Bühne des städtischen Lebens, ihre vielschichtige Nutzung ist ebenso bedeutsam wie die räumliche Disposition und Atmosphäre. Qualitätvolle urbane Räume werden aufgespürt, beobachtet und in gezielten Photographien festgehalten sowie atmosphärisch und vergleichend beschrieben. Der Vergleich erlaubt qualitative und quantitative Aussagen über die städtischen Situationen, ihre Nutzungen und Nutzer und macht ebenso die Evaluation urbaner Aspekte möglich. Die Schifffreise als Modus der Fortbewegung ist erklärtes Ziel des Seminars, die langsame Fortbewegung schärft die Wahrnehmung und regt den kreativen Diskurs über Stadt und Wohnen an. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel, zugleich auch Wohnort, Atelier und Salon.

Teilnehmerzahl: Findet nur statt, wenn 9 Teilnehmer zusammenkommen

Kosten: €390,- zzgl. ca. €7-9 p. P. u. T. Verpflegung (An-, Abreise individuell)

Reisedaten Anreise am 06.09.2015 nach Charleville-Mezières, Abreise 20.09.2015 ab Epinal. Reise über Sedan, Verdun und Toul.

Informationsveranstaltung und Anmeldung am Mittwoch, 08.04.15, 11 Uhr an der Professur.

1734108 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ba)

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mappe!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelegertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

1734117 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Pala#stina (1923-1948) (Ba)

R. Schüler
Seminar

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons geho#rt zu den gro#ßten Umwa#lzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Pra#gung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl

europäischer Länder. Schon früh vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalität – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsächlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte über den gesamten Globus.

Für die Internationalisierung der europäischen Architekturmoderne bildet der Fall Palästina ein besonders aussagekräftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden jüdischen Gemeinschaft in Palästina eine prägende Wirkung entfaltete. Während in den 1920er Jahren spät-historistische und traditionalistische Einflüsse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europäischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚weißen Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In stärkerem Maße als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Palästina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates

1734119 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ba)

F. Eckardt, A. Steigemann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734134 Basics

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:00, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734135 Ein Bau-Haus für die Schule - Mit Kindern planen und bauen (Ba)**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Übung

Bemerkung

Termine nach Vereinbarung mit Entwurfsprojekt.

3 ECTS

Kommentar**Übung zum Entwurf der Professuren Entwerfen und Tragwerkskonstruktion, Städtebau I und Stadtplanung**

In Fortsetzung des gleichnamigen Projekts aus dem Wintersemester 2014/15 soll diese Übung den Partizipationsprozess zum Bau des Bauhauses auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Weimar (Standort An der Hart) reflektieren und seine Umsetzung begleiten.

Teilnahme an der Übung nur nach Anmeldung bei der Professur Stadtplanung, Termine nach Vereinbarung und in Abstimmung mit dem Entwurfsprojekt. Diese Übung richtet sich vorrangig an jene Studierenden des BA Urbanistik oder MA Architektur, die im letzten Semester am Projekt teilgenommen haben, und den Prozess weiterhin begleiten wollen. Sie ist nicht gekoppelt an die Teilnahme am Entwurf.

1734137 Hierarchies in Israel

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Durchführung vorbehaltlich der Finanzierung durch den Fonds Studieren@Bauhaus

Kommentar

During the seminar we will discuss various approaches to studying inequality, class and divisions in Israeli society, and compare them with empirical data. The seminar will constitute of a historical survey of the political economy of the state of Israel, and of a discussion in the causes and consequences of the current array of conflicting interests in the Israeli economy.

In the seminar we will challenge conventional conceptions and definitions of the Israeli society and economy.

In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Konzepten und Definitionen der Israelischen Gesellschaft und Ökonomie auseinandersetzen und diese hinterfragen. Diverse Theorien werden in Bezug auf Ungleichheit, Klassen und Trennung innerhalb der israelischen Gesellschaft diskutiert und mit empirischen Daten verglichen. Dabei bildet eine Einführung in Geschichte der politischen Ökonomie des Staates Israel die Grundlage um zu einem Diskurs der gegenwärtigen Situation zu gelangen.

Language/ Sprache

The seminar will take place in English. Students who speak Hebrew or Arabic may rely on texts in those languages for their assignments.

Das Seminar, sowie sämtliche Abgaben werden in englischer Sprache erfolgen. Hebräisch- oder arabischsprachige StudentInnen können für auch auf Quellenmaterial in diesen Sprachen zurückgreifen.

Referent

The seminar will be hold by Shir Hever. He studied History and Philosophy of Science, Economics and Liberal Arts at the Tel Aviv University. He is currently writing his dissertation about privatisation in the Israeli security sector in the Freie Universität in Berlin.

Durchgeführt wird das Seminar von Shir Hever, geb. 1978. Er studierte Geschichte, Philosophie, Ökonomie und Freie Künste an der Tel Aviv University und arbeitet derzeit in Berlin an seiner Dissertation über die Privatisierung im israelischen Sicherheitsbereich.

Contact / Kontakt via e-mail: shir.hever@gmail.com

1734146 Raum erforschen - von Rohdaten zu inhaltlichen Aussagen: Methoden qualitativer und quantitativer Datenauswertung in der Raumforschung

B. Trostorff

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2015 - 03.07.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 17.04.2015 - 17.04.2015

Kommentar

Immer wieder passiert es, dass mit großer Sorgfalt Fragebögen entworfen oder Interviews vorbereitet und großer Aufwand bei der Erhebung betrieben wurden. Und dann liegt es vor einem, das empirische „Rohmaterial“: Berge an Fragebögen oder Stunden an Interviewmaterial. Und was nun? Was sagen mir die Zahlen, was mache ich mit den Aussagen anderer?

Die Übung widmet sich gezielt der Frage der Auswertung von empirisch gewonnenem Datenmaterial. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf quantitativen Daten. Wir werden uns dazu der Statistiksoftware SPSS bedienen. Bei Interesse kann ebenfalls der Umgang mit qualitativem Datenmaterial thematisiert werden.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

Leistungsnachweis

Empirische Arbeit und Forschungsbericht

Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Stabenow

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2015 - 01.04.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2015 - 01.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Abschlussprüfung, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne

keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

M.Sc. Urbanistik

1734137 Hierarchies in Israel

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 10.04.2015 - 10.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.04.2015 - 24.04.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 29.05.2015 - 29.05.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 19.06.2015 - 19.06.2015
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 03.07.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Durchführung vorbehaltlich der Finanzierung durch den Fonds Studieren@Bauhaus

Kommentar

During the seminar we will discuss various approaches to studying inequality, class and divisions in Israeli society, and compare them with empirical data. The seminar will constitute of a historical survey of the political economy of the state of Israel, and of a discussion in the causes and consequences of the current array of conflicting interests in the Israeli economy.

In the seminar we will challenge conventional conceptions and definitions of the Israeli society and economy.

In dem Seminar werden wir uns mit gängigen Konzepten und Definitionen der Israelischen Gesellschaft und Ökonomie auseinandersetzen und diese hinterfragen. Diverse Theorien werden in Bezug auf Ungleichheit, Klassen und Trennung innerhalb der israelischen Gesellschaft diskutiert und mit empirischen Daten verglichen. Dabei bildet eine Einführung in Geschichte der politischen Ökonomie des Staates Israel die Grundlage um zu einem Diskurs der gegenwärtigen Situation zu gelangen.

Language/ Sprache

The seminar will take place in English. Students who speak Hebrew or Arabic may rely on texts in those languages for their assignments.

Das Seminar, sowie sämtliche Abgaben werden in englischer Sprache erfolgen. Hebräisch- oder arabischsprachige StudentInnen können für auch auf Quellenmaterial in diesen Sprachen zurückgreifen.

Referent

The seminar will be hold by Shir Hever. He studied History and Philosophy of Science, Economics and Liberal Arts at the Tel Aviv University. He is currently writing his dissertation about privatisation in the Israeli security sector in the Freie Universität in Berlin.

Durchgeführt wird das Seminar von Shir Hever, geb. 1978. Er studierte Geschichte, Philosophie, Ökonomie und Freie Künste an der Tel Aviv University und arbeitet derzeit in Berlin an seiner Dissertation über die Privatisierung im israelischen Sicherheitsbereich.

Contact / Kontakt via e-mail: shir.hever@gmail.com

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734142 Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2015 - 30.06.2015

1734145 Öffentlicher (T)Raum - eine Utopie

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 17:00, 21.05.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung wird gefördert vom Fonds „Studieren @ Bauhaus“ und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Kommentar

Beschreibung: Der öffentliche Raum gilt als Ort gesellschaftlicher Interaktion und kritischer Öffentlichkeit. Als Schnittstelle zwischen privaten Interessen und gemeinschaftlichen Idealen ist er Ort für Diskussionen und Auseinandersetzungen – eine schwindende Bühne menschlichen Lebens. Vor dem Hintergrund der zunehmenden

Privatisierung und kommunaler Finanzknappheit stellt sich die Frage wie der öffentliche Raum in Zukunft aussehen wird? Welche Qualitäten und Freiheiten kann der Raum einnehmen und wie wird Raum im digitalen Zeitalter wahrgenommen und bespielt?

In der experimentellen Verschmelzung von Kunst und Urbanistik sollen utopische Gedanken zur Beantwortung dieser Fragen selbst erarbeitet und vorgestellt werden. Die analytische Auseinandersetzung mit selbstgewählten Schwerpunkten findet im utopischen Diskurs sowohl theoretisch als auch gestalterisch statt. Durch den Austausch sollen die Studierenden neue Perspektiven zum öffentlichen Raum entwickeln.

Die Kombination aus Input-Referaten, Diskussionen und selbstständigen Arbeitszeiten soll die gestalterische und theoretische Auseinandersetzung um die Thematik anregen. Ziel der Teilnehmenden soll die Erarbeitung eines Essays oder einer gestalterischen Arbeit sein. Die Ergebnisse sollen in Absprache mit den Studierenden gesammelt, ausgestellt und veröffentlicht werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Termine wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bestätigte Gastdozenten bisher:

Henrietta Williams (Bartlett School of Architecture, University College London)

Prof. Günther Zamp Kelp (Gründungsmitglied Haus-Rucker-Co)

Verantwortliche Studierende: Maximilian Einert, Martin Fink, Carsten Pieper

Anmeldungen bis zum 24. April an: Maximilian.Einert@uni-weimar.de

Termin: Donnerstags, 13.30 – 17.00 Uhr (5 Sitzungen)

Start: 21. Mai 2015

1734205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.04.2015 - 21.04.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

Am Dienstag, den 21.04.15, findet die Veranstaltung in der Marienstr. 7B, Raum 106 statt.

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat), Hausarbeit (Prüfung)

1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)**F. Eckardt, A. Steigemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734225 THE SHAPE OF THINGS TO COME (Ma)**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Bemerkung

erste Veranstaltung: 07.04.15, 13.00 Uhr, green:house

Richtet sich an:

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten
Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Es sind Blockveranstaltungen geplant: gemeinsame Abstimmung zu Beginn und während des Semesters.

Leistungen: Teilnahme an Einführungsveranstaltung (Regeln) und Pflichtkonsultation, Dokumentation und Präsentation eines Vorschlages zur Realisation, tatkräftige mitarbeit bei der Detaillierung und Umsetzung. Am Ende entsteht die erste gebaute Referenz für die Mapped!

Kommentar

Die Bebauung des Campus und die Gestaltung der Außenräume auf dem Campus ist weitgehend fortgeschritten. An einigen Orten ist dennoch eine weitere Entwicklung, der Umsetzung von Experimentalbauten, möglich. Während die Projekte x.stahl oder Stapeln in unmittelbarer Nähe zum Treffpunkt zwischen Hauptgebäude, Bauhaus.Atelier und den Kuben sehr präsent ist, ist die wichtigste - und vielleicht auch schönste - Situation dabei nicht betrachtet: der kleine Park zwischen green:house, dem neuen Kindergarten und der Adresse zur Berkaer Straße.

Wir werden uns in diesem Semester in einem kleinen Stegreif entwerferisch mit diesem Ort und der räumlichen Inszenierung zweier Funktionen auseinandersetzen: einem multifunktionalen Pavillon und der Wegeverbindung zwischen Campus und Berkaer Straße. Die wenigen Regeln - vom Hauptgebäude ausgehende Achse und daran angelagertes Objekt - sind vom Masterplan hervorgegeben.

Während Ideen für diesen ersten Teil des Seminars parallel entwickelt werden, zielt der zweite Teil auf die Sichtbarmachung für die summaery. Unter dem Titel Footprints werden in diesem Jahr Spuren gelesen und für die Zukunft Fundamente gelegt.

Unser Entwurf wird abstrahiert, aber räumlich präsent und erfahrbar für die Ausstellung inszeniert. Freude an der Entwicklung von Details und deren Übersetzung in eine erste Realisierung setzen wir voraus!

Voraussetzungen

alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultäten Architektur und Urbanistik, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Forschungskolloquium

H. Meier, C. Unglaub
Kolloquium

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2015 - 15.04.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.05.2015 - 20.05.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.06.2015 - 17.06.2015

Mi, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.07.2015 - 15.07.2015

Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern

mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Das Kolloquium findet immer am 3. Mittwoch des Monats statt und aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

Masterkolloquium Urbanistik

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Kommentar

Blockveranstaltung lt. Prüfungsordnung

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis Master Urbanistik

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schönig

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.04.2015 - 21.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Masterkandidat/in oder Doktorand/in an der Professur Stadtplanung (gegenwärtig oder geplant)

Teilnahme nur nach Rücksprache

M.Sc. Europäische Urbanistik

1734139 Ethiopian Affairs

H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B.

Rudolf, N.N.

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and

construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

“Ethiopian Affairs” is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

“After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question “What can Africa learn from Europe” should not be the only one anymore but also “What can Europe learn from Africa”.

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech “Of the impossibility of speaking about Africa” in 2014.

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History

M. Welch Guerra, P. Sassi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015
Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734229 Global Environmental Changes and Cities

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

1734245 Science, Social Theory and Urban Research

R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

"What is this thing called Science?" (Alan F. Chalmers) and how can we analyse urban processes as social scientists will be discussed in this seminar. It is directed towards students who want to enhance their theoretical knowledge while reading outtakes of classical texts like "The Rules of Sociological Method" by Emile Durkheim or "The Condition of the Working Class in England" by Friedrich Engels. The objective is to discuss a variety of theoretical approaches and methods in order to carry out research for current or future projects. Doing this, the seminar aims at helping to understand the "The Logic of Scientific Discovery" (Karl Popper).

1734246 Spatial impacts of the EU

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Referent Karl Eckert

Kommentar

Course description: The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Master Fak. AU

Leistungsnachweis

Grundlagenreferat und Seminararbeit

1734247 Urban Industry Reloaded**B. Nentwig, M. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder, K. Hoffmann, A. Herten**

Veranst. SWS: 14

Projektmodul/Projekt

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.04.2015 - 15.04.2015

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2015 - 02.07.2015

Kommentar

In dem Studienprojekt sollen Bezüge des sich verändernden Warenverkehrs und des Einkaufsverhaltens bezogen auf den städtischen Raum, insbesondere auf Wohnquartiere untersucht und thematisiert werden. Die Fragen der Mikrologistik und die Frage der Distribution der „last Mile“ rufen Transformationen des städtischen Raumes hervor. Neben der Auseinandersetzung mit geeigneten Standorten und den dazugehörigen Märkten in Verbindung mit einer adäquaten architektonischen Herangehensweise sollen die infrastrukturellen und stadträumlichen Nutzungen und Bezüge bearbeitet werden. Die Rückkehr einer „leichten“ Industrie spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle.

Das Projekt wird durch einen der führenden Logistikentwickler, die MP Holding, begleitet und unterstützt. Neben der federführenden Professur Bauanagement und Bauwirtschaft (Prof. Dr. Bernd Nentwig) beteiligt sich die Professur Verkehrssystemtechnik der Fakultät B und die Professur Städtebau der Fakultät A (Prof. Dr. Steffen de Rudder) an diesem Studienprojekt. Desweiteren wirkt Jesus Lara mit, Gastdozent am Institut für Europäische Urbanistik.

Master-Colloquium**S. Schipper**

Kolloquium

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 08.06.2015 - 08.06.2015

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.06.2015 - 09.06.2015

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Kommentar

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Allgemeine Studienprojekte**Integrated Internation Urban Studies (IIUS)****M.Sc. Advanced Urbanism**

1734139 Ethiopian Affairs**H. Bargstädt, D. Donath, F. Eckardt, J. Londong, B. Rudolf, N.N.**

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Ethiopia is one of the fastest growing countries in the world with a booming construction sector but also many challenges.

The lecture series "Ethiopian Affairs" aims at introducing students to "building in developing countries" from a new angle. In order to complement the normally „Western“ perspective on building in the Global South, Ethiopian researchers and practitioners will be invited to speak from their point of view.

"Ethiopian Affairs" will comprise of six lectures, delivered by six different lecturers, with topics ranging from space configuration and informal urbanism to innovative constructions, flexible sanitation systems, natural hazards, and construction realities. The series aims at questioning past as well as current building practices in Ethiopia and will introduce ideas for the future.

"Ethiopian Affairs" is being presented in collaboration with the Ethiopian Institute of Architecture, Building Construction and Urban Development in Addis Ababa.

This lecture series is open to all interested students.

"After a past of European greed, Africa needs a future of European curiosity – it needs fewer of our answers and more of our questions. [...] So the question "What can Africa learn from Europe" should not be the only one anymore but also "What can Europe learn from Africa".

Horst Köhler, former President of Germany, in his speech "Of the impossibility of speaking about Africa" in 2014.

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History**M. Welch Guerra, P. Sassi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734229 Global Environmental Changes and Cities

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

1734245 Science, Social Theory and Urban Research

R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

"What is this thing called Science?" (Alan F. Chalmers) and how can we analyse urban processes as social scientists will be discussed in this seminar. It is directed towards students who want to enhance their theoretical knowledge while reading outtakes of classical texts like "The Rules of Sociological Method" by Emile Durkheim or "The Condition of the Working Class in England" by Friedrich Engels. The objective is to discuss a variety of theoretical approaches and methods in order to carry out research for current or future projects. Doing this, the seminar aims at helping to understand the "The Logic of Scientific Discovery" (Karl Popper).

1734246 Spatial impacts of the EU

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Referent Karl Eckert

Kommentar

Course description: The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Master Fak. AU

Leistungsnachweis

Grundlagenreferat und Seminararbeit

1734247 Urban Industry Reloaded

B. Nentwig, M. Plank-Wiedenbeck, S. Rudder, K. Hoffmann, A. Herten

Veranst. SWS: 14

Projektmodul/Projekt

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 15.04.2015 - 15.04.2015

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.04.2015 - 02.07.2015

Kommentar

In dem Studienprojekt sollen Bezüge des sich verändernden Warenverkehrs und des Einkaufsverhaltens bezogen auf den städtischen Raum, insbesondere auf Wohnquartiere untersucht und thematisiert werden. Die Fragen der Mikrologistik und die Frage der Distribution der „last Mile“ rufen Transformationen des städtischen Raumes hervor. Neben der Auseinandersetzung mit geeigneten Standorten und den dazugehörigen Märkten in Verbindung mit einer adäquaten architektonischen Herangehensweise sollen die infrastrukturellen und stadträumlichen Nutzungen und Bezüge bearbeitet werden. Die Rückkehr einer „leichten“ Industrie spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle.

Das Projekt wird durch einen der führenden Logistikentwickler, die MP Holding, begleitet und unterstützt. Neben der federführenden Professur Bauanagement und Bauwirtschaft (Prof. Dr. Bernd Nentwig) beteiligt sich die Professur Verkehrssystemtechnik der Fakultät B und die Professur Städtebau der Fakultät A (Prof. Dr. Steffen de Rudder) an diesem Studienprojekt. Desweiteren wirkt Jesus Lara mit, Gastdozent am Institut für Europäische Urbanistik.

Master-Colloquium

S. Schipper

Kolloquium

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 08.06.2015 - 08.06.2015

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.06.2015 - 09.06.2015

Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Kommentar

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)**1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History****M. Welch Guerra, P. Sassi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöchl., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734229 Global Environmental Changes and Cities**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

1734245 Science, Social Theory and Urban Research**R. Lenz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

"What is this thing called Science?" (Alan F. Chalmers) and how can we analyse urban processes as social scientists will be discussed in this seminar. It is directed towards students who want to enhance their theoretical knowledge while reading outtakes of classical texts like "The Rules of Sociological Method" by Emile Durkheim or "The Condition of the Working Class in England" by Friedrich Engels. The objective is to discuss a variety of theoretical approaches and methods in order to carry out research for current or future projects. Doing this, the seminar aims at helping to understand the "The Logic of Scientific Discovery" (Karl Popper).

1734246 Spatial impacts of the EU**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Referent Karl Eckert

Kommentar

Course description: The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Master Fak. AU

Leistungsnachweis

Grundlagenreferat und Seminararbeit

Doktorandenkolloquium**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schönig

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.04.2015 - 21.04.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.05.2015 - 19.05.2015

Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.06.2015 - 15.06.2015

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Masterkandidat/in oder Doktorand/in an der Professur Stadtplanung (gegenwärtig oder geplant)

Teilnahme nur nach Rücksprache

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History

M. Welch Guerra, P. Sassi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015

Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On

the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734229 Global Environmental Changes and Cities

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734244 Research in Urban Studies**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

1734245 Science, Social Theory and Urban Research**R. Lenz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

"What is this thing called Science?" (Alan F. Chalmers) and how can we analyse urban processes as social scientists will be discussed in this seminar. It is directed towards students who want to enhance their theoretical knowledge while reading outtakes of classical texts like "The Rules of Sociological Method" by Emile Durkheim or "The Condition of the Working Class in England" by Friedrich Engels. The objective is to discuss a variety of theoretical approaches and methods in order to carry out research for current or future projects. Doing this, the seminar aims at helping to understand the "The Logic of Scientific Discovery" (Karl Popper).

1734246 Spatial impacts of the EU**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Referent Karl Eckert

Kommentar

Course description: The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural,

socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Master Fak. AU

Leistungsnachweis

Grundlagenreferat und Seminararbeit

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Master- und Doktorandenkolloquium

B. Schöning
Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.04.2015 - 21.04.2015
Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.05.2015 - 19.05.2015
Mo, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 15.06.2015 - 15.06.2015
Di, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.07.2015 - 21.07.2015

Kommentar

Masterkandidat/in oder Doktorand/in an der Professur Stadtplanung (gegenwärtig oder geplant)

Teilnahme nur nach Rücksprache

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

1734226 20th Century European Urbanism: Towards a Shared History**M. Welch Guerra, P. Sassi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.04.2015 - 30.06.2015
Mo, Einzel, 17:30 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 27.04.2015 - 27.04.2015

Bemerkung

Beginn der Veranstaltung: 14.04.15

Kommentar

The debate on a common European identity is by no means novel. However, over the past few years the escalation of multiple crises and the consequent discussion about the future of the European Union have extended this debate to ever larger segments of society. A shared European history is a fundamental part of the European identity. Discussing it is today more important than ever.

Professional and cultural exchange throughout Europe was very intense in the 20th century. It had a strong effect on urbanism in the individual countries. Therefore, the history of urbanism in Europe during the 20th century should be discussed in an international context, as a shared history. Within the lecture series, we will tackle some major issues, such as housing policies, large-scale projects and urban renewal in different geographical contexts (Germany, Italy, Spain, Portugal and Russia) and historical periods. On the one hand, this will allow to underline similarities between case studies and to recognize the exchange of models, experts and know-how between different countries. On the other hand, by considering the single case study in a broader international context, this will make it possible to understand its peculiarities. Doing so, the lecture will take on a European perspective.

Lectures will be given both by scholars of the BUW and by invited guests. Topics and case studies will follow a chronological order. In order to receive credits and a course attendance certificate, students are required to attend lectures regularly.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Leistungsnachweis

Testat

1734229 Global Environmental Changes and Cities**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Referent Dr. Nathalie Jean-Baptiste

Kommentar

Global environmental change, such as climate change, will affect and impact cities worldwide. The effects on communities will however be felt most acutely among low-income economies. In that regard, much concern is given to the impact of extreme events on the housing sector in formal and informal settlements. Such impacts may be direct, in terms of damages of urban infrastructure, or indirect, in the form of outbreaks of diseases that affect vulnerable populations. Coastal urban areas are particularly at risk. They account for already more than a third of the world's total population and they are likely to house most of the world's demographic and economic growth in

the next 20 years. Extreme events have disastrous consequences across the globe resulting in financial, social and environmental losses. The world has experienced tremendous challenges to anticipate, cope with and recover from hurricanes, typhoons, flooding, droughts and earthquakes. This will make the whole issue of housing even more relevant in the future. For that reason, we argue that the question of housing in connection with growing demands and pre-conditions for adaptation to climate change needs to be considered in the framing of sustainable housing development.

This course highlights the specific impacts and innovative responses towards climate adaptation in housing particularly at the intersections of formal and informal systems. It discusses how extreme events have transformed the localization, construction and maintenance of housing and particularly what are the drivers and impact of climate-related events and how have they shaped the vulnerability and responses from planning, design and policies in the housing sector.

The course will couple social and ecological research perspectives as well as notion of participatory approaches and different methodologies. It will employ a modality of co-generation of knowledge using tools such as Ketso, serious games and lighting rounds.

Requirements:

Good level of English - ability to discuss, read and contribute to the class in that language.

Basic knowledge of sustainable concepts

Basic knowledge of mixed research methods

Voraussetzungen

Zulassung Msc Fak. AU

Leistungsnachweis

Referate

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

1734245 Science, Social Theory and Urban Research

R. Lenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

“What is this thing called Science?” (Alan F. Chalmers) and how can we analyse urban processes as social scientists will be discussed in this seminar. It is directed towards students who want to enhance their theoretical knowledge while reading outtakes of classical texts like “The Rules of Sociological Method” by Emile Durkheim or “The Condition of the Working Class in England” by Friedrich Engels. The objective is to discuss a variety of theoretical approaches and methods in order to carry out research for current or future projects. Doing this, the seminar aims at helping to understand the “The Logic of Scientific Discovery” (Karl Popper).

1734246 Spatial impacts of the EU

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.04.2015 - 30.06.2015

Bemerkung

Referent Karl Eckert

Kommentar

Course description: The European Union is heavily investing in the renovation of its urban environment in a manner mirrored on no other continent. This is in recognition of the importance cities hold to realize broad political goals such as the Europe 2020 Strategy of a "smart, sustainable and inclusive" growth for the Union. Critical views and opposing opinions become marginalized as broad EU policies become mainstreamed and certain historical, cultural, socio-economic, environmental aspects (among others) are left out if not intentionally ignored. This makes EU funds and their use an important subject to debate, especially in sight of the newly reorganized current programming period which, at least on the surface, represents a new holistic and sustainable approach. But is this really the case?

The seminar will begin with the presentation of research results and experience, including a theoretical foundation for the interpretation of said programming and analytical methods. Topics such as "territorial cohesion" and the urban dimension of EU eastern expansion will be presented and help explain the impact of Cohesion Policy on the city and state level. Students will then undertake their own research on a topic of personal interest related to the priorities and political goals of the EU. At the end of the seminar students shall be able to navigate through EU policy and positively interpret its effect on cities and be empowered to propose new and creative designs for its future use.

Voraussetzungen

Zulassung Master Fak. AU

Leistungsnachweis

Grundlagenreferat und Seminararbeit

Doktorandenkolloquium

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Das Doktorandenkolloquium findet voraussichtlich im Mai 2015 statt.

Keine Einschreibung!

Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture**Projekt-Modul****1734209 Werkstatt Sozialraum Thüringen (Ma)****F. Eckardt, A. Steigemann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 20.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Für MediaArchitecture: Diese Veranstaltung ist das Projektmodul "Welcoming Cities".

Ort: Hauptgebäude, 105

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. Mit einzelnen Städten und Gemeinden sollen dabei neuere Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden, die handlungssoziologisch und raumdynamisch die explorative Erkundung der Sozialräume ermöglichen soll.

Im Zentrum des Sommersemesters stehen Feldstudien im Rahmen des Projektes „Willkommensstädte“, mit denen die Aufnahme von Flüchtlingen in thüringischen Städten untersucht werden soll. Bestehende Projekte zu anderen Themen können und sollen fortgesetzt werden.

Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1734261 PM - Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen.**I. Weizman, W. Kissel, W. Höhne, M. Schlaffke**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2015 - 02.07.2015

Mi, Einzel, 10:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 22.04.2015 - 22.04.2015

Mi, Einzel, 12:00 - 20:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 29.04.2015 - 29.04.2015

Bemerkung

Obligatorische Seminare:

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Freitags: 9:15-12:30 Uhr

Wahlseminare: Bauhaus PORTFOLIO (empfohlen), Donnerstags 18:30-21:00 Uhr

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Es mit dem Medium Film und Ton experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend.

Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Medien zusammenarbeiten.

Architekturen der Moderne in ihrem „zweiten Leben“

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von Architekten zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von Architekten und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben (im ‚zweiten Leben‘) begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen. Auch sie waren zu einem ‚zweiten Leben‘ oder Nachleben gezwungen. Zum Teil wurden die Gebäude zerstört, jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, auf Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, auf Probleme der Restitution, auf Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude als Denkmale lenken.

Durch das Medium des Films, beziehungsweise sogar des Filmens selbst, versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem 'zweiten Leben' darzustellen, sondern sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

Voraussetzungen

Master Architektur, Master Media Art & Design, Master Media Architecture

1734266 PM - Documentary Architecture. War and Media

I. Weizman

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2015 - 09.04.2015

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2015 - 16.04.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 21.05.2015 - 21.05.2015

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.05.2015 - 22.05.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 28.05.2015 - 28.05.2015

Do, Einzel, 08:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2015 - 18.06.2015

Do, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.06.2015 - 18.06.2015

Bemerkung

Arbeitsräume: Bauhausstr. 7B, Raum 219 und 220

Kommentar

Architecture is the pathology of the contemporary era. With the urbanization of conflict, violence – and thus also the violations of human rights and the laws of war – often take place within cities. The city is an entangled social, physical and systemic reality that responds to violence in complex ways. Frequently violations are produced by the very means of architecture – construction, interruption and destruction.

Furthermore, spatial representations – maps, plans, geospatial data, satellite imagery, aerial footage, 3D-scans, physical and digital models – shape the way we interrogate, understand and debate conflict.

The new visibilities emerging with the development and widespread accessibility of activist imagery and their accelerated dissemination via social media brought new sights, sites and issues to an extended polity. But this data also calls for new practices of trawling through, looking at, interpreting, verifying, decoding and amplifying messages and broadcasting them further.

In this project students will develop architectural and spatial research methodologies to analyze the violent transformation of larger territories as captured in different media. These anthropogenic milieus register the result of a cumulatively radicalizing entanglement between human conflict and natural environments. The project will lead to the construction of a three-dimensional urban model and data platform able to provide a spatial and temporal account of war destruction.

Exil.Migration.Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne, Fridays: 9:15-12:30 Uhr

The project will be run in collaboration with Forensic Architecture Goldsmiths College London. (<http://www.forensic-architecture.org>)

Voraussetzungen

Abschluss Bachelor

1734269 PM - ICE Knoten Erfurt - Neues Leben am Bahnhof für Generation Y - N.LAB II

L. Nerlich, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

Arbeitsraum: 203 im HG

Kommentar

Mit dem ICE-Knoten Erfurt entsteht ein neuer Ankerpunkt für die Stadtentwicklung im Osten der Stadt, der bisherige Areale der Bahn und daran angrenzende Wohngebiete neu interpretieren lässt.

Klassische Funktionsmuster wie Wohnen und Arbeiten verlieren in heutigen Lebenswelten an Schärfe und werden zu fließenden Zuständen in multifunktionalen Raumkonzepten. Klassische Fabrik- oder Büroarbeit gelten als anachronistische Zustände einer fordistischen Moderne, und diese sind heute entweder weitgehend robotisiert oder werden in Algorithmen mittels Computertechnik „ausgelagert“, um Freiräume für kreative Arbeit in kreativen Wohnmilieus zu stiften. Dieser, durch digitale Technologien eingeleitete Paradigmenwechsel schließt das Bewußtsein für Wandlungsprozesse ein, die durch demographische, energetische Veränderungen geprägt werden sowie bisherige monostrukturelle Mobilitätskonzepte in Frage stellen. Überregionale Mobilitätsknoten sind immer Kristallisationszellen für die Neufassung angrenzender Infrastrukturen und können so zum Anlass einer Vernetzung ausdifferenzierter Verkehrskonzepte werden. Die Generation der „Kreativen“ interpretiert Sesshaftigkeit neu und

definiert sich zunehmend über Kontakte in sozialen Netzwerken einer „telematischen Gesellschaft“./FLUSSER Die Kreativen werden zunehmend zur Zeigerpflanze für urbane Veränderungsprozesse.

Für diese Generation sind neue Wohn- und Arbeitsformen in adäquaten Bauformen zu konzipieren, die unterschiedliche temporäre Aufenthaltsqualitäten erzeugen, über welche eine stabile urbane Landschaft entsteht. Auf Basis der stadträumlichen Studie sind beispielgebende Wohn/Arbeitsmilieus für unterschiedliche Verweildauer zu entwickeln – vom Boardinghaus zum Familienwohnen – und in einem lebensstüchtigen Stadtquartier zu adressieren. Die ehemaligen Gleisanlagen dienen als Inspirationsquelle für Raumkonzepte einer weitgehend mobilen Gesellschaft und deren Infrastruktur. Durchdringung oder Synchronisierung differenzierter Mobilitätsmuster wird zum Schlüsselmotiv einer Urbanität, die das menschliche Taktmaß gegen die Autogerechtigkeit stellt und neue Übergangsszenarien aushandelt. Bewegungs- und Wohnformen sind in adäquaten Bauformen (urbanen Zellen) abzubilden. „Reisearchitekturen und Wohnzeuge“ stehen als begriffliche Hybride metaphorisch für den Versuch der Harmonisierung häufig gegenläufiger Handlungsmuster in zeitgemäßen Lebensentwürfen einer globalen Welt.

Impulsseminar, Gastkritik: Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Gastkritik: Christoph Gipp

Geplante Exkursionen: Erfurt-Köln-Lille

Externe Partner: LEG Thüringen, Thomas Zill, IGES Berlin, Christoph Gipp

1734275 PM - Urban Interface

J. Geelhaar, A. Kästner, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 16.04.2015 - 02.07.2015

Bemerkung

Findet im Hauptgebäude, Raum 021 statt.

Kommentar

Das Projekt zielt auf einen Beitrag für die Lichtstadt Jena während des Internationalen UNESCO Lichtjahres 2015 ab. Es werden experimentelle Ideen zu interaktiven Fassaden bezogenen Elementen, Strukturen, Installationen, Szenarien oder Projektionen im urbanen Raum entwickelt, die unsichtbare Informationen und Geschichten der Stadt mit dem Medium Licht sichtbar machen. Für Jena als anerkanntes Zentrum für Optik und Photonik liegt es nahe, das Medium Licht für die Visualisierung und Gestaltung einzusetzen.

Kuratorische Ideen sind: Digitaler Bürger, Hybride Stadt und Translokalität.

Die Passanten werden zur Aktion und Interaktion angeregt und können die Entwicklung der Sichtbarmachung beeinflussen und gestalten, indem sie Daten oder Informationen selbst generieren und hinzufügen. Als individuelle Akteure können sie den urbanen Stadtraum in einem partizipatorischen Prozess mitgestalten. Die architektonischen Oberflächen des städtischen Raumes wandeln sich im Verlauf der Interaktions- und Handlungsmöglichkeiten zu Schnittstellen der Kommunikation, Interaktion und telepräsenten Begegnung.

Mediale Elemente der Fassade und des urbanen Raumes, wie Wand, Öffnung, Schaufenster, Zugang oder Passage werden mit digitalen Medien in Verbindung gebracht. Die Prototypen bedienen sich einer ICT-Infrastruktur (Information and Communication Technology) und verankern sie als aktuelle neue Örtlichkeit an einem spezifischen Ort. Öffentlich verfügbare Daten, Informationen, Geschichten und Technologien aus Wissenschaft, Kultur, Industrie, Planung und Entwicklung der Stadt Jena werden Kontext bezogen wahrnehmbar gemacht und bilden räumlich erlebbare, erweiterte urbane Realitäten, die in verschiedene Zeiten und imaginäre Vorstellungsräume führen.

Die Arbeit ist interdisziplinär angelegt in Zusammenarbeit mit der Gastdozentin Susa Pop, Direktor Public Art Lab. In gemeinsamen Plenumveranstaltungen kooperiert die Professur Darstellungsmethodik der Fakultät A+U mit der Professur Interface Design, der Professur Human Computer Interaction (HCI) der Fakultät M und dem City Culture Science Lab Jena.

1734277 PM - Weltausstellung Wittenberg "Tore der Freiheit" (Ma)

H. Barz-Malfatti, R. Gump, B. Rudolf, S. Dieckmann, M. Ebert, S. Schütz Verant. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 02.07.2015 - 02.07.2015

Kommentar

Für die „Weltausstellung Reformation“ im Jubiläumsjahr 2017 in Lutherstadt Wittenberg sollen im Rahmen des Wettbewerbs „Tore der Freiheit“ temporäre Installationen für unterschiedliche Veranstaltungen entstehen. Einer von insgesamt 7 Themenbereichen in der Kernstadt ist von der städtebaulichen Idee bis zum realisierbaren Entwurf zu bearbeiten.

Das Projekt wird gemeinsam betreut von den Professuren StadtArchitektur, Bauformenlehre und Tragwerkskonstruktionen.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation

4446114 BioGames

U. Damm Verant. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 15.04.2015

Kommentar

Charles Darwin entwickelte sein Werk "The origin of species" auf einer langen Reise. Die Wahrnehmung neuartiger Landschaften, der jeweiligen Flora und Fauna, ermöglichte ihm, ein allgemeines, formales Konzept der Entstehung und der Entwicklung derselben zu formulieren - die evolutionäre Fortschreibung der Natur.

Im Modul sollen Spiele mit Ein- und Mehrzellern entwickelt werden, in welchen wir deren Verhalten in ihrem Habitat beobachten können. Eingriffe ins Habitat und Beeinflussung des Stoffwechsels oder der Sinne der Lebewesen sollen zu spielerischen Interaktionen mit einer anderen Spezies führen.

Im Modul kann sowohl mit Amöben gearbeitet werden oder auch Web-Interfaces für biotische online-games entstehen - vielartige Skills sind erwünscht und gefragt.

Leistungsnachweis

1. Prüfungsleistung (10%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunst und Design, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Praktik steht.
2. Prüfungsleistung (10%) - mündlich: Vortrag über ein selbstgewähltes Thema

4446115 Interface Design 4 - Functional Objects and Materials

J. Geelhaar Verant. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 006, ab 16.04.2015

Kommentar

Conceptual and practical Methods of Art & Design are applied to research questions in the area of human-computer interaction in architectural and urban settings. Concepts for interactive and tangible devices, spaces and applications will be developed. Prototypes showing the functionality of these concepts will be realized and discussed in the course.

The focus of the project will be on how we can use emerging technologies in the fields of printed organic electronics and 3D-MID technologies to develop new services for the digital world and the Internet of Things. Here functional materials and embedded electronics and digital "intelligence" play a central role.

It is strongly recommended to visit at least one of the accompanying "Fachmodule" of the Interface Design Group. This course is also open for students wishing to perform initial research, and who want to develop concepts for their Master thesis in the next semester.

Voraussetzungen

Besuch mindestens eines begleitenden Fachmoduls der Professur Interface Design bei: Michael Markert, Gabriel Rausch, Martin Schied, Johannes Deich

Leistungsnachweis

1) Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und Online zur Verfügung gestellt werden.

2) Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters.

Die Dokumentation des Projekts wird im PDF Format auf CD oder DVD erwartet.

4446135 Instrumentation of Public Space for Social Interaction

E. Hornecker, P. Fischer

Projekt

Veranst. SWS: 10

Bemerkung**Semesterwochenstunden:**

Medieninformatik / HCI: 10 SWS

MediaArchitecture: 12 SWS

Maximale Teilnehmer:

Medieninformatik / HCI: 3

MediaArchitecture: 2

start: calender week 14 or 15. Time and place will be announced at the project fair.

Kommentar

Die digitale Gestaltung öffentliche Umgebungen ist noch immer eine schwierige Aufgabe. Besonders die Entwicklung neuartiger Interaktionsszenarien erfordert einen frühzeitigen und iterativen Einsatz im Feld, um reale Bedingungen des öffentlichen Lebens in das Systemdesign einfließen zu lassen. Um ein schnelleres Prototyping solcher Szenarien zu ermöglichen, entwickelt dieser Kurs ein Set von drahtlosen Modulen, welche es ermöglichen Sensoren und Aktuatoren (eingebettet in Objekte) im Stadtraum auf eine Distanz von max. 20m frei zu verteilen. Der somit instrumentierte Raum stellt eine Experimentierplattform für verschiedene Anwendungsfälle dar, die besonders auf soziale Interaktionsaspekte fokussieren.

Für die Realisierung einer solchen Schnittstelle setzen wir auf einer modularen Hardware namens "panStamp" auf, die der Arduino-Plattform ähnelt. Sie verbindet die Arduino Firmware mit einem drahtlosen Sender-Empfänger. An das Modul kann nahezu jede Art von Sensor oder Aktuator angeschlossen werden. Ähnlich des „Internet of Things“ Paradigma soll so ein drahtloses Netzwerk von „Interaktionsknoten“ entstehen, das in urbanen Umgebungen bis 20m zuverlässig funktioniert. Der Fokus der herzustellenden Sensor- und Aktuatormodule basiert auf Forschung im Bereich der Soft-Robotics und dem Open Source Soft-Robotics Toolkit. Hierzu wird eine Kollaboration mit Studenten aus dem Produktdesign stattfinden.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt wird. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor der Medieninformatik, Master HCI, als auch für Master MedienArchitektur möglich. Kollaborationen mit Produktdesignern (paralleles Projekt an der Fakultät Gestaltung) und Masterstudenten der Medieninformatik sind ebenfalls angestrebt.

Die Rolle der Medieninformatiker (B.Sc.) liegt hierbei eher im technischen Bereich (wireless networks, microcontroller, software) und die der MediaArchitektur Studenten eher im konzeptionellen, aber auch im Bau mehrerer Interfacemodule.

Für den Medieninformatiker (B.Sc.) heisst das:

- Gestalterische Unsicherheiten zuzulassen und gestalterische Sichtweisen zu verstehen und als Inspiration zu nutzen.
- Entwicklung von Sensor- und Aktuatormodulen basierend auf dem Atmega328 (= Arduino, <http://arduino.cc>) Mikrokontroller. Die genutzte Hardware wird die Open Source Hardware panStamp (<http://www.panstamp.com/>) sein.
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für den Medienarchitekten (M.Sc.):

- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster, funktioneller Prototypen.
- Funktions- und Formfindung auf Basis des Soft Robotics Toolkit (<http://softroboticstoolkit.com/>)
- Auseinandersetzung mit Interaktion im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User, ...
- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.
- Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

Für die HCI (M.Sc.):

- Entwicklung von Sensor- und Aktuatormodulen basierend auf dem Atmega328 (= Arduino, <http://arduino.cc>) Mikrokontroller. Die genutzte Hardware wird die Open Source Hardware panStamp (<http://www.panstamp.com/>) sein.
- Entwicklung eines schlüssigen Interaktionsdesign optimiert für typische Situationen in öffentlichen Raum.
- Durchführung einer vorbereitenden Beobachtungsstudie im öffentlichen Raum
- Theoretische Einarbeitung in das Thema Interaktion im öffentlichen Raum

Voraussetzungen

Medieninformatik (B.Sc.): Interesse an der Entwicklung interaktiver Umgebungen und im Bereich des Physical Computing. Kenntnisse in Java oder C sind Voraussetzung. Nützlich wären zudem Erfahrungen im Prototyping sowie Kenntnisse in Arduino. Wichtig ist außerdem, dass alle Teilnehmer an der intensiven Arbeit in einem interdisziplinären Team interessiert sind. HCI (M.Sc): Interest in developing interactive environments and in the area of physical computing. Knowledge of Java and C is required. Furthermore, prior experience in prototyping and with the Arduino toolkit will be useful. Moreover, it is important that all participants enjoy working intensively as part of an interdisciplinary team.

MediaArchitecture (M.Sc.): Experience in CAD such as Rhino, Solidworks or similar. Interest in Arduino and physical prototyping. Strong interest in working in an interdisciplinary team together with students from media informatics and product design. **Send your applications until April 3rd 2015 via email to Patrick.Tobias.Fischer@uni-weimar.de (including a short description of your experiences/skills)!**

Leistungsnachweis

Medieninformatik (B.Sc.): aktive Teilnahme & Zwischenpräsentationen, Prozess Dokumentation, technische Realisierung des Projekts, Peer-Assessment, schriftliche Dokumentation.

HCI (M.Sc.): Active participation and interim presentations, process management and documentation, development of a working and consistent interaction design, technical realisation of the project, analysis of an observational study, peer-assessment, documentation of the project in a written report in the style of a scientific paper.

MediaArchitecture (M.Sc.): active participation & presentations, process documentation (Photo, Video) throughout the project, realisation of the final artefact, literature review, Peer-Assessment, final written report in the style of a scientific paper.

4446413 Introduction to Electronics

D. Hewitt

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 16:30, Erster Termin Marienstraße 7b, Raum 201, 17.04.2015 - 17.04.2015

Bemerkung

Erster Termin: 17.4.15, 09.15-16:30

Marienstraße 7b, Raum 201

Blockveranstaltung. Weitere Termine am:

17.04.2015

24.04.2015

08.05.2015

15.05.2015

05.06.2015

12.06.2015

19.06.2015

jeweils 09.15-16.30

Kommentar

Dies ist eine intensive Einführung in die Grundlagen der Elektronik.

Durch praktische Übungen erlernen Studenten die grundlegenden Konzepte und Fähigkeiten um DIY Elektronik und Hardware-Systeme zu benutzen. Es ist ein wesentlicher Kurs für Studenten mit elektronischem Interface Design und Interactive/Digitale Kunst.

- Studenten aus IFD und GMU haben Priorität für diesen Kurs
- die Gebühr für Materialien ist 25€
- bitte bis zum 13.04.2015 bei der Lehrerin, per Email, registrieren
- dieser Kurs ist auf 7 Wochen verkürzt! (siehe Zeitplan im Wiki).
- 1. in-Class Anträgen/Hausaufgaben 60%
- 2. Teilnahme 30%
- 3. Dokumentation 10%

Leistungsnachweis

1. in-Class Auftrags/Hausaufgaben 60%
2. Teilnahme 30%
3. Dokumentation 10%

PM - Temporary Summaery Gallery 1:1 (Ma)**B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 02.04.2015 - 02.07.2015

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, Abschlusspräsentation, 09.07.2015 - 09.07.2015

Bemerkung

offen für alle Fakultäten

Veranstaltung findet im Raum 203 im HG statt.

Kommentar

Das Projekt ist offen für alle Fakultäten.

Theoriemodule**Architekturtheorie****1734118 The Transfer of Modernity: Neues Bauen in Pala#stina (1923-1948) (Ma)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Hauptgebäude, Raum 002

Kommentar

Die Herausbildung und weltweite Ausbreitung eines modernen architektonischen Kanons geho#rt zu den gro#sten Umwa#lzungen in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Pra#gung der neuen Architektursprache – in Deutschland als ‚Neues Bauen‘ bezeichnet – vollzog sich zu Beginn der 1920er Jahre in einer kleinen Zahl europa#ischer La#nder. Schon fru#h vertraten die Protagonisten der modernen Architekturbewegung den Anspruch auf Internationalita#t – besonders wirksam tat dies Walter Gropius mit der 1923 am Weimarer Bauhaus gezeigten Ausstellung ‚Internationale Architektur‘. Tatsa#chlich verbreiteten sich die neuen Bauformen innerhalb der folgenden zwei Jahrzehnte u#ber den gesamten Globus.

Fu#r die Internationalisierung der europa#ischen Architekturmoderne bildet der Fall Pala#stina ein besonders aussagekra#ftiges Paradigma. Die Rezeption der architektonischen Moderne ereignete sich im Kontext eines breiten kulturellen Vermittlungsprozesses, der zusammen mit den Einwanderungswellen aus Europa bereits am Ende des 19. Jahrhunderts einsetzte und innerhalb der sich emanzipierenden ju#dischen Gemeinschaft in Pala#stina eine pra#gende Wirkung entfaltete. Wa#hrend in den 1920er Jahren spa#t-historistische und traditionalistische Einflu#sse zur Ausbreitung eklektischer Bauformen beitrugen, wurde seit etwa 1930 das Vorbild der europa#ischen Avantgarden bestimmend. Damals entstand mit der ‚wei#en Stadt‘ Tel Aviv eines der weltweit dichtesten Ensembles von Bauten der internationalen Moderne. Auch in Haifa und Jerusalem folgte das Baugeschehen der neuen Architektur. In sta#rkerem Ma#e als in den Ursprungsregionen des Neuen Bauens wurde die Moderne zur dominierenden Architektursprache des Landes.

Das Seminar setzt sich am Beispiel des britischen Mandatsgebietes Pala#stina (1923-1948) mit den Netzwerken, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Bedingungen auseinander, denen sich die globale Ausbreitung des Neuen Bauens verdankt.

Leistungsnachweis

- regelma#e und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen

- Teilnahme an der internationalen Konferenz „Vermittlungswege der Moderne“ am 19. und 20. Juni 2015 in Weimar
- Ausarbeitung und Präsentation eines Referates
- Verfassen eines Essays in Auseinandersetzung mit den Seminar- und Tagungsinhalten

1734201 Bauhaus PORTFOLIO (Ma)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 18:30 - 21:30, 09.04.2015 - 02.06.2015

Bemerkung

Ort: Haus am Horn

Kommentar

Idee der Bauhaus PORTFOLIO Serie ist es, Künstler, Architekten, Historiker, Schriftsteller, Sammler und Archivare dazu einzuladen, Einblicke in ihre Archive und Werke zu geben. Ort der Veranstaltungsreihe wird das Haus am Horn, das erste experimentelle Architekturprojekt des Bauhauses in Weimar, das speziell für die erste große Bauhaus Ausstellung 1923 konzipiert und gebaut wurde, sein. Ganz anders als der Vorlesungssaal oder der formelle Gesprächsraum, vermittelt das Haus am Horn sowohl eine architektonische Mustersituation, aber auch eine häusliche Atmosphäre, die eine vertraulichere Art der Präsentation privater Dokumente, Skizzen, Aufzeichnungen, Zeichnungen, Schriftstücke und Sammlungsmappen ermöglichen wird.

Es geht zum einen darum, Raum für eine persönliche Vorstellung und Analyse von Dokumenten zu geben: experimentelle Architekturzeichnungen, Papierarchitekturen, fantastische Strukturen, fotografische Experimente, dokumentarische Bildanalysen und Collagen erschließen sich oft nicht von selbst oder erfordern eine Offenheit für unterschiedliche Interpretationen und neue geschichtliche Einordnungen. Zum anderen spielt die Veranstaltung mit der Wertschätzung der Zeichnung oder des Dokuments, sei es als private Erinnerung, als persönliches Sammlerstück, als Verkaufsobjekt, Investition oder als unentbehrlicher Teil einer übergeordneten Sammlungsidee.

Leistungsnachweis

Testat

1734206 Exil. Migration. Gleichzeitigkeit - Paradigmen der Architektur der Moderne

I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.04.2015 - 03.07.2015

Do, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2015 - 30.04.2015

Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen. Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung. Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien

lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, mußte sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muß in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld des Seminars

Hausarbeit: wissenschaftliche Arbeit von etwa 4.000 Wörtern

1734207 Internationale Architektur, 1923 (Ma)

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

Internationale Architektur, 1923

Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung in Weimar organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die neue Architektur vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind, und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«. Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Entwürfe der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt, was ihm damals in der Schweiz noch verbietet wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich mit Blick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 der Rekonstruktion und Dokumentation der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen.

Leistungsnachweis

Referat

Seminararbeit

Gestalten im Kontext

1734219 Organisation und Durchführung des Kurzfilmwettbewerbs Architektur WAHRnehmen

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.04.2015 - 29.06.2015

Kommentar

Gemeinsame Vorbereitung und Ankündigung des Wettbewerbs – Leitung des Prozesses – Gemeinsame Auswertung der Beiträge – Präsentation des Wettbewerbs und der Beiträge innerhalb der Ringvorlesung Architektur WAHRnehmen im Wintersemester 2015/2016

Anmeldung und Rückfragen unter: mail@alexandraabel.de

Darstellen im Kontext

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture

S. Zierold

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesisarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstallationen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

Kulturtechniken der Architektur

4446510 Gemischte Räume

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Das ein Ding nicht zur gleichen Zeit an zwei (oder mehr) verschiedenen Orten sein kann, erscheint uns als selbstverständlich. Das gilt zumindest, wenn wir einen einheitlichen Raum zugrunde legen, der die Orte definiert. Im Seminar wird es jedoch um Fälle gehen, in denen man von der Existenz eines solchen einheitlichen Raums gerade nicht ausgehen kann. Was passiert, wenn verschiedene Raumordnungen aufeinandertreffen, wenn unterschiedliche Räume sich überlagern und vermischen? Wir werden dieser Frage anhand der Geschichte und Gegenwart Südamerikas nachgehen und uns dabei besonders für jene hybriden Raumkonstruktionen interessieren, die sich aus dem Zusammenprall europäischer und indigener Topologien und Weltvorstellungen ergeben haben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

4446511 Medien des Urbanen: Wand, Schaufenster, Straße**G. Schabacher**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 17.04.2015

Di, Einzel, 15:15 - 17:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 02.06.2015 - 02.06.2015

Do, Einzel, 09:15 - 12:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.07.2015 - 23.07.2015

Bemerkung

Das Plenum richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Kommentar

Der urbane Raum ist ein durchweg mediatisierter Raum. Dies betrifft die Ebenen seiner Lesbarkeit und Codes (Venturi et al., Lynch), seiner irreduziblen Netzhaftigkeit (Kittler) und seiner Infrastrukturierung (Mumford). Der urbane Raum und seine Architekturen sind dabei mit audiovisuellen und digitalen Medien verknüpft, was Konzepte wie "media space" (Couldry/McCarthy), "mediascape" (Appadurai) oder "augmented reality" (Manovich) reflektieren. Das Plenum möchte der medialen Architektur des urbanen Raums genauer nachgehen und dazu spezifische 'Medien' und Kulturtechniken auf ihre je jeweilige materiell-symbolische Operationalität hin analysieren. Diskutiert werden sollen etwa Fassade, Schaufenster, Straße, Unterführung, Passagen, Tür, Fenster. Anhand solcher Beispiele will das Plenum die theoretischen Voraussetzungen vermitteln, um weitere Medien und Kulturtechniken des Urbanen im Rahmen von Projektarbeiten eigenständig erschließen und bearbeiteten zu können.

Das Seminar richtet sich auch an Studierende des Master-Studiengangs MediaArchitecture.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

4446512 Raum und Ort**S. Gregory**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 21.04.2015

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende Texte der Raumtheorie gelesen, vor allem im Hinblick auf die Frage, wie verschiedene Räume durch jeweils unterschiedliche Kulturtechniken und Medien hervorgebracht werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats

Stadtsoziologie

1734244 Research in Urban Studies

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2015 - 30.06.2015

Kommentar

This seminar allows students to get an insight into recent research on urban subjects from a variety of disciplines and professional backgrounds. Students can present their work their own work (PhD or master thesis) and will be offered a forum for discussion for different topics relevant in urban research.

Registration at the first meeting

Fachmodule

Gestalten im Kontext

4446633 Experiment.Werkstatt.2

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Workshop

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Findet in Blockterminen statt.

Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

Darstellen im Kontext**1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.04.2015 - 29.06.2015

Bemerkung

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1734224 Summaery Ausstellung MediaArchitecture / Exhibiting MediaArchitecture**S. Zierold**

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 01.04.2015 - 01.07.2015

Bemerkung

max. Teilnehmerzahl 10

Einschreibung findet am 08. April 2015 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Ort: Hauptgebäude, Raum 021

Kommentar

Das 10 Jährige Jubiläum des interdisziplinären Masterstudienganges MediaArchitecture gibt Anlass zu dem Seminarthema. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung und Realisierung einer informativen und wirkungsvollen Ausstellungskonzeption zum Studiengang MediaArchitecture und Programm im Rahmen der Summaery "Foot prints" vom 09.07.-12.07.2015.

Es werden unterschiedliche Ausstellungs- und Kommunikationskonzepte recherchiert und diskutiert für eine räumliche Inszenierung mit unterschiedlichen Medien. Aktuelle studentische Projekte und Thesisarbeiten und eine Retrospektive werden in Abhängigkeit vom Ausstellungsort durch unterschiedliche mediale Formate wie Poster, Modell, Video, Projektion oder Internetauftritt zusammengestellt und präsentiert. Dazu werden passende Ausstellungsinstitutionen entwickelt, die sich gut in den räumlichen Kontext einfügen.

Die Studierenden stimmen sich in regelmäßigen Treffen über die Planung und Umsetzung ab. Das Netzwerk der Alumnis wird angesprochen und zu Vorträgen über interdisziplinäre Praxiserfahrungen eingeladen. Es erfolgt eine Abstimmung mit dem Fakultätsmarketing und der Universitätskommunikation.

Leistungsnachweis

Es ist geplant, die Inhalte der Ausstellung und Vorträge in einer Broschüre zusammenzufassen. Je nach bearbeitetem Inhalt kann das Seminar als Theorie oder Fachmodul mit 3 ECTS abgerechnet werden.

It is intended to summarize the contents of the exhibition and lectures in a brochure. Depending on the handled content the seminar can be registered as a theoretical or a practical module with 3 ECTS.

Medieninformatik

4336010 Image analysis and object recognition

V. Rodehorst, J. Kersten

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 07.04.2015

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 14.04.2015

Di, Einzel, 14:30 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 14.07.2015 - 14.07.2015

Kommentar

Bildanalyse und Objekterkennung

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Mustererkennung und Bildanalyse. Behandelt werden unter anderem die Bildverbesserung, lokale und morphologische Operatoren, Kantenerkennung, Bilddarstellung im Frequenzraum, Fourier-Transformation, Hough-Transformation, Segmentierung, Skelettierung und Objektklassifizierung.

Leistungsnachweis

Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4555233 Programmiersprachen

B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Schollmeyer

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Intensivkurs, 01.04.2015 - 01.04.2015

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 07.04.2015

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe1, ab 08.04.2015

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe2, ab 08.04.2015

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe3, ab 13.04.2015

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe4, ab 13.04.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 22.04.2015 - 22.04.2015

Bemerkung

In der ersten und zweiten Aprilwoche wird ein Intensivkurs zur Auffrischung grundlegender Programmierkenntnisse und zur Einführung in die prozeduralen Grundlagen von C++ angeboten. Termine und Veranstaltungsort werden auf den Webseiten der Professur (unter „Teaching“) vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Um Anmeldung im Sekretariat Medieninformatik bis zum 1. April wird gebeten.

Kommentar

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Kenntnis und Beherrschung der wesentlichen Konzepte imperativer und moderner objektorientierter Programmiersprachen am Beispiel von C++11. Zentrale Themen der Vorlesung sind: Klassen und Klassenhierarchien, Übergabe- und Rückgabemechanismen für Funktionen und Methoden, const correctness, Speicherverwaltung und Zeiger sowie generische Programmierung.

Die Übungen bieten den Teilnehmern die Möglichkeit den Vorlesungsstoff anhand von konkreten Aufgaben und einem abschließenden Projekt zu vertiefen. Als Programmiersprache wird C++ eingesetzt.

Voraussetzungen

Einführung in die Informatik

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

4555262 Visualisierung (Visualization)

B. Fröhlich, P. Riehmann, S. Thiele, H. Gründl

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 09.04.2015

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 14.04.2015

Di, wöch., 18:45 - 20:15, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung, ab 14.04.2015

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 14.04.2015 - 14.04.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 29.04.2015 - 29.04.2015

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 06.05.2015 - 06.05.2015

Bemerkung

Die Veranstaltung wird nach Abstimmung mit den Studierenden ggf. englischsprachig angeboten.

Kommentar

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die wichtigsten Verfahren und Techniken aus dem Bereich der Informationsvisualisierung für folgende Datentypen vorgestellt: multi-dimensionale und hierarchische Daten, Graphen, Zeitreihen, kartographische und kategorische Daten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen Ansätzen und Algorithmen zur Visualisierung volumetrischer und vektorieller Simulations- und Messdaten. Die Veranstaltung wird englischsprachig angeboten.

Leistungsnachweis

Vorlesungsbegleitende Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Digitale Planung**1734212 Algorithmic Architecture (Ma)**

L. Veltrusky

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Kommentar

Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten entweder für die Integration für ihren Semesterentwurf oder die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Thema des individuellen Projekts ist die Entwicklung eines Tragwerksystems für das als Gegenüberstellung 3D-gedruckte und gefräste Verbindungen entwickelt werden sollen.

Die Verbindungen werden in Modellform getestet.

Voraussetzungen

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD / Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

1734213 All+All=One [Design Software für Architects] (Ma)

D. Donath, N. Baron, L. Vries

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.04.2015 - 01.07.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 08.05.2015 - 08.05.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.05.2015 - 15.05.2015

Kommentar

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des BIM-Programms Revit. Dabei wird vermittelt, wie alle Phasen eines Projekts von der ersten Skizze bis zum Detail mit diesem Programm gehandhabt werden können. Diese Funktionen werden anhand eines kleinen gegebenen Projekts gezeigt und erprobt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734214 Digitaler Holzbau (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 10.04.2015 - 03.07.2015

Bemerkung

Ort: Blauer Pool

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Konstruktionsprinzipien im Holzbau erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der digitalen computergesteuerten Fertigung der Konstruktionen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung geeigneter Verbindungstechniken für anspruchsvolle, flexible Holzbausysteme (e.g. Skelettbau / Rahmenbau / Hebelstabwerke). Die Teilnehmer erarbeiten an Hand der Untersuchung von Detaillösungen aktueller und wegweisender Holzbauprojekte ein Konzept für eine temporäre, reversible Architektur für das Sommerfest der

Bauhaus Universität(summary). Im Rahmen der Ausarbeitung werden Modelle und Prototypen gefertigt (3D druck, CNC Fräse).

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit den getrennt angebotenen Blockkurs "In Arch" zu besuchen.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

1734217 In Arch: Bau einer parameterbasierten, digital gefertigten Holzkonstruktion 1:1 (Ma)

M. Proll, D. Donath

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Bemerkung

Blockveranstaltung im Zeitraum vom 01.04. - 03.07.2015 (1 Woche Kompaktkurs, ein Wochenende zur Vorbereitung der Fertigungsdaten und zwei Tage Aufbau der Bar)

Kommentar

Aus einem gegebenen Entwurf für temporäre, reversible Architektur wird eine digitale Prozesskette für die Produktion und Errichtung erarbeitet.

Die Grundlagen werden in einer Auftaktwoche zu Beginn des Semesters erarbeitet. In dieser Zeit werden ausgesuchte digitale Fertigungsmethoden (CNC Fräse, Abbundmaschine, Laserschneiden) praktisch untersucht.

Die Erstellung der Fertigungsdaten für den Prototypen wird durch bereits erarbeiteten Vorleistungen an einem Wochenende in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden.

Das Institut "ifex" hat bereits im vergangenen Wintersemester mit Studierenden in Kooperation mit der Universität aus Addis Ababa, ein vergleichbares Konzept entwickelt und in Afrika gebaut. Das Seminar ist eine Fortführung des Projektes.

Zum Sommerfest der Bauhaus-Universität (Summaery) wird das Ergebnis in Form eines 1:1 Prototyps im Rahmen des Blockkurses errichtet und genutzt.

Voraussetzungen

Studiengang Bachelor und Master Architektur

Technische Grundlagen Interface Design

4446415 Inside Mobile

M. Markert

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 14.04.2015

Kommentar

Dieser Kurs richtet sich an Studentinnen und Studenten mit bereits vorhandener Programmiererfahrung. Wir werden uns die neuesten Technologien und Strategien zur App-Entwicklung ansehen und einen Überblick über native und web-basierte Technologien geben. Inhalte und Schwerpunkte - siehe "Topics".

Voraussetzungen

- * Active and regular participation, Freude am Programmieren
- * Some intermediate programming knowledge in at least one programming language (HTML is not a programming language!). You should know what variables and functions are (see registration procedure)

Leistungsnachweis

- * Active and regular participation
- * Progress on the individual project you are working on
- * Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

4446417 More Pixels!

M. Schied

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 103, ab 16.04.2015

Kommentar

Physical-Computing Kurs für Fortgeschrittene. "More Pixels!" ist die Fortsetzung des Kurses "All Hail The Pixels" aus dem vergangenen Wintersemester. Im letzten Semester stand das Entwerfen von Inhalten für pixelbasierte Systeme mit Processing und das Experimentieren auf dem Breadboard im Vordergrund. In diesem Semester geht es um die Produktion von mechanischen und elektronischen Prototypen - und um Erweiterungen rund um das Thema Mikrocontroller. Außerdem werden wir uns (theoretisch) auch mit Überlegungen zur Realisierung "in Groß" - z.B. als Pixel auf einer Häuserfassade oder als Rauminstallation beschäftigen. Der Kurs wird in Englischer Sprache gehalten. Details zum Inhalt auf der verlinkten Wikiseite.

Voraussetzungen

Participation in last semester's class "All Hail The Pixels" or comparable knowledge in programming and electronics.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, documentation.

4446418 Outside Mobile

M. Markert

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 14.04.2015

Kommentar

We're going mobile: Packt die Geräte ein, wir gehen raus!

Dieses Semester nehmen wir "Mobile Devices" wörtlich: wir durchschreiten den Raum (spatio -> spazieren), untersuchen wie mobile ubiquitäre Technik unser räumliches Verständnis und unser Verhalten verändert. Was ist virtueller und "echter" Raum, wo überlagern sich beide, welche neuen Räume entstehen dadurch? Welche klassischen Navigationssysteme im Raum (Markierungen, Zeichen, Wegweiser, Wegleitsysteme, Karten, Kompass, Sterne...) gibt es und wie verändern moderne Gerätschaften mit GPS, WiFi & Mobilfunk Triangulation oder Location Based Social Services unsere Wahrnehmung von Raum.

Welche Daten können mit Kamera, Mikrophon, Sensorik und GPS bzw. allgemein "Data Loggern" erfasst werden und welche Auswertungen, Visualisierung oder Sonifizierungsmöglichkeiten gibt es für diese Daten? Welche künstlerischen, erzählerischen oder angewandten Strategien gibt es zur Auseinandersetzung mit Raum, Navigation und Technik, welche Auswirkung hat Technik auf Empfindung von Distanzen?

Wir werden Daten aufzeichnen, existierende aktuelle Techniken (Outdoor-Activity Planner) nutzen, in Feldversuchen testen, wie man ohne Technik durch den Raum navigiert und uns künstlerische Auseinandersetzungen mit Raumrezeption und zeitlicher Dimensionen ansehen.

Ergebnisse des Moduls können Analysen, (App-)Konzepte, künstlerische Installation oder tatsächliche Umsetzungen sein. Das Modul kann auch zur unterstützenden Evaluierung von ortsbezogenen Projekten genutzt werden. Der Kurs kann zusammen mit meinem anderen Kurs Inside Mobile besucht werden, der sich (auf einem mittleren bis fortgeschrittenen Kenntnisstand) mit Software-Techniken zur Umsetzung von Apps auseinandersetzt. WICHTIG: Ich erwarte mehr Nachfrage als freie Kursplätze, deshalb bitte ich aus Rücksicht und Fairness gegenüber abgelehnten Bewerbern inständig darum, sich nur für diesen Kurs zu bewerben, wenn die Bereitschaft und die Möglichkeit zur regelmäßigen Teilnahme gegeben ist. Danke!

Voraussetzungen

Aktive und regelmäßige Teilnahme (be fair to your fellow students and don't take away a course place if you're not 100% serious about this course!)

Leistungsnachweis

- * Active and regular(!) participation
- * Progress on the individual project you are working on
- * Creating a piece of work / concept / app / scientific paper

4446419 Tangible Programming - An Introduction II

J. Deich

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 006, ab 17.04.2015

Kommentar

Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die eine Fortsetzung in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs greift Grundstrukturen des Programmierens auf und entwickelt diese weiter. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Voraussetzungen

Applicants must have successfully completed the "Tangible Programming I" class or have a fundamental knowledge of a high-level object-orientated programming language like JAVA. Also required is the microcontroller Arduino.

Leistungsnachweis

Regular and active participation. Practical tests.

Master-Kolloquium Interface Design

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 15.04.2015

Kommentar

Vorstellung aktueller Entwicklungen im Bereich Interface Design

Im Kolloquium werden insbesondere ausgewählte Projektarbeiten, Konzepte und Ergebnisse aus laufenden Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert.

Leistungsnachweis

Vortrag im Kolloquium

Gestaltung medialer Umgebungen

Sonderveranstaltungen

Fakultätsrat

Dekanat A

Sonstige Veranstaltung

Mi, vierwöch., 13:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 15.04.2015 - 08.07.2015

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD